



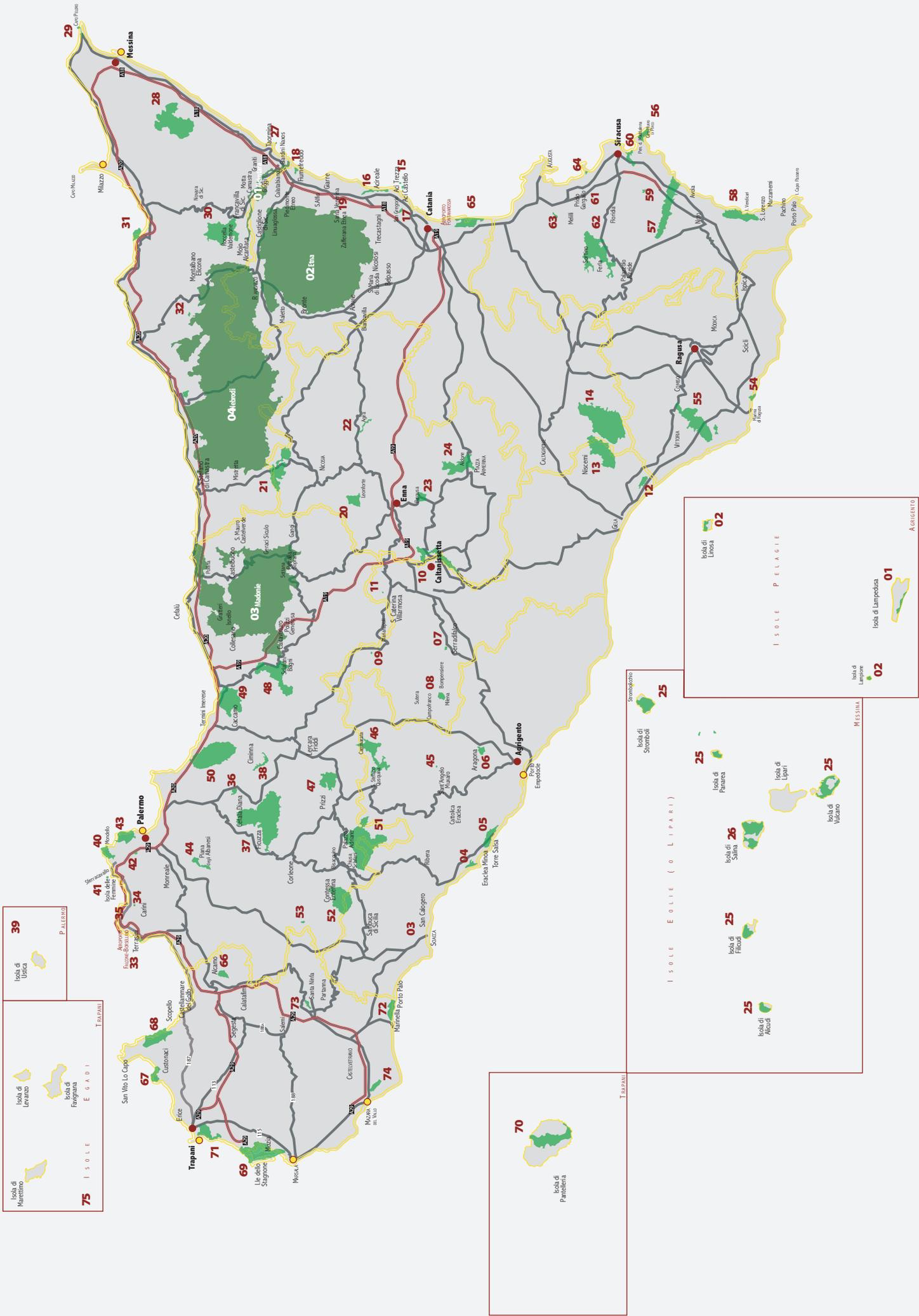
Die **grüne** Insel  
Naturparks, Reservate und Schutzgebiete auf Sizilien





# Die **grüne** Insel

Naturparks, Reservate und Schutzgebiete auf Sizilien



**75** I SOLE E GADI

**39** P. ALEGGIO

Isola di Mautino

Isola di Levanzo

Isola di Favignana

Isola di Ustica

**70** T. RUPALI

Isola di Pantelleria

**25** I SOLE E LIE (O LIPARI)

Somogrono

Isola di Stromboli

Isola di Panarea

Isola di Salina

Isola di Filicudi

Isola di Alicudi

Isola di Lipari

Isola di Vulcano

**02** I SOLE PELAGIE

Isola di Linosa

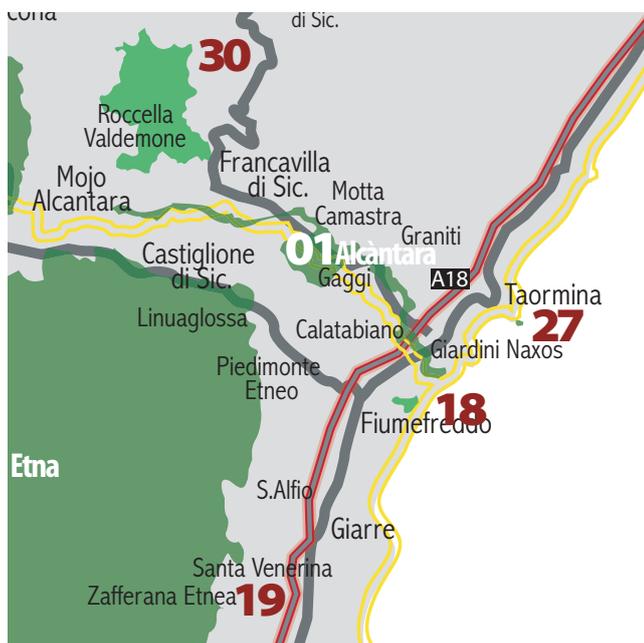
Isola di Lampedusa

Isola di Lampione

Augusto

MESSINA

Die Naturparks					
01/Alcàntara	S. 4	22/das Tal Piano della Corte	S. 28	50/Pizzo Cane, Pizzo Trigna und Grotta Mazzamuto	S. 38
02/Ätna	S. 8	23/Lago di Pergusa	S. 29	51/die Berge um Palazzo Adriano und das Tal des Sosio	S. 39
03/Madonien-Gebirge	S. 12	24/Rossomanno, Grottascura, Bellia	S. 30	52/Monte Genuardo und Santa Maria del Bosco	S. 40
04/Nebrodi-Gebirge	S. 16	25/die Äolischen (oder Liparischen) Inseln	S. 31	53/die Höhle von Entella	
Naturreservate und Landschaftsschutzgebiete		26/Montagne delle Felci e dei Porri	S. 32	54/der Fluss Irmínio	
01/Lampedusa	S. 21	27/Isola Bella	S. 33	55/Aleppo-Kiefern	
02/Linosa und Lampione	S. 22	28/Fiumedinisi und Monte Scuderi	S. 34	56/das Meeresreservat Il Plemmirio	
03/Monte San Calogero (Kronio)	S. 23	29/Capo Peloro	S. 35	57/Cavagrande del Cassibile	
04/die Flussmündung des Platani	S. 24	30/der Wald von Malabotta	S. 36	58/Vendicari	S. 41
05/Torre Salsa	S. 25	31/Laghetti di Marinello	S. 37	59/Grotta Monello	
06/Macalube d'Aragona	S. 26	32/das Tal Calagna	S. 38	60/der Fluss Ciane und die Salinen von Syrakus	
07/Lago Soprano	S. 27	33/Capo Rama	S. 39	61/Grotta Palombara	S. 42
08/Monte Conca	S. 28	34/Grotta Carburangeli	S. 40	62/Pantalica	
09/Contrada Scaleri	S. 29	35/Grotta dei Puntali	S. 41	63/der Höhlenkomplex Villasmundo-S. Alfio	S. 43
10/Monte Capodarso und das Tal des südlichen Imera	S. 30	36/die Thermen von Cefalà Diana und Chiarastella	S. 42	64/die Salinen von Priolo	
11/Lago Sfondato	S. 31	37/der Wald von Ficuzza und die Rocca Busambra	S. 43	65/die Oase Simeto	
12/Biviere di Gela	S. 32	38/Serre di Ciminna	S. 44	66/der Wald von Alcamo	S. 44
13/der Korkeichenwald von Niscemi	S. 33	39/Ustica	S. 45	67/Monte Cofano	
14/der Wald von Santo Pietro	S. 34	40/Capo Gallo	S. 46	68/Lo Zingaro	S. 45
15/die Insel Lachea und die Faraglioni dei Cidopi	S. 35	41/Isola delle Femmine	S. 47	69/Isole dello Stagnone	
16/La Timpa	S. 36	42/Grotta Conza	S. 48	70/Isola di Pantelleria	
17/der Immacolatte-Komplex und Micio Conti	S. 37	43/Monte Pellegrino	S. 49	71/Saline di Trapani e Paceco	
18/der Fluss Fiumefreddo	S. 38	44/Serre della Pizzuta	S. 50	72/die Inseln der Lagune Lo Stagnone	
19/das städtische Parkgebiet Cosentini	S. 39	45/Grotta Sant'Angelo Muxaro	S. 51	73/Grotta Santa Ninfa	S. 46
20/Monte Altesina	S. 40	46/Monte Cammarata	S. 52	74/Lago Preola und Gorgi Tondi	
21/Sambughetti-Campanito	S. 41	47/Monte Carcaci	S. 53	75/die Ägäischen Inseln	S. 47
		48/die Wälder von Favara und Granza			
		49/Monte San Calogero			



**Der Regional- oder Flusspark am Alcàntara**

**Verwaltung:** Ente Parco Fluviale dell'Alcàntara

via dei Mulini - 98034

Francavilla di Sicilia (ME) - tel 0942 981209/fax 0942 981038

[www.parcoalcantara.it](http://www.parcoalcantara.it)

[info@parcoalcantara.it](mailto:info@parcoalcantara.it)

**Ausdehnung:** 1927,48 ha **Zone A:** 897,19 ha

**Jahr der Einrichtung:** 2001

**Gemeinden:** Calatabiano, Castiglione di Sicilia, Francavilla di Sicilia, Gaggi, Giardini Naxos, Graniti, Malvagna, Mojo Alcàntara, Motta Camastra, Randazzo, Roccella Valdemone und Taormina

**Provinzen:** Messina und Catania



01

## Der Alcàntara-Naturpark

▲ oben

**Die Wände der Schluchten in der Contrada Larderia mit ihren spektakulären Basaltsäulen.**

**Man folge dem Flusslauf**, denn es ist unmöglich, nur ein einziges Gebiet, ein einziges Stück dieses Naturparks auszuwählen, der sich entlang des 50 km langen Flussbetts des Alcàntara erstreckt, welches von umwälzenden und Schrecken erregenden geologischen Ereignissen erzählt. In der Tat behaupten die Geologen, dass hier bereits in vorgeschichtlicher Zeit ein Fluss in einem Lehmbeet floss. Dieses Bett jedoch wurde zum Auffangbecken für einen Strom extrem flüssigen Magmas, was den Einbruch der vorhandenen Sedimente zur Folge hatte und letztlich die ungewöhnlichen Säulenformationen in der Contrada Larderia in der Nähe von Motta Camastra schuf.

Sie sind leicht zu erreichen: Auf der Autobahn Messina-Catania nehme man die Ausfahrt Taormina Sud und sodann die SS 185, die am Tal des Alcàntara entlang führt, einer Art Canyon, der seinen Namen vermutlich dem arabischen Wort al Qantar - „Bogenbrücke“, nach einer einst hier befindlichen Brücke aus der Römerzeit - verdankt. Von dieser Brücke sind leider nur noch spärliche Überreste erhalten.

Spektakulär ist auch die Vielfalt der Vegetation an den Ufern des Flusses; hier wachsen Weiden, Schwarzerlen, Pappeln und die sog. Asiatische Platane.

Wer die geschichtlichen Wurzeln der einzelnen Orte erkunden möchte, der besuche eines der Museen, die das Parkgebiet ebenfalls bereit hält (in Motta Camastra gibt es auch einen ungewöhnlichen botanischen Garten). Hier sind zahllose Fundstücke aus den archäologischen Grabungen ausgestellt, die in Francavilla di Sicilia, Giardini Naxos oder Randazzo entlang der auch heute noch so genannten Via dei Greci vorgenommen worden sind.

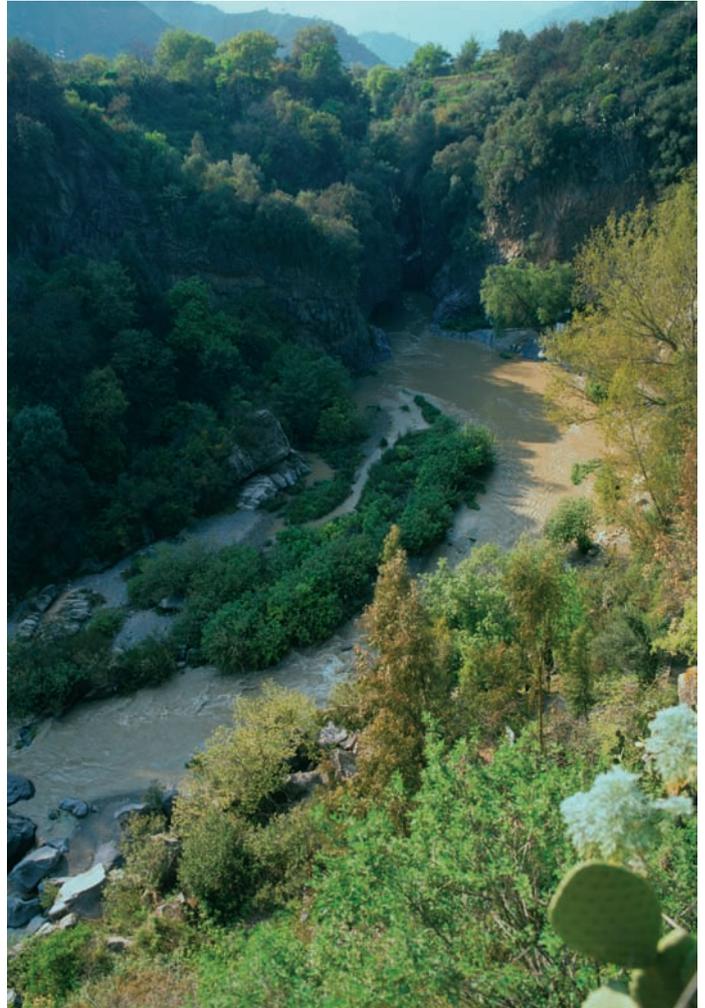
Besonders Mutige sollten sich die einzige aus einem Lavafluss entstandene Höhle im Gemeindegebiet von Motta Camastra nicht entgehen lassen, die durchaus einen Blick wert ist.





links

**Das eiskalte, reißende Wasser des Flusses hat die hohen Wände mit ihren Basaltprismen ausgewaschen und so die Schlucht geformt.**



oben

**Die üppige Vegetation im Park.**

### Besichtigung

#### **Führer und/oder Hinweistafeln:**

Am Eingang steigt man eine Treppe bis zum Flussufer hinab; von hier aus kann man flussaufwärts wandern. Es gibt zahlreiche Wanderwege und Pfade; nähere Informationen bei der Parkverwaltung.

**Anreise:** Autobahn A 18 Catania-Messina, Ausfahrt Giardini Naxos-Taormina Sud, Weiterfahrt auf der SS 185 in Richtung Gaggi-Gole dell'Alcàntara.

#### **In der Umgebung zu besichtigen:**

**Castiglione di Sicilia** - Ein hübsches mittelalterliches Städtchen mit einer Burg hoch über dem Tal des Alcàntara. Sehenswert auch die kleinen Kirchlein und die Basilika S. Maria della Catena.

**Mojo Alcàntara** - In der Nähe der Ortschaft liegt der merkwürdig geformte Vulkankegel des Monte Mojo.

Centro di Educazione Ambientale del Parco - Piazza del Carmine 5  
Castiglione di Sicilia - Tel. 0942 984505

**Kuriosum** Der Alcàntara und sein Tal tauchen bereits in den Schriften der antiken Historiker auf: Thukydides erwähnt das Wasser des Flusses Achesines („gesunder Fluss“) sowie seine Mündung bei Naxos. In der Araberzeit wurde der Fluss dann in Al Qantar („Brücke“) umbenannt, in Anlehnung an eine Brücke mit mehreren Bögen, die die Römer der Kaiserzeit hier errichtet hatten, von der aber heute nichts mehr übrig ist.

#### Weitere Informationen bei

AAPIT di Messina- via Calabria is. 301 bis - 98122 Messina  
Tel. 090 640221 - fax 090 6411047  
Notruf: 118



**Der Regionalpark am Ätna**

**Verwaltung: Ente Parco dell'Etna**  
 via del Convento 45 - 95030 Nicolosi (CT)  
 Tel. 095 821111 - fax 095 914738  
[www.parcoetna.it](http://www.parcoetna.it)  
[ufficiostampa@parcoetna.it](mailto:ufficiostampa@parcoetna.it)

**Ausdehnung:** 58.095 ha **Zone A:** 19.000 ha  
**Jahr der Einrichtung:** 1987

**Gemeinden:** Adrano, Belpasso, Biancavilla, Bronte, Castiglione di Sicilia, Giarre, Linguaglossa, Maletto, Mascali, Milo, Nicolosi, Pedara, Piedimonte Etneo, Ragalna, Randazzo, Sant'Alfio, Santa Maria di Licodia, Trecastagni, Viagrande und Zafferana Etnea.

**Provinz:** Catania



02

## Der Ätna-Naturpark

▲ oben

**Ausbruch von 1983: Das Magma gleitet an den Felsen entlang und bildet ein spektakuläres Farbenschauspiel**

**Zwischen Himmel und Feuer** - Der Ätna-Naturpark zeichnet sich nicht nur durch den Reiz der Lavaströme aus, die seine Oberfläche unentwegt verändern; vielmehr ist das gesamte Parkgebiet auch wegen seines pflanzlichen Universums einzigartig, das alle Farben auf der Palette von Mutter Natur bildet, verwandelt und wieder bildet: Von den Grüntönen der niedrigen Weinberge über das Gelb der Apfel-, Eichen- und Kastanienhaine bis hin zu den dunklen Farben der ein wenig höher gelegenen Buchen- und Birkenwälder, die dem Waldboden das Licht nehmen, bis die Macht des Vulkans sich dann ganz plötzlich wieder des ganzen Raumes bemächtigt - dort oben, wo die Wolken die von den Eingeweideten der Erde ausgespienen Lapilli streicheln.

Hier, zwischen Brombeerbüschen und Farnen, gedeiht ein überaus reichhaltiges Leben, das sich von allem nährt, was der feurige Gigant an seinen Hängen wachsen lässt. Hier gibt es noch Wildkatzen, Füchse, Igel, Wiesel und Dachse, um nur einige Vertreter der Tierwelt zu nennen; der wahre Herrscher dieser rauen Gegend ist jedoch der majestätische Königsadler, von dem einige mutige Exemplare zurückgekehrt sind, um gerade hier, unter dem Fauchen von Europas höchstem Vulkan, zu nisten. Selbstverständlich ziehen hier auch noch sehr viele andere Vögel ihre Kreise: Wanderfalken, Kauz, Habicht, Reiher und Wildtaube.

Ein guter didaktischer Ausgangspunkt für eine erste Annäherung an den Berg könnte der etwa anderthalb Kilometer lange Gurrída-Pfad sein, der zahlreiche Besonderheiten aufweist und doch leicht zu begehen ist. Die Parkverwaltung bestätigt, dass Gurrída für alle zugänglich und auch behindertengerecht ist, und dass die Umwelt, die es hier zu entdecken gibt, wirklich etwas ganz Besonderes ist. Abgesehen von der eigenartigen Form der Lavaströme (der Pfad verläuft auf dem Nordwesthang des Ätna) ist hier der einzige Weinberg zu sehen, der einen Großteil der Herbst- und Winterperiode ganz von Wasser bedeckt ist.





## Landschaft bei Piano Vetore: Der Ätna-Ginster blüht zwischen den Kratern.

### Besichtigung

#### Führer und/oder Hinweistafeln:

Dank der großen Ausdehnung des Parks und der Vielzahl der Zugänge gibt es auch sehr viele Wanderwege und Pfade. Es ist daher ratsam, sich direkt an die Parkverwaltung zu wenden, wo auch die für bestimmte Ausflüge unentbehrlichen Führer angeheuert werden können.

Immerhin können wir Ihnen acht Möglichkeiten empfehlen:

#### Tageswanderungen:

- Piano Provenzana - Monte Nero
- Monte Zoccolaro
- Monte Nero degli Zappini
- Monte Gallo - Schutzhütte La Galvarina
- Case Pirao - Monte Spagnolo - Cisternazza

#### 5 Tage:

- Große Ätna-Umwanderung
- Mit der Eisenbahn Circumetnea um den Ätna herum
- Ausflug mit dem Wagen auf den Ätna

**Anreise:** Von Catania aus folgt man in nördlicher Richtung den Hinweisschildern Parco dell'Etna.

#### In der Umgebung zu besichtigen:

Der **botanische Garten Nuova Gussonea** liegt am Südhang auf 1770 m Höhe nicht weit vom Grande Albergo entfernt; er wurde vor über zehn Jahren zur Illustration und zum besseren Kennenlernen des Ökosystems am Ätna eingerichtet. Es handelt sich um einen von der staatlichen Forstbehörde und der Universität Catania betriebenen Berggarten, der die bedeutendsten Pflanzenarten des Mongibello beherbergt.

**Randazzo** - Ein mittelalterliches Städtchen aus Lavastein, das von der Kirche San Martino und ihrem gotischen Glockenturm beherrscht wird. Interessant die Sammlung sizilianischer Marionetten im archäologischen Museum Vagliasindi, das in der alten Stauerburg untergebracht ist.

### Kuriosum

**Das Bove-Tal** - Eine breite Niederung am Osthang des Vulkans, die als natürliches Auffangbecken für die Lavaströme dient. Besonders nach den Ausbrüchen von 1991-93 veränderte der ausgiebige Fluss der ausgetretenen Lava die morphologische Struktur des südlichen Teils des Ätna. Das Bove-Tal besitzt steile Wände mit starkem Gefälle, das z. T. 30 Grad erreicht, und Höhenunterschiede von bis zu 1200 m.

**Die Eruptionstätigkeit** - In den letzten dreihundert Jahren, in denen die Aufzeichnung der Ausbruchstätigkeit relativ verlässlich war, wurden etwa siebenhundert Eruptionen verzeichnet, was einem Mittelwert von einem Ausbruch alle fünf Jahre entspricht. In zeitlich-räumlicher Hinsicht ist das Schema der Eruptionstätigkeit jedoch unregelmäßig, sodass mittelfristige Vorhersagen bzgl. potenzieller Entwicklungen nicht möglich sind.

Auf der Basis kurzfristiger Anzeichen können die Vulkanforscher allerdings die Öffnung neuer, spontan entstehender Krater vorhersagen, denn diesen gehen oft sog. Erdbebenschwärme vorher, bei denen sich die Risse bilden, aus denen dann die Eruption nährende Magma austritt.

### Weitere Informationen bei

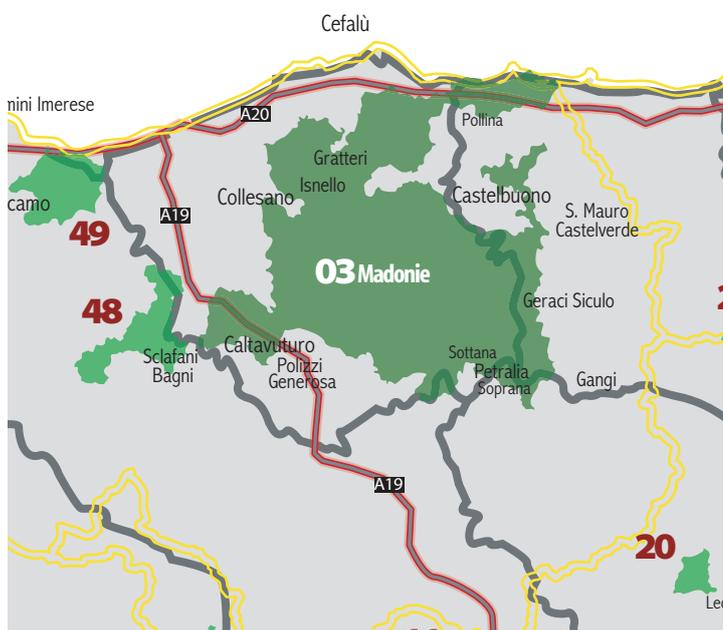
AAPIT di Catania - via Cimarosa 10 - 95124 Catania - Tel. 095 7306211 fax 095 316407

[www.apit.catania.it](http://www.apit.catania.it)

Notruf: 118



## Ein Krater bei Ausbruch. Der Ätna im Winter.



**Der Regionalpark Madonien-Gebirge**

**Verwaltung: Ente Parco delle Madonie**  
 corso P. Agliata 16 - 90027 Petralia Sottana (PA)  
 Tel. 0921 684011 - fax 0921 680478  
[www.parcodellemadonie.it](http://www.parcodellemadonie.it)  
[e pm@parcodellemadonie.it](mailto:e pm@parcodellemadonie.it)

**Ausdehnung: 39.941,18 ha Zone A: 5.733 ha**  
**Jahr der Einrichtung: 1989**

**Gemeinden:** Caltavuturo, Castelbuono, Castellana Sicula, Cefalù, Collesano, Geraci Siculo, Gratteri, Isnello, Petralia Soprana, Petralia Sottana, Polizzi Generosa, Pollina, San Mauro Castelverde, Scillato und Sclafani Bagni

**Provinz: Palermo**



03

## Der Madonien-Naturpark

▲ oben

### Die Höhle Grattara im Madonien-Gebirge.

**Wo die ausgestorbenen Bäume wachsen** - Nein, das ist kein Paradox! Zwischen Monte Scalone, Monte Cavallo, Monte dei Pini und dem Tal Madonna degli Angeli stehen die etwa 20 Exemplare der *Abies nebrodensis*, der Nebrodi-Tanne, die einzigartig auf der Welt und den Wissenschaftlern zufolge im Aussterben begriffen ist. Es ist ein wirklich magischer Ort mitten im Madonien-Naturpark, der über die SP 9 (von Polizzi Generosa in Richtung Anfiteatro della Quacella) leicht zu erreichen ist: Nach etwa 8 km gelangt man zu einem Tor, das auf den Weg zum Tal Madonna degli Angeli führt, einen bequemen Wanderpfad durch einen herrlichen Wald, und nach etwa anderthalb Kilometern tauchen die Bäume auf, die alle katalogisiert und streng geschützt sind. Man erkennt sie leicht an der glockenförmigen Krone und den kreuzweise angesetzten Zweigen.

Wer hingegen die Traditionen der Käsebereitung kennen lernen möchte, der kann sich auf den Weg von Pomieri nach Piano Sempria machen. Man fährt auf der SP 54 von Petralia Sottana in Richtung Piano Battaglia, steigt in Pomieri aus und erreicht nach einem kurzen Spaziergang die Case Lapazza, eine Hirtensiedlung, die noch in Betrieb ist und wo man die hier produzierten Käse- und Ricottasorten kosten und vielleicht auch dem einen oder anderen noch ganz in der alten Tradition stehenden Arbeitsgang beiwohnen kann. Wandert man weiter in Richtung Pizzo Canna an dem gleichnamigen Flüsschen entlang, so durchstreift man eben das Gebiet, in dem der Königsadler nistet, und nachdem man das Tal Vallone Sambuchi hinter sich gelassen hat, erreicht man den wohlverdienten Rastplatz auf der Hochebene Ferro. Noch eine kleine Anstrengung 500 m bergauf, und vor Ihnen öffnet sich die Lichtung Piano Pomo, von der aus man einen der schönsten Rundblicke des gesamten Parkgebiets hat. Sodann beginnt, an eindrucksvollen, gewaltigen Eichen vorbei, der Abstieg nach Piano Sempria. Für die Sportlichen führt von Piano Battaglia ein Weg zum Pizzo Carbonara hinauf, der mit seinen 1912 m der höchste Gipfel des Parks ist; auf diesem Weg finden sich von Korallen über Kalkschwämme Fossilien in großer Zahl. Und natürlich eine ganz und gar unberührte Natur, die es wert ist, Schritt





links

## Ein schneebedeckter Wald in den Madonien.

### Besichtigung

#### Führer und/oder Hinweistafeln:

Der Park bietet zahllose, adäquat beschilderte Wanderwege; für Wanderungen mit Führer, Karten und spezifische Routen wenden Sie sich bitte an die Parkverwaltung.

**Anreise:** Autobahn A 19 Palermo-Catania, Ausfahrt Buonformello, SS 113 bis Campofelice di Roccella. Sodann Weiterfahrt auf der SS 286 in Richtung Collesano-Isnello, wo die entsprechende Beschilderung beginnt. Oder Autobahn A 20 Palermo-Messina, Ausfahrt Cefalù, von wo aus Sie den Hinweisschildern nach Collesano folgen.

#### In der Umgebung zu besichtigen:

**Cefalù** - Eines der schönsten Städtchen Siziliens, wird beherrscht von dem majestätischen Dom mit seiner großartigen arabisch-normannischen Architektur, und von dem Burgberg („la Rocca“) mit den Überresten des Diana-Tempels. Unbedingt sehenswert außerdem das ganz aus dem lebenden Fels gehauene mittelalterliche Waschhaus und das Mandralisca-Museum, wo sich neben archäologischen Fundstücken und einer Sammlung antiker Münzen auch eine bedeutende Pinakothek befindet, in der u. a. das berühmte „Porträt eines Unbekannten“ von Antonello da Messina ausgestellt ist.

**Castelbuono** - Ein mittelalterliches Bergstädtchen, das einen Spaziergang durch seine gewundenen Gassen und eine Besichtigung der zahlreichen Kirchlein (besonders der Madrice Vecchia) verdient. Die Geschichte der Ortschaft ist vor allem mit dem Namen der Familie Ventimiglia und der Burg verbunden, die eine besonders schöne Kapelle mit Stuckarbeiten aus der Schule Serpottas enthält.

#### Kuriosum

**Der „Apoll von Sizilien“** - Die natürliche Umwelt der Madonien bietet eine besonders interessante entomologische Fauna; hier gibt es gut neunzig Schmetterlingsarten, unter denen der Sizilianische Apollofalter oder *Parnassius apollo* besonders bemerkenswert ist. Diese nur in den Madonien auftretende Unterart ist in den höheren Lagen heimisch und besitzt helle, mit vier runden roten Flecken gezeichnete Flügel.

#### Weitere Informationen bei

AAPIT di Palermo - p.zza Castelnuovo 35 - 90141 Palermo

Tel. 091 6058111 - Fax 091 586338

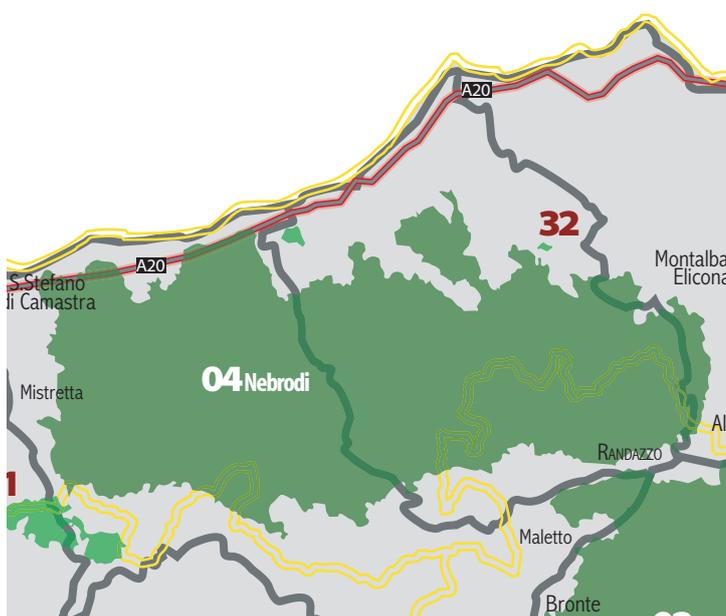
AAST di Cefalù - via G. Amendola 2 - 90015 Cefalù (PA) - Tel. 0921 921990

Notruf: 118



oben

**Die vielfältige Natur des Parkgebiets bietet auch für Bergsteiger unvergessliche Wanderungen.**



#### Der Regionalpark Nebrodi-Gebirge

**Verwaltung:** Ente Parco Naturale Regionale dei Nebrodi

c/da Pietragrossa - SS 113-km 140,650) - 98072 Caronia (ME)

Tel. 0921 333015 - fax 0921 335794

Auskunftsbüro:

Via Ugo Foscolo 1 - 98070 Alcara Li Fusi (ME)

Tel. 0941 793904 - fax 0941 793240

[www.parcodeinebrodi.it](http://www.parcodeinebrodi.it)

[info@parcodeinebrodi.it](mailto:info@parcodeinebrodi.it)

**Ausdehnung:** 85.587,37 ha **Zone A:** 24,546 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1993

**Gemeinden:** Acquadolci, Alcara Li Fusi, Bronte, Capizzi, Caronia, Cerami, Cesarò, Floresta, Galati Mamertino, Longi, Maniace, Militello Rosmarino, Mistretta, Randazzo, Sant'Agata di Militello, Santa Domenica Vittoria, San Fratello, San Marco D'Alunzio, Santo Stefano di Camastra, San Teodoro, Tortorici, Troina und Ucria

**Provinzen:** Messina, Catania und Enna



04

## Der Nebrodi-Naturpark

▲ oben

**Das Nebrodi-Gebiet bietet dem Reisenden zauberhafte Seelandschaften.**

**Quellen im Wald** - Die Nebrodi-Berge - das bedeutet majestätische Bäume, dichte Wälder und sehr viel niedrigere Temperaturen als die, für die unsere Insel berühmt ist.

Hier können Sie den Wald von Mangalaviti auf einem von der Parkverwaltung angelegten Naturlehrpfad durchwandern: Ahorn, Eschen, Apfelbäume, Stechpalmen und die allgegenwärtigen Buchen schaffen ein dichtes Blätterdach und vermitteln den Eindruck eines Ortes, der von dem üblichen Sizilienbild - blaues Meer und Strände - meilenweit entfernt ist. Sehr schön ist auch der vor kurzem eröffnete sentiero delle sorgenti („Weg der Quellen“), der in 750 m ü. M. bei Maniace, in der Contrada Petrosino, beginnt.

Von der in 1568 m Höhe gelegenen Schutzhütte Rifugio Arcarolo aus wandert man die ehemalige Königliche Fahrstraße entlang, an „Nelsons Obelisk“ und der Maniace-Burg vorbei. Es handelt sich um einen leichten Wanderweg, der einige der schönsten Winkel des Nebrodi-Parks berührt und von Maniace ins Hinterland von Bronte, der berühmten Pistazienstadt, führt. Und sollten Sie unterwegs Durst bekommen: Es fehlt nicht an Quellen, die überall am Wegrand zwischen Farn und Venushaar entspringen.

Wem bergauf führende Wege nicht so zusagen, der kann einen Ausflug an den Lago Biviere machen: Ein See und 1800 qm Feuchtgebiet im Hinterland von Cesarò, dessen üppige Pflanzenwelt je nach Wasserstand ihr Gesicht verändert. Am schönsten ist sie jedoch im Sommer, wenn Euglena sanguinea, eine winzige, auf dem Boden des Sees lebende Alge, in Blüte steht und das Wasser des Biviere mit lebhaftem Rot färbt.



## Der Lago Biviere im Hinterland von Cesarò.

### Besichtigung

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die längste und spektakulärste Wanderung führt über das Rückgrat des Nebrodi-Gebirges und dauert drei Tage. Es gibt jedoch auch noch andere, gut ausgeschilderte Naturpfade, z. B. nach Rocche di Crasto, zum Lago Spartà und zum Lago Pisciotto. Freunde des Pferdesports können zwischen zahlreichen Reitwegen wählen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei der Parkverwaltung.

**Anreise:** Von Palermo aus: Autobahn A 20 Palermo-Messina bis zur Ausfahrt Sant'Agata Militello, Weiterfahrt auf der SS 185 in Richtung Floresta. Von Messina aus: Ausfahrt Falcone, Weiterfahrt auf der SS 116 in Richtung Floresta-Cesarò. Der Naturpark ist entlang der Strecke ausgeschildert.

### In der Umgebung zu besichtigen:

**Die Abtei von Maniace** auch „Nelsons Schloss“ genannt, ist ein interessantes Bauwerk, das auch einen sehr gut gepflegten Garten mit einschließt. 1741 erbaut, wurde es von Ferdinand III. von Bourbon Admiral Nelson geschenkt, als Zeichen der Anerkennung für dessen Militärintervention in Neapel zur Unterdrückung der revolutionären Aufstände.

**San Marco d'Alunzio** bildet das Zentrum der Hellenisierung im Nebrodi-Gebiet und ist ein wahres Museumsdorf mit bedeutenden Ausgrabungsstätten aus der griechischen und byzantinischen Zeit. Eindrucksvoll sind der Herkules-Tempel aus dem 4. Jh. v. Chr., der in der Folge in eine christliche Kirche umgewandelt wurde, sowie die Burgruine und die sage und schreibe 24 Kirchen des kleinen Ortes.

### Kuriosum

**Das San-Fratello-Pferd** - Im Park leben zahlreiche Pferde von reiner sizilianischer Rasse (insgesamt etwa 5000, davon 1800 wild lebend). Das San-Fratello-Pferd, eine sizilianische Züchtung, diente allen Volksgruppen, die im Laufe der Jahrhunderte auf der Insel lebten und gilt als die älteste Pferderasse Europas. Es hat ein schwarzbraunes Fell, ist von gedrungener Körperbau, vom Temperament her ist es couragiert, aber leicht lenkbar und sanftmütig, und wenn es einmal gezähmt ist, erweist es sich als extrem widerstandsfähig, da es auch große Höhen gewöhnt ist.

**Die Keramiken von Santo Stefano** - Im 17. Jh. wurde in dem Städtchen Santo Stefano di Camastra die Töpferkunst wieder aufgenommen, die die griechischen Siedler viele Jahrhunderte zuvor hier eingeführt hatten. Zuerst stellte man lediglich Terrakotten für das Bauwesen her, dann jedoch entwickelte sich die Handwerkskunst rasch weiter, und es entstanden Majoliken und künstlerische Keramiken, die heute in der ganzen Welt bekannt sind und den Stolz des Städtchens bilden.

**Ortstypische Produkte** - Die enge Beziehung zu der Bergwelt und die alten, stetig verfeinerten Herstellungsverfahren führten im Laufe der Jahrhunderte zur Produktion ausgezeichneter Wurst- und Käsesorten. Hier stellt man die sog. fellata her, eine Salami aus dem Fleisch einer einheimischen Schweinerasse namens Nero dei Nebrodi, die mit Pfeffer und Chilischote gewürzt und etwa drei Monate lang abgelagert wird. Der hiesige Ricottakäse ist besonders schmackhaft und wird unter Beigabe von Pflanzenmilch des Feigenbaumes hergestellt. Die Käser verwenden besondere Sorgfalt auf die Auswahl der Feigenbäume, aus denen die Milch gewonnen wird. Unbedingt versuchen sollten Sie auch den hiesigen Provola-Käse, das Ergebnis einer uralten Technik der Käsebereitung: Provola ist weich und locker, wird jedoch mit zunehmender Alterung immer pikanter; man kann ihn auch als canestrato kaufen, d. h. in kleinen Körbchen aus Schilfgeflecht - dann ist er manchmal mit Pfeffer oder Chili gewürzt und ganz mit Salz bedeckt.

### Weitere Informationen bei

AAPIT di Messina - via Calabria 301 bis - 98122 Messina  
Tel. 090 6400221 - fax 090 6411047  
Notruf: 118



### ▲ oben

**Lago Maulazzo, umgeben von dem herrlichen Buchenwald von Sollazzo Verde.**

# 05/ Naturreservate und Landschaftsschutzgebiete

## Nützliche Telefonnummern

### **Regione Siciliana**

#### **Assessorato Territorio e Ambiente**

#### **Region Sizilien - Referat für Teritorium und Umwelt**

via Ugo La Malfa, 169 - 90146 Palermo

tel. 091 7077395 - fax 091 7077877

[www.arta.sicilia.it](http://www.arta.sicilia.it)

#### **Azienda Regionale Foreste Demaniali**

#### **Regionale Forstbehörde**

via Libertà, 97 - 90143 Palermo

tel. 091 79068111 - fax 091 7906801

[www.regione.sicilia.it/agricolturaeforeste/azforeste](http://www.regione.sicilia.it/agricolturaeforeste/azforeste)

[azforsi@regione.sicilia.it](mailto:azforsi@regione.sicilia.it)

#### **WWF Vertretung Sizilien**

via E. Albanese 98 - 90139 Palermo

tel. 091 583040 - fax 091 333468

[www.wwf.it/sicilia](http://www.wwf.it/sicilia)

[sicilia@wwf.it](mailto:sicilia@wwf.it)

#### **Umweltschutzorganisation**

#### **Legambiente Comitato Regionale Siciliano**

via Agrigento, 67 - 90133 Palermo

tel. 091 301663 - fax 091 6264139

[www.legambientesicilia.com](http://www.legambientesicilia.com)

[info@legambientesicilia.com](mailto:info@legambientesicilia.com)

#### **LIPU sezione Sicilia**

#### **Liga für Vogelschutz Sizilien**

via Houel 29 - 90141 Palermo

tel. 091 320506 - fax 091 323804

[www.lipusicilia.it](http://www.lipusicilia.it)

[lipusicilia@oasi.net](mailto:lipusicilia@oasi.net)

#### **CAI Sede Regionale**

#### **Club Alpino Italiano - Regionalvertretung**

via Roma 443 - 90139 Palermo

tel. 091 322689 - fax 091 6092589

[www.caisicilia.it](http://www.caisicilia.it)

[caisicilia@tin.it](mailto:caisicilia@tin.it)

#### **Università degli studi di Catania-CUTGANA**

via Androne 81 - 95124 Catania

tel. 095 7306053 - fax 095 7306052

[www.cutgana.it](http://www.cutgana.it)

[cutgana@unict.it](mailto:cutgana@unict.it)

### **Provincia Regionale di Palermo**

Dienststelle Naturschutzgebiete und -reservate

via San Lorenzo 312/g - 90136 Palermo

091 6628452 - fax 091 6628325

Gebührenfreie Nummer: 800 003 388

[www.provincia.palermo.it](http://www.provincia.palermo.it)

[riservenaturali@provincia.palermo.it](mailto:riservenaturali@provincia.palermo.it)

### **Provincia Regionale di Messina**

via XXIV Maggio is. 315 - Palazzo degli Uffici

98124 Messina

tel. 090 7761111 - fax 090 7761264

[www.provincia.messina.it](http://www.provincia.messina.it)

[riservetrasporti@provincia.messina.it](mailto:riservetrasporti@provincia.messina.it)

### **Provincia Regionale di Catania**

Dienststelle Naturreservate

via Nuovaluce 67/a - 95100 Tremestieri Etneo (CT)

tel. 095 4012485 - fax 095 4012815

[www.provincia.catania.it](http://www.provincia.catania.it)

[riserve.naturali@provincia.ct.it](mailto:riserve.naturali@provincia.ct.it)

### **Provincia Regionale di Caltanissetta**

v.le Regina Margherita, 28 - 93100 Caltanissetta

tel. 0934 581757 - fax 0934 583556

[www.provincia.cl.it](http://www.provincia.cl.it)

[territorio.ambiente@provincia.cl.it](mailto:territorio.ambiente@provincia.cl.it)

### **Provincia Regionale di Ragusa**

Assessorato Territorio ed Ambiente

via G. Di Vittorio 175 - 97100 Ragusa

tel. 0932 675526 - fax 0932 675519

[www.provincia.ragusa.it](http://www.provincia.ragusa.it)

[maria.dimaio@provincia.ragusa.it](mailto:maria.dimaio@provincia.ragusa.it)

### **Provincia Regionale di Trapani**

piazza Vitttorio Veneto 1 - 91100 Trapani

tel. 0923 806111 / 806212

[www.provincia.trapani.it](http://www.provincia.trapani.it)

[smarino@provincia.trapani.it](mailto:smarino@provincia.trapani.it)

## 01/ Die Insel Lampedusa

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Isola di Lampedusa

**Verwaltung:** Legambiente - Comitato Regionale Siciliano

**Verantwortlich vor Ort:** Sig.ra Giusi Nicolini

via Vittorio Emanuele, 27 - 92010 Lampedusa (AG)

Das Büro ist täglich geöffnet: allg. Informationen, Anmeldung zu Wanderungen/Besichtigungen mit Führer, Materialien über das Naturschutzgebiet selbst und allg. Themen des Umweltschutzes.

Tel. 0922 971611 - Fax 0922 971812

[lampedusanatura@iol.it](mailto:lampedusanatura@iol.it)

[www.parks.it](http://www.parks.it)

**Name des Meeresreservats:** Area Marina Protetta - Isole Pelagie (Lampedusa, Linosa, Lampione)

**Verwaltung:** Comune di Lampedusa e Linosa

Via Roma, 36 - 92010 Lampedusa (AG)

Tel. 0922 975780 - Fax 0922 975780

[amp\\_pelagie@virgilio.it](mailto:amp_pelagie@virgilio.it)

**Ausdehnung:** 3230 ha **Zone A:** 196,50 ha **Jahr der Einrichtung:** 1996

**Provinz:** Agrigento **Gemeinde:** Lampedusa

**Das Reservat** Das Naturreservat umfasst einen großen Teil der Nordküste der Insel zwischen dem Vallone dell'Acqua im Westen und Cala Greca im Osten. Die Insel ruht auf der afrikanischen Kontinentalplatte und weist neben der räumlichen Nähe zu Afrika (70 sm) auch zahlreiche Kennzeichen dieses Kontinents auf.

Viele der im Reservat heimischen Pflanzenarten sind afrikanischen Ursprungs und finden sich sonst nirgendwo in Italien. Die ursprünglich vorhandenen Wälder wurden im Gefolge der 1843 begonnenen Besiedlung vollkommen zerstört.

Von besonderer landschaftlicher Schönheit und naturkundlichem Interesse ist das zauberhafte Inselchen Isola dei Conigli vor dem gleichnamigen Strand. Auch die Meeresumwelt vor Lampedusa ist aufgrund ihrer besonderen Lage inmitten des Mittelmeers von herausragender Bedeutung und reich an pflanzlichem und tierischem Leben.

**Kuriosum** Was den Strand der Isola dei Conigli vor allem berühmt macht, ist die Tatsache, dass einiger er der einzige Ort in Italiens ist, wo die Seeschildkröten-Art *Caretta caretta* nistet und im Frühsommer ihre Eier am Strand ablegt, aus denen nach etwa zwei Monaten die Jungtiere schlüpfen. Dies ist ein Zeitraum, in dem die Lebensgewohnheiten der Tiere ungestört bleiben müssen, und die Verwaltung organisiert dann Freiwilligencamps, deren Mitglieder die Nester ausfindig machen, das Gebiet abgrenzen und es bis zum Ausschlüpfen der Jungen überwachen. Jeden Morgen schreitet einer der Freiwilligen auf der Suche nach frisch gelegten Eiern den Strand ab; wird ein Nest gefunden, so wird es umzäunt und mit einem Schild versehen, das die Badenden darauf hinweist.

Ein weiteres Naturphänomen, das es nur auf Lampedusa gibt, ist der sog. marobbio, der im April/Mai und dann wieder im September/Oktober auftritt: Eine Art Seebeben, bei dem sich das Wasser unter einem grauen Himmel plötzlich wie angesaugt zurückzieht, sodass die Boote auf dem Trockenen liegen. Nach ein paar Minuten kommt das Meer zurück und steigt fast einen Meter, wobei die Wellen oftmals die Straßen überschwemmen - bisher wurde noch keine wissenschaftliche Erklärung für dieses Phänomen gefunden.

### Besichtigung

Der wunderbare, weitläufige Strand Spiaggia dei Conigli ist nur zu Fuß über einen steilen, etwa 750 m langen Weg zu erreichen. Entlang der Küste und in den Tälern gibt es diverse Wandermöglichkeiten, und die Reservatsverwaltung organisiert Ausflüge mit Führer in das Naturschutzgebiet. Wir empfehlen, Wanderungen frühmorgens oder am späten Nachmittag zu unternehmen und immer genügend Wasser dabei zu haben.

**Anreise:** Täglich verkehrende Fähre von Porto Empedocle nach Lampedusa, außerdem tägliche Flugverbindung ab Palermo. Im Sommer gibt es Verbindungen auch mit zahlreichen anderen italienischen Flughäfen, sowie eine Tragflügelboot-Verbindung mit Linosa.

### Weitere Informationen bei

Am Anfang des Weges zur Spiaggia dei Conigli hinunter unterhält die Reservatsverwaltung in der Nähe des Parkplatzes eine Gepäckaufbewahrung, wo alles Platz findet, das nicht in das Reservat mitgenommen werden darf. Besichtigungen mit Führer bitte beim Reservatsbüro vorbestellen.

### Notaufnahme:

c.da Grecale 2 - 92010 - Lampedusa - Tel. 0922 971395

### Tourist Information:

Ente Turismo Lampedusa - via Andrea Anfossi, 3 - 92010

Tel. 0922 971171 - fax 0922 970662

[www.enteturismolampedusa.it](http://www.enteturismolampedusa.it)

## 02/ Die Inseln Linosa und Lampione

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Isola di Linosa

Riserva Integrale Isola di Lampione

### Verwaltung:

Azienda Regionale Foreste Demaniali

### Verantwortlich vor Ort:

Distaccamento Forestale di Agrigento - Tel. 0922 595911

Distaccamento Forestale di Lampedusa - Tel 0922 971705

**Ausdehnung:** 266,87 ha **Zone A:** 196,50 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Agrigento **Gemeinde:** Lampedusa

**Das Reservat** Das Naturschutzgebiet Linosa ist eine Insel vulkanischen Ursprungs mit vier Eruptionskratern: Monte Nero im Westen, Monte Vulcano im Südosten, Monte Rosso im Nordosten und Monte Bandiera, wo auch die entzückende, winzige Ortschaft liegt. Die Vulkanlandschaft der Insel mit ihrer wild zerklüfteten Küste ist von eigenartigem Reiz und recht beeindruckend, wie z. B. in Cala Pozzolana di Ponente, wo ockerfarbene und graue Tuffsteinklippen hoch über dem smaragdgrünen Wasser aufragen; ebenso sehenswert sind die Scogli di Ponente, die Faraglioni, die Bucht Baia del Conte und die „Fili“ genannten Lavaströme.

Das Inselchen Lampione hingegen stammt aus der Jurazeit und ist nichts weiter als ein Kalkfelsen von 700 m Länge und 180 m Breite, der etwa 40 m über dem Meer aufragt. Lampione liegt eine Stunde mit dem Boot von Lampedusa entfernt und bildet ein wahres Paradies für Taucher, denn die Meeresböden und Untiefen bilden ein ideales Umfeld zur Beobachtung der reichhaltigen Fauna. Das Inselchen ist unbewohnt (das einzige Bauwerk ist ein Leuchtturm); hier nisten zahlreiche Vogelarten, und auch die seltene Malta-Eidechse ist hier zu Hause.

**Kuriosum** Am Strand Cala Pozzolana legt die Schildkrötenart *Caretta caretta* ihre Eier ab. An der Westküste nistet in den Felsspalten der Klippen in der Contrada Mannarazze der Gelbschnabel-Sturmtaucher, der das ganze Jahr über im offenen Meer lebt und sich nur zur Fortpflanzung aufs Festland begibt.

Auf Lampione lassen sich zahlreiche weitere Vogelarten, darunter auch Zugvögel, beobachten: hier nisten Möwen, und Kormoran, Eleonorenfalken und Sturmvögel besuchen das Inselchen.

Typisch für Linosa sind die hier angebauten kleinen Linsen; auch Kapern werden produziert.

### Besichtigung

Linosa mit seinen Vulkanen und winzigen Anbaufeldern ist auch heute noch eine Insel, die man zu Fuß erforschen muss - eine Wanderung über die alten Pfade gehört zu den schönsten Ausflügen, die man auf den sizilianischen Inseln unternehmen kann.

**Anreise:** Fährverbindung von Porto Empedocle aus. Im Sommer gibt es auch einen Tragflügelboot-Service von Porto Empedocle und Lampedusa aus. Lampione ist nur mit privat gemieteten Booten von Lampedusa aus zu erreichen.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

via Re Umberto 32 - Linosa - Tel. 0922 972115

**Tourist Information:** Lampedusa und Linosa

via Vittorio Emanuele 89 - Lampedusa - Tel. 0922 971390

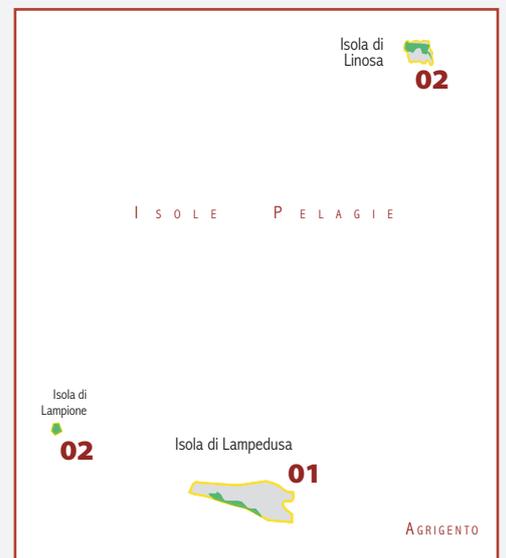


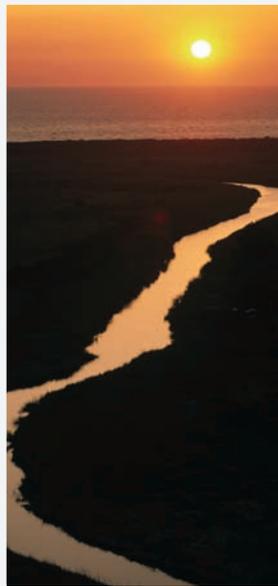
### ▲ oben

**Lampedusa, soeben geschlüpfte Jungtiere der Schildkrötenart *Caretta caretta* auf dem Weg zum Meer**

### ▼ unten

**Linosa, Wohnhaus**





## ◀ links

**von links: Der Strand von Torre Salsa und der Fluss Platani.**



### 03/Monte San Calogero (Kronio)



#### **Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata Monte S. Calogero (Kronio)

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** Ufficio Provinciale Azienda Foreste via L. Sturzo 14 - Agrigento - Tel. 0922 27088

[www.regione.sicilia.it/agricolturaeforeste/azforeste](http://www.regione.sicilia.it/agricolturaeforeste/azforeste)

**Ausdehnung:** 52,25 ha **Zone A:** 31 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Agrigento **Gemeinde:** Sciacca

**Das Reservat** Der 386 m hohe Kalksteinberg mit seiner Felsvegetation ist wegen seiner komplexen architektonischen Beschaffenheit bekannt. Ein verzweigtes Höhlensystem enthält fünf Hauptgrotten, darunter die Stufe di San Calogero, in denen durch spezielle Thermalphänomene Luft und heißer Dampf zirkulieren. Diese sekundäre Vulkanerscheinung scheint auf eine Schicht thermalen Grundwassers zurückzugehen, die am Fuße des Berges verläuft und die Dämpfe mit therapeutisch wirksamen Schwefelsalzen sättigt. Die hiesigen Thermal- und Mineralwasser-Ressourcen gehören, obgleich nicht voll ausgenutzt, zu den reichhaltigsten und umfassendsten der Welt.

**Kuriosum** Der Name des Berges, Monte Kronio, geht auf die griechische Mythologie zurück: Der griechische Gott der Zeit Chronos, Sohn der Gää (Erde) und Vater des Zeus, tötete Uranos (den Himmel), um ihn von Gää zu trennen. Auch mit der Geschichte der Stufe di San Calogero verbindet sich eine Legende: Dädalos, Erbauer von Labyrinth, leitete die aus den Felsspalten austretenden kochenden Dämpfe dergestalt um, dass sie genutzt werden konnten, und schuf so die Dampfhöhlen.

#### **Besichtigung**

**Anreise:** In Sciacca nehmen Sie die Via Palermo und folgen den Hinweisschildern zu der Straße, die sich den Monte San Calogero hinauf windet.

#### **Weitere Informationen bei**

**Notaufnahme:** Ospedali Riuniti Sciacca via Pompei 1 - Tel. 0925 962111

**Tourist Information:**

AAST Sciacca - via V. Emanuele 84 - Tel. 0925 21182

### 04/Die Mündung des Flusses Platani

#### **Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata della Foce del fiume Platani

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** Ufficio Provinciale Azienda via L. Sturzo 14 - Agrigento - Tel. 0922 27088

Distaccamento Forestale di Ribera - C.so Umberto I- Tel 0925 545951

**Ausdehnung:** 206,44 ha **Zone A:** 159 ha **Jahr der Einrichtung:** 1984

**Provinz:** Agrigento **Gemeinden:** Ribera und Cattolica Eraclea

**Das Reservat** Der Fluss Platani mündet in den Kanal von Sizilien, gleich neben dem Capo Bianco, einem felsigen Vorgebirge von spektakulärer Schönheit: Es handelt sich um eine hohe Klippe aus weißem Mergel, die über dem Meer und einem feinkörnigen Sandstrand aufragt. Auf der flachen Kuppe des Vorgebirges liegen die Überreste der griechischen Kolonie Eraclea Minoa. Ein Spaziergang durch das Naturreservat und zum nahe gelegenen Ausgrabungsgebiet ist von einzigartigem naturkundlichem und archäologischem Interesse. Das Reservat umfasst unterschiedliche Lebensräume wie den Fluss mit seiner typischen Ufervegetation, den langen Strand mit seinen niedrigen Sanddünen, das mit Mittelmeer-Macchie bestandene Hinterland sowie die vom Forstamt wieder aufgeforsteten Waldgebiete; es erstreckt sich über den letzten Teil des Flusslaufs und die weite Schleife, die die Mündung bildet. Die mit Schilf bewachsenen Ufer bieten zahlreichen sesshaften Vogelarten sowie Zugvögeln Unterschlupf. Das Dünenystem, das sich hinter dem langen Sandstrand herausgebildet hat, beherbergt eine üppig blühende Vegetation und einen breiten Streifen dichter Mittelmeer-Macchie, was einen guten Eindruck davon vermittelt, wie die Südküste Siziliens einstmalig ausgesehen hat.

**Kuriosum** Nachdem sie lange Zeit aus dieser Gegend verschwunden war, ist die Schildkrötenart *Caretta caretta* nach Einrichtung des Naturreservats zurückgekehrt, um im Sand des Strandes ihre Eier abzulegen. Außerdem an der Flussmündung präsent sind eine Kolonie Flussschildkröten und die Ringelnatter.

#### **Besichtigung**

**Anreise:** SS 189, sodann SS 115 Agrigento-Sciacca. An der Kreuzung nach Borgo Monsignore folge man den Hinweisschildern zum Ausgrabungsgebiet Eraclea Minoa. Von hier geht eine ungepflasterte Straße aus, die an der Steilklippe des Capo Bianco entlang zu einem kleinen Pfad führt, auf dem man den Strand und das Wäldchen von Borgo Monsignore erreicht.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Ein „inoffizieller“ Weg verbindet das Naturreservat mit den Ausgrabungsstätten. Die beste Jahreszeit für einen Besuch des Reservats ist der Frühling.

#### **Weitere Informationen bei**

**Notaufnahme:** Ospedali Riuniti Sciacca via Pompei 1 - Tel. 0925 962111

**Tourist Information:** AAPIT Agrigento - Tel. 0922 401352 - fax 0922 25185

### 05/Torre Salsa

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata di Torre Salsa

**Verwaltung:** WWF Sicilia

**Verantwortlich vor Ort:** R. N. Torre Salsa - Via Roma 156 92010 Siculiana (AG) - Tel 0922 818220

[wwftorresalsa@tin.it](mailto:wwftorresalsa@tin.it)

[www.wwftorresalsa.it](http://www.wwftorresalsa.it)

**Ausdehnung:** 761,62 ha **Zone A:** 360 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Agrigento **Gemeinde:** Siculiana

**Das Reservat** Das Naturschutzgebiet erstreckt sich entlang des Küstenstreifens zwischen Siculiana und Eraclea Minoa und umfasst ein wildes, eindrucksvolles Land, wo sich Kreideklippen mit Kalkmergelfelsen abwechseln, die hier und da mit Lehmschichten bedeckt sind. Die natürliche Umwelt ist gekennzeichnet durch ein ausgedehntes Feuchtgebiet namens Fossa del Pantano, das eine ganze Reihe typischer Pflanzen- und Tierarten beherbergt, sowie durch einen langen, naturbelassenen Strand, an dem sich Dünen mit steil ins Meer stürzenden Klippen abwechseln. Hier gedeiht eine interessante Vogelwelt mit zahlreichen Zugvogelarten. Die Böden des sehr klaren Meeres bieten ebenfalls eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

**Kuriosum** Die Reservatsverwaltung führt Forschungsreihen über die Nistgewohnheiten der Seeschildkröte sowie Vogelzählungen durch und beschäftigt sich auch mit der Sanierung der natürlichen Umwelt der Steinbrüche im Hinterland.

Der Wachturm, nach dem das Naturschutzgebiet benannt ist, war einst Teil des küstennahen Verteidigungssystems gegen die Überfälle der sarazenischen Piraten. Der Turm tauschte optische Signale mit den beiden in Sichtweite befindlichen Türmen von Capo Bianco im Westen und Torre Felice im Osten aus.

#### **Besichtigung**

**Anreise:** Von Agrigento kommend: SS 115, hinter Siculiana Ausfahrt Siculiana Marina, sodann Weiterfahrt auf der SP 75 nach Montallegro; nach ca. 2 km erreicht man das Besucherzentrum des Reservats am Eingang „Omomorto“. Von Sciacca kommend: SS 115, hinter Montallegro nimmt man den zweiten Abzweig nach Montallegro und folgt der Beschilderung „Riserva Torre Salsa“ bis zum Eingang „Omomorto“.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Ein Feldweg führt zum Tal Valle del Ginepro, einem natürlichen Amphitheater aus hellen Kreidefelsen, wo die letzten Exemplare des Küsten-Stechwacholders wachsen und von wo aus man großartige Ausblicke bis hin zum Meer hat. Wasservorrat und Sonnenhut mitnehmen!

Die Ränder der Klippen sind äußerst brüchig und daher gefährlich.

#### **Weitere Informationen bei**

**Notaufnahme:** c.da Consolida (Ag) - Tel. 0922 492111

**Tourist Information:** AAPIT di Agrigento - viale della Vittoria 255 Tel. 0922 401352 - fax 0922 25185

## 06/Macalube di Aragona

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale delle Macalube di Aragona

### Verwaltung:

Legambiente - Comitato Regionale Siciliano

### Verantwortlich vor Ort:

Sig. Angelo Dimarca Via Salvatore La Rosa 53 - 92021 Aragona (AG)

Tel. 0922 699210 - Fax 0922 690021

[macalube@oasi.net](mailto:macalube@oasi.net)

[www.parks.it/riserva.macalube.aragona](http://www.parks.it/riserva.macalube.aragona)

**Ausdehnung:** 256,25 ha **Zone A:** 93 ha **Jahr der Einrichtung:** 1995

**Provinz:** Agrigento **Gemeinden:** Aragona und Joppolo Giancaxio

**Das Reservat** Mitten in einer Landschaft, die mit ihren rundlichen, im Frühjahr mit einem vielfarbigem Pflanzenteppich bedeckten Hügeln die typischen Kennzeichen des sizilianischen Hinterlandes aufweist, liegt ein seltsames, fast kreisförmiges Gebiet von grau-brauner Farbe: das ist die Collina dei Vulcanelli („Hügel der kleinen Vulkane“) oder Macalube di Aragona. Der kleine Landstrich besteht aus Asche und Mergel, Spalten verlaufen kreuz und quer, aus denen kleine Vulkankegel auftauchen, die ihrerseits Rinnale lehmigen Schlammes ausspeien. Es handelt sich um einen der seltenen Orte, an denen das geologische Phänomen des „sedimentären“ Vulkanismus zu beobachten ist.

**Kuriosum** Die Bezeichnung Macalube stammt wahrscheinlich aus dem Arabischen (maqlub = Umwälzung): Diese „Schlammexplosionen“ kommen zustande, wenn die üblichen Austrittswege für das im Unterboden vorhandene Gas vorübergehend verstopft sind, sodass es sich sammelt, den Erdboden durchbricht und dabei erhebliche Mengen an Energie freisetzt. In manchen Fällen kommt es auch zur Selbstentzündung des Gases, was zu der seltenen und eindrucksvollen Erscheinung der „brennenden Quellen“ führt. Die Seltenheit und Eigentümlichkeit dieser Phänomene machen das Reservat zu einem einzigartigen Ort voller Überraschungen.

### Besichtigung

**Anreise:** Auf der SS 189 Agrigento-Palermo bis nach Aragona; vom Ortskern aus der Beschilderung nach bis zum Reservat (Entfernung etwa 4 km).

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Das Reservat besitzt zwei Wege, die jeweils in etwa 2 Stunden zu durchwandern sind. Der erste Pfad ist eher geologischer Natur und führt bis zur Collina dei Vulcanelli, wo die von der Verwaltung ermächtigten Führer das geologische Phänomen erklären. Der zweite Weg legt den Schwerpunkt auf die Naturkunde und führt zu den sog. „nicht permanenten mediterranen Weihern“, d. h. zu Feuchtgebieten, die je nach Jahreszeit an Größe und Wassergehalt zu- oder abnehmen.

Besichtigung Für mit Führer ist die Anmeldung obligatorisch (kontaktieren Sie die Büros der Reservatsverwaltung).

Wir empfehlen einen Besuch im Winter, zu Beginn des Frühjahrs oder im Herbst. Im Sommer tritt der Schlamm kaum oder auch gar nicht aus.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Aragona - Tel. 0922 36810

### Tourist Information:

Aragona - Ufficio Servizi Turistici - Tel. 0922 37170

## 07/Lago Soprano

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Lago Soprano

### Verwaltung:

Provincia Regionale di Caltanissetta

Assessorato Tutela ed Ambiente

viale Regina Margherita, 28 - 93100 Caltanissetta

Tel. 0934 581757 - Fax 0934 583556

### Verantwortlich vor Ort:

D.ssa Giulia Cortina - Sig Spilla

**Ausdehnung:** 15 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Caltanissetta **Gemeinde:** Caltanissetta

**Das Reservat** Der auch *Cuba* genannte See ist eine mit Quell- und Regenwasser gefüllte Doline, d. h. eine für Karstgebiete typische Vertiefung der Erdoberfläche, die durch die Einwirkung des Wassers auf den Kalkboden entsteht.

Die Fauna des Naturschutzgebiets besteht aus zahlreichen Vogelarten, darunter der Schwarzhalstaucher, ein Wasservogel mit Schwimmfüßen, die Rohrdommel, ein kleiner Stelzenläufer mit schlanken Beinen, die Uferschnepfe, ein Zugvogel mit schlankem Rumpf, langen Beinen, kurzem Schwanz und langem, nach oben gebogenen Schnabel, die Tafelente mit rotbraunem Kopf und Hals, und das schiefergraue Blässhuhn mit robustem Körper und gelappten Füßen. Der See ist aber auch Habitat vieler Amphibien- und Reptilarten, von denen die Sumpfschildkröte, eine kleine Süßwasserschildkröte, sicherlich zu den schönsten gehört.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Caltanissetta aus auf der SS 640 Agrigento-Caltanissetta bis zur Ausfahrt Serradifalco; sodann auf der SP 40 und der SS 122 bis nach Serradifalco.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** San Cataldo - via Forianini 1 - tel. 0934 571114

**Tourist Information:** Pro loco di Serradifalco

Ufficio Turistico Locale - largo Calsiano 18 - tel. 0934 931848



▲ oben

Die Macalube di Aragona, der „Hügel der kleinen Vulkane“.

unten ▼

Lago Soprano (Serradifalco)



## 08/Monte Conca

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Integrale di Monte Conca

**Verwaltung:** Club Alpino Italiano (CAI)

**Verantwortlich vor Ort:** R.N.I Monte Conca

Via Pietro Nenni, 4 - 93010 Milena (CL)

Tel/fax 0934 933254 - Cell 347 4322207

[riserva.monteconca@infoservizi.it](mailto:riserva.monteconca@infoservizi.it)

[www.riserva.m.conca.it](http://www.riserva.m.conca.it)

**Ausdehnung:** 245 ha **Jahr der Einrichtung:** 1995

**Provinz:** Caltanissetta **Gemeinde:** Campofranco

**Das Reservat** Der Monte Conca bildet ein in sich geschlossenes Karstsystem, das sich sowohl über als auch unter der Erde entwickelt; es ist noch aktiv und zeigt das ganze Spektrum der Karstformationen: Dolinen, blinde Täler, Karrenfelder, Schlucklöcher, Wiederaustrittslöcher und eine Höhle. Insbesondere die Höhle weist eine für Kalkstein-Kavernen typische Erscheinung auf, nämlich die karstischen Fallbrunnen, an deren Fuß sich kleine Seen bilden. Eine Besichtigung der Höhle ist einer der spektakulärsten Ausflüge unter der Erde, die man auf Sizilien unternehmen kann.

**Kuriosum** Das Gebiet heißt im Volksmund Zubbio, ein Dialektwort, das die Karstvertiefungen bezeichnet.

### Besichtigung

**Anreise:** Auf der Schnellstraße SS 189 Palermo-Agrigento bis zum Abzweig auf die SP 24 Milena-Bompensiere. Von der Ortschaft Milena aus folgt man der Beschilderung zum Reservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Besichtigung der gesamten Höhle ist nur erfahrenen Höhlenforschern anzuraten. Die Reservatsverwaltung organisiert Besichtigungen mit Führer, für die man sich rechtzeitig anmelden sollte.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** San Cataldo - via Forianini 1 - Tel. 0934 571114

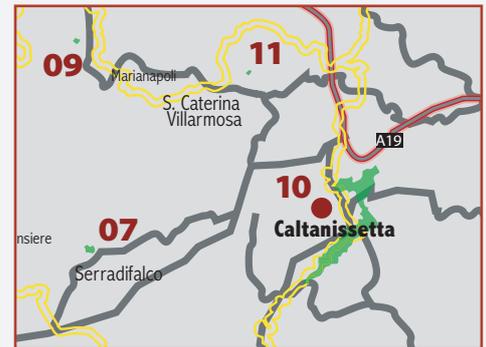
**Tourist Information:**

Pro loco - via Vittorio Emanuele Tel. 0934 959283





**Lago Sfondato.**



## 09/Contrada Scaleri



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Geologica  
Contrada Scaleri

### Verwaltung:

Provincia Regionale  
di Caltanissetta  
Assessorato Tutela  
e Ambiente  
v.le Regina Margherita 28  
93100 - Caltanissetta  
Tel. 0934 581757  
Fax 0934 583556

[www.provincia.caltanissetta.it](http://www.provincia.caltanissetta.it)

### Verantwortlich vor Ort:

D.ssa Giulia Cortina - Sig. Spilla

**Ausdehnung:** 11,875 ha **Zone A:** 3,13 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997 **Provinz:** Caltanissetta

**Gemeinde:** S. Caterina Villermosa

**Das Reservat** Dieses Gebiet ist unter geologischem Gesichtspunkt tatsächlich einzigartig, da sich hier auf Grund der Karsterosion der Oberfläche sehr seltene Gesteinsformationen, die sog. „karstischen Mikroformationen“ gebildet haben. In der Tat sind die Kreidefelsen gekennzeichnet durch äußerst dichte Schichtungen, deren Geomorphologie winzige abgerutschte Felsfragmente geschaffen hat, auf denen die erodierende Wirkung des Wassers ganz unterschiedliche Streifungen hinterlassen hat.

**Kuriosum** Die Pflanzenwelt des Gebiets ist zwar recht verwildert, wie es für Brachland typisch ist, die besondere kalkhaltige Beschaffenheit des Bodens jedoch begünstigt das Wachstum einiger besonders wertvoller Arten wie der spontan wachsenden Orchidee (s. Foto).

### Besichtigung

**Anreise:** A 19 Palermo-Catania, Ausfahrt Ponte Cinque Archi, sodann Weiterfahrt auf der SS 121 in Richtung Santa Caterina Villermosa. Folgt man den Hinweisschildern, so erreicht man etwa 2 km hinter der Ortschaft das Naturreservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Besichtigung ist bei der Verwaltung anzumelden.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Azienda Ospedaliera S. Elia  
Caltanissetta - via L. Russo 6 - Tel. 0934 559265/559111

Guardia Medica - 93010 Marianopoli - Via Mimiani - Tel. 0934 674112

**Tourist Information:** AAPIT di Caltanissetta - Corso Vittorio Emanuele, 109 - 93100 Caltanissetta - Tel. 0934 21089

[www.aapit.cl.it](http://www.aapit.cl.it)

## 10/Monte Capodarso und das Flusstal des südlichen Imera

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata di Monte Capodarso  
e dell'Imera meridionale

### Verwaltung:

Italia Nostra Onlus - sez. Caltanissetta  
Monte Capodarso e Valle dell'Imera Meridionale  
v.le Conte Testasecca, 44 - Caltanissetta - Tel. 0934 541722

[riservaimera@infoservizi.it](mailto:riservaimera@infoservizi.it)

[www.riservaimera.it](http://www.riservaimera.it)

**Ausdehnung:** 1.485 Ha - **Zone A:** 679 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Caltanissetta und Enna **Gemeinden:** Caltanissetta, Enna und Pietraperzia



**Das Reservat** Überragt von dem mächtigen Monte Capodarso und dem Monte Sabucina, bildet das Tal des südlichen Imera (s. Foto) einen Lebensraum von hohem landschaftlichem, naturkundlichem, historischem, archäologischem und traditionellem Wert, und dies trotz der zahlreichen Eingriffe des Menschen im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Bergbau, die hier vorgenommen wurden. Das brüchige Felsgestein der Bergflanken wurde vom Wasser des Flusses und den Witterungseinflüssen erodiert, sodass eine ganz besondere, von dramatischen breiten Spalten durchzogene Landschaft entstand.

### Besichtigung

**Anreise:** A 19 Palermo-Catania bis zur Ausfahrt Caltanissetta, Weiterfahrt auf der SS 626 in Richtung Agrigent. Hinter der Brücke Capodarso liegt rechter Hand der Eingang zum Reservat (Hinweisschild).

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die sechs Naturpfade folgen den bereits vorher existierenden Wegen, sodass die Landschaft unverändert blieb. Sie sind mit Hinweisschildern, Rastplätzen und Lehtafeln zur Erklärung der verschiedenen Lebensräume versehen; einige der Pfade sind auch für Bewegungsbehinderte zugänglich gemacht worden, und die Lehtafeln sind auch in Braille-Schrift vorhanden. Die Verwaltung organisiert Wanderungen mit Führer (Anmeldung mindestens eine Woche im Voraus beim Verwaltungsbüro).

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Azienda Ospedaliera S. Elia  
Caltanissetta - via L. Russo 6 - Tel. 0934 559265/559111

### Tourist Information:

AAPIT di Enna - via Roma 411 - 94100 Enna - Tel. 0935 500544

AAPIT di Caltanissetta - Corso Vittorio Emanuele, 109

93100 Caltanissetta - Tel. 0934.21089

[www.aapit.cl.it](http://www.aapit.cl.it)

## 11/Lago Sfondato

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrata di Lago Sfondato

### Verwaltung:

Legambiente - Comitato Regionale Siciliano

**Verantwortlich vor Ort:** sig. Angelo Dimarca

Via Rosso di San Secondo, 14/A - 93100 Caltanissetta  
Tel 0934 564038

[lago sfondato@tiscali.it](mailto:lago sfondato@tiscali.it)

[www.parks.it/riserva.lago.sfondato](http://www.parks.it/riserva.lago.sfondato)

**Ausdehnung:** 13,13 ha **Zone A:** 4 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Caltanissetta **Gemeinde:** Caltanissetta.

**Das Reservat** Hier wurde ein natürlicher Lebensraum von beträchtlichem geologischem Interesse unter Naturschutz gestellt, an dem sich die morphologischen und hydrologischen Eigenschaften des Sees studieren lassen, der karstischen Ursprungs ist. Der Name („versunkener See“) sagt schon alles: Im November 1907 rutschte ein großes Stück Erdboden in die Tiefe und schuf so eine ausgedehnte Mulde, die sich dann mit Wasser füllte und ein geschlossenes Becken von etwa 3.400 qm Oberfläche bildete. Bei dem Wasser handelt es sich teils um Regenwasser, teils um ständig sprudelnde Quellen unter dem See.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 19 Catania-Palermo, dann auf der SS 121 bis zur Ortschaft Marianopoli, sodann Weiterfahrt auf der SP 42. Der Eingang zum Reservat befindet sich nach 1,5 km linker Hand; den See erreicht man über eine ungepflasterte Straße von etwa 2,5 km Länge.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Auf Anmeldung organisiert die Verwaltung Besichtigungen mit Führer. Der Besuch dauert etwa 2 Stunden und ist nur von Ende März bis Ende September möglich, wobei im Sommer die ersten Morgenstunden genutzt werden, um die größte Hitze zu vermeiden. Die Führer erklären Geologie, Flora und Fauna des Gebiets. Die Wanderung ist bequem und auch für Schulklassen geeignet (nicht über 30 Personen). Die Anmeldung ist obligatorisch und erfolgt bei den Verwaltungsbüros, bei Besichtigungen an Feiertagen mindestens eine Woche vorher.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Azienda Ospedaliera S. Elia  
Caltanissetta - via L. Russo 6 - Tel. 0934 559265/559111

**Tourist Information:** AAPIT di Caltanissetta

Corso Vittorio Emanuele, 109 - 93100 Caltanissetta - Tel. 0934 21089

[www.aapit.cl.it](http://www.aapit.cl.it)

## 12/Biviere di Gela



**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata Biviere di Gela

**Verwaltung:** LIPU - Ufficio Regionale Sicilia

**Verantwortlich vor Ort:** Emilio Giudice

Via Venezia 91 - 93012 Gela (CL) - Tel e Fax 0933 926051

[www.ntv.it/lipu.gela](http://www.ntv.it/lipu.gela)

[lipu.gela@ntv.it](mailto:lipu.gela@ntv.it)

**Ausdehnung:** 331,88 ha **Zone A:** 122 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Caltanissetta **Gemeinde:** Gela

**Das Reservat** Es handelt sich um ein bedeutendes Vogelschutzgebiet; hier nisten, überwintern und verweilen in den verschiedenen Jahreszeiten Tausende von Vögeln. Die Feuchtgebiete gehören zu den biologisch differenziertesten überhaupt und bilden einen sicheren Zufluchtsort, wo sich die Vögel aufhalten, ernähren und fortpflanzen können, ohne vom Menschen gestört, bedroht oder gar getötet zu werden. Der Biviere di Gela ist ein Paradies für Vogelbeobachter (Foto: Haubentaucher bei der Balz).

### Besichtigung

**Anreise:** Verbindungsstraße Catania-Gela, sodann SS 115 in Richtung Ragusa bis zum Hinweisschild nach Scoglitti; der Eingang zum Reservat befindet sich rechter Hand auf dieser Straße.

**Führer und/oder Hinweistafeln:**

Gleich hinter dem Eingang zum Reservat liegen der Parkplatz und das Besucherzentrum. Um den See herum gibt es ein halbes Dutzend guter Beobachtungspunkte, die man über die durch Röhricht und Felder um den See herum führenden Pfade erreicht. Der südliche Teil des Sees ist auf einem Weg zu erreichen, der sich östlich der Straße hinter dem Canale Dirillo öffnet. Die Verwaltung organisiert Besichtigungen mit Führer, für die man sich rechtzeitig bei der Direktion anmelden sollte (auch online auf der Webseite des Reservats).

Das Naturschutzgebiet ist täglich von 8.30 bis 13.30 Uhr und von 14.30 bis 17.30 geöffnet.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Vittorio Emanuele III

via Palazzi 99 - 93012 Gela (CL) - Tel. 0933 930030/831111

**Tourist Information:**

AAST di Gela - Via Pisa 72 - Tel. 0933 913788

## 13/der Korkeichenwald von Niscemi

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata della Sughereta di Niscemi

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

Distaccamento Forestale di Niscemi

via M. Gori 20 - 93015 Niscemi - Tel 0933 954308

**Verantwortlich vor Ort:** Fondo Siciliano per la Natura

Tel 368 3784202 - 368 7879167 - Tel/Fax 0933 951961

[www.naturasicilia.org](http://www.naturasicilia.org)

[fondosicilianoperlanatura@tin.it](mailto:fondosicilianoperlanatura@tin.it)

**Ausdehnung:** 2.939,37 ha **Zone A:** 1179,36 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Caltanissetta **Gemeinde:** Niscemi

**Das Reservat** Das Gebiet umfasst nicht nur Korkeichen-, sondern auch Eichenwälder und Mittelmeer-Macchie; überall ist die für sizilianische Waldgebiete typische Fauna präsent.

**Kuriosum** Hier stehen die größten Eichen Siziliens, von denen einige einen Umfang von mehr als 5 Metern haben.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Caltanissetta aus auf der Umgehungsstraße Caltanissetta-Gela bis zur Abzweigung nach Judica. Weiterfahrt auf der Schnellstraße in Richtung Gela bis zur Brücke Ponte Olivo. Hier nimmt man die SS 115 Ragusa-Vittoria bis zur zweiten Abzweigung nach Niscemi, sodann die SP 11, wo man den Hinweisschildern nach Feudo Nobile folgt. Weiterfahrt auf der SP 31 in Richtung Contrada Pisciotto, nach 5 km erreicht man den Eingang zum Reservat. Von Catania aus nimmt man die SS 147 Catania-Gela, Ausfahrt Niscemi und folgt dann den oben beschriebenen Hinweisen.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die regionale Forstbehörde hat in Zusammenarbeit mit dem Fondo Siciliano per la Natura einen Naturlehrpfad angelegt, der den Besuch der interessantesten Stellen des Korkeichenwaldes erlaubt und mit 5 Lehr- und Erläuterungstafeln ausgestattet ist; weitere Tafeln geben die endemisch wachsenden Pflanzenarten an.

Öffnungszeiten: täglich vom 1. März bis zum 11. Juni und vom 19. September bis zum 30. November (immer 8.30-13.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr). Eintritt sowie Besichtigung mit Führer frei.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:**

Azienda Asl 2 Ospedale di Niscemi

piazza Europa - Tel. 0933 951024

**Tourist Information:**

Pro loco di Niscemi - via Cordova 9 - Tel. 0933 955592

## 14/der Wald von Santo Pietro

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata del Bosco di Santo Pietro

**Verwaltung:**

Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:**

Distaccamento forestale di Caltagirone Tel. 0933 447084

**Ausdehnung:** 6.559,376 ha **Zone A:** 2.582,5 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1999

**Provinz:** Catania **Gemeinden:** Caltagirone und Mazzarone

**Das Reservat** Hundertjährige, mächtige Korkeichen, prachtvolle Steineichen und ein dichtes Unterholz bilden den Lebensraum für die typische Fauna der Waldgebiete. Besonders erwähnenswert ist die Erdschildkröte, die dank einer eigens eingerichteten Schildkrötenstation gut geschützt ist.

### Besichtigung

**Anreise:** Umgehungsstraße Catania bis zur Ausfahrt San Giorgio-Caltagirone, die auf die Schnellstraße Catania-Gela führt. Ausfahrt in Caltagirone, sodann folgt man den Hinweisschildern bis zum Reservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Eingerichtet wurden zwei Naturpfade, angesichts der vielen Feuerschneisen, Feld- und Waldwege durch das Reservat sollte man sich die von der Verwaltung herausgegebene Broschüre mit der detaillierten Beschreibung der Wege beschaffen (erhältlich in der Forsthütte im Ort Santo Pietro, kurz vor dem Anfang der Wege). Wanderungen mit Führer möglich (Anmeldung mindestens eine Woche vorher). Das Reservat ist das ganze Jahr zugänglich.

### Weitere Informationen bei

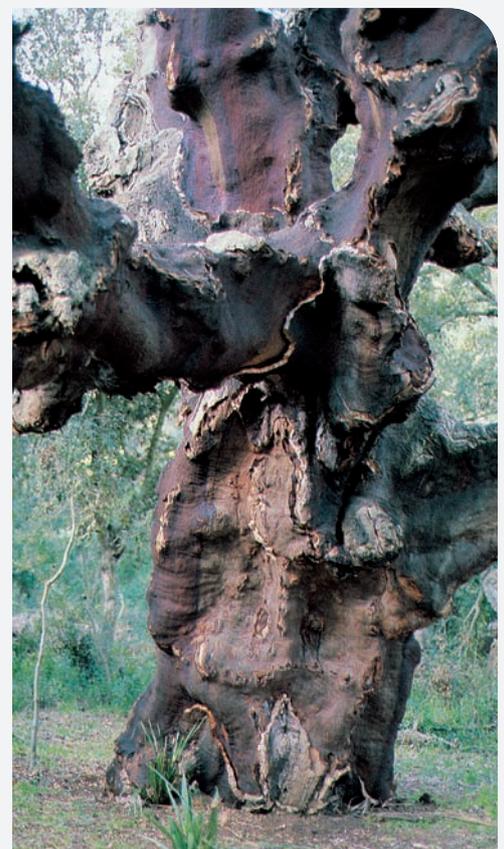
**Notaufnahme:** Ospedale generale provinciale

via Porto Salvo - Caltagirone - Tel. 0933 24380

**Tourist Information:** AAST di Caltagirone

Volta Libertini 3 - 95041 Caltagirone (CT)

Tel. 0933 53809 - fax 0933 54610

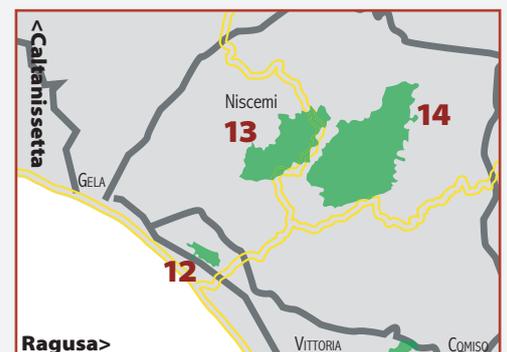
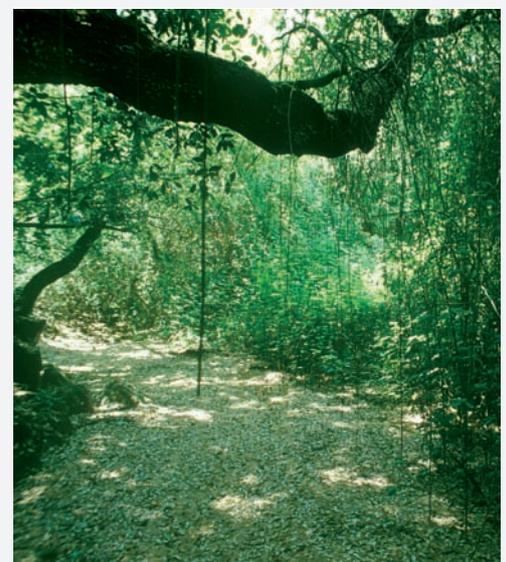


▲ oben

**Eine hundertjährige Korkeiche im Wald von Niscemi.**

unten ▼

**der Wald von Santo Pietro.**





## links

### Die Faraglioni dei Ciclopi.



## 15/ die Insel Lachea und die Faraglioni dei Ciclopi

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Integrale e Area Marina Protetta dell'Isola Lachea e dei faraglioni dei Ciclopi  
**Verwaltung:** Konsortium "Isole Ciclopi", bestehend aus der Gemeinde Aci Castello und der Organisation C.U.T.G.A.N.A.

[amp@isoleciclopi.it](mailto:amp@isoleciclopi.it)

**Verantwortlich vor Ort:** Consorzio Isole dei Ciclopi

Rathaus Aci Castello - via Dante 28 - Tel. 095 7111738

**Besucherzentrum:** via Provinciale 226 - Aci Trezza - Tel. 095 7117322

[www.cutganambiente.it](http://www.cutganambiente.it)

[cutgana@unicit.it](mailto:cutgana@unicit.it)

**Ausdehnung:** 626,41 ha **Meeresreservats:** 623 ha **Jahr der Einrichtung:** 1989

**Provinz:** Catania **Gemeinden:** Aci Castello und Aci Trezza

**Das Reservat** Der kleine Archipel vulkanischen Ursprungs, den die Insel Lachea und die nahen Faraglioni Grande, Piccolo und weitere vier aus dem Meer aufragende Felssporne aus Basalt („Zyklopen“ genannt) bilden, ist das Ergebnis eines unterseeischen Vulkanausbruchs, der nicht abgeschlossen wurde. Das Magma, bestehend aus Basalt und daher sehr flüssig, bildete bei Berührung mit dem Meerwasser die sog. pillows und Säulenbasalte, d. h. die besonderen Ergussgesteine, die das Gebiet kennzeichnen. Von jeher wurde dieser Ort mit dem Odysseus-Mythos in Zusammenhang gebracht: Die Hauptinsel heißt Lachea, in Anlehnung an die Insel, auf der Homers Held im Lande der Zyklopen ankam.

**Kuriosum** Seit der fernsten Vergangenheit entzündeten die besonderen morphologischen Kennzeichen der Inselchen und Faraglioni die Fantasie der Menschen, sodass Mythen wie der über die Zyklopen entstehen konnten, jene mythologischen einäugigen Riesen, die in den Legenden über Acis und Galathea und Odysseus und Polyphem als Protagonisten auftauchen. Der Legende und der hiesigen Vorstellungswelt zufolge sind die Zyklopinnseln nichts anderes als die Felsbrocken, die der wutentbrannte Polyphem dem flüchtenden Odysseus bis ins Meer nachschleuderte.

### Besichtigung

Das Naturschutzgebiet ist ein Vollreservat, möglich sind jedoch Schnorcheltauchen und reguläre Tauchgänge auf ausgewiesenen Routen von naturkundlichem und archäologischem Interesse. Private Besuche mit dem Boot sind nicht gestattet, man kann jedoch Ausflüge mit Führer vom Hafen von Aci Trezza aus unternehmen.

**Anreise:** Auf der A 18 Messina-Catania bis nach Aci Trezza; Ausfahrt Acireale, Weiterfahrt auf der SS 114 in Richtung Catania.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Aci Castello - Tel. 095 274220

**Tourist Information:**

AAST di Catania - Tel. 095 373084 - fax 095 373072

## 16/ die Timpa

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata della Timpa di Acireale

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Ausdehnung:** 225,34 ha **Zone A:** 140,20 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1999 **Provinz:** Catania **Gemeinde:** Acireale



**Das Reservat** Dieser geologisch und botanisch besonders interessante vulkanische Küstenstreifen namens Timpa (ein Dialektwort für einen von der Lava geschaffenen Höhenzug) ist eine lang gestreckte Felswand aus Lavagestein, die fast senkrecht ins Meer abstürzt. Das Reservat erstreckt sich entlang der Küstenlinie bis zur Ortschaft Acireale, biegt dann leicht ins Landesinnere ab und vereinigt sich schließlich mit weiteren niedrigen Hügeln vulkanischen Ursprungs, die von alten Lavaströmen gebildet wurden. Die Lavaküste weist in der Grotta delle Colombe Basaltreste auf, und es gibt zahlreiche Quellen wie die namens Acqua di Ferro in Santa Maria la Scala, die die Lava der Timpa, aus der sie entspringt, rötlich färbt.

### Besichtigung

Eine Bootsfahrt von den Ortschaften Capo Molini oder S. Maria la Scala aus ist der beste Weg zur Beobachtung dieser spektakulären Lavaküste.

**Anreise:** Von Catania aus auf der SS 114 Catania-Messina. Das Reservat beginnt auf der Höhe von Acireale und erstreckt sich entlang der SS 114 von Capo Molini bis nach S. Maria degli Ammalati, das sich in der Nähe des südlichen Ortseingangs von Acireale befindet.

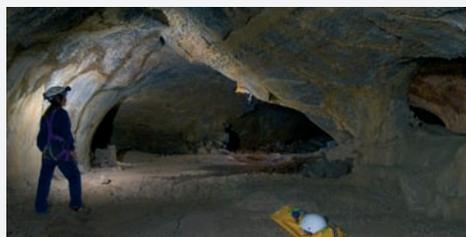
### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:**

Ospedale di Acireale - via Martinez 6 - 95024 Acireale - Tel. 095 894415

**Tourist Information:** Azienda Autonoma Soggiorno e Cura Acireale - Tel. 095 604508 - Fax 095 606468

## 17/ der Immacolatelle-Komplex und Micio-Conti



**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Integrale Complesso Immacolatelle e Micio Conti

**Verwaltung:** C.U.T.G.A.N.A. - Centro Universitario per la Tutela e la Gestione degli Ambienti Naturali ed Agrosistemi

**Ausdehnung:** 70 ha **Jahr der Einrichtung:** 1998

**Provinz:** Catania **Gemeinden:** Aci Castello und San Gregorio

**Das Reservat** Besteht aus einem Höhlenkomplex von großer geologischer Bedeutung: Es handelt sich um eine Reihe von Höhlen vulkanischen Ursprungs im Innern von Lavaströmen, die in ferner Vergangenheit ihre Eruptionen hervorgerufen wurden, welche am Südosthang des Ätna auf niedriger Höhe stattfanden. Insbesondere der Immacolatelle-Komplex besteht aus vier Höhlen, die sog. Refusions-Stalaktiten, d. h. durch die herabtropfende flüssige Lava entstandene Stalaktiten aufweisen. Die Höhle Micio-Conti zeigt außer diesen Refusions-Stalaktiten auch Streifungen, die durch den zähflüssigen Strom entstanden sind.

### Besichtigung

**Anreise:** A 18 Catania-Messina, Ausfahrt Catania-San Gregorio. In der Ortschaft folgt man den Hinweisschildern bis zum Sportplatz, in dessen Nähe sich das Reservat befindet.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Ein Naturlehrpfad führt zu allen Besonderheiten des Reservats und auch zu einer Reihe unterirdischer Kammern. Die von der Verwaltung organisierten Besichtigungen mit Führer schließen die interessantesten Winkel des Höhlenkomplexes mit ein. Anmeldung bei der Verwaltung (*Centro Riserve Naturali*) per Fax oder E-Mail mindestens eine Woche vorher.

### Weitere Informationen bei

In San Gregorio wird in Kürze eine von der Reservatsverwaltung geförderte „Werkstatt für Naturkunde und Umwelt“ eröffnet, die auch als Besucherzentrum fungiert.

**Notaufnahme:** Via Antonello Da Messina 62

95021 Aci Castello (CT) - Tel. 095 274220

**Tourist Information:**

Pro loco di San Gregorio - Via Colonna 5 - 95027 - Tel. 095 7215795

rechts ►

**Fiumefreddo, Castello degli Schiavi.**



## 18/der Fluss Fiumefreddo

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Fiume Fiumefreddo

### Verwaltung:

Provincia Regionale di Catania - Assessorato Politiche dell'Ambiente  
Ufficio gestione riserve naturali

Via Nuovaluce 67 - 95030 - Tremestieri Etneo (CT)

Tel 095 4012485 - Fax 095 4012815

[riserve.naturali@provincia.ct.it](mailto:riserve.naturali@provincia.ct.it)

[www.provincia.ct.it/prmenu/ambiente/riservenaturali/homepage.htm](http://www.provincia.ct.it/prmenu/ambiente/riservenaturali/homepage.htm)

**Ausdehnung:** 80,50 ha **Zone A:** 10,38 ha **Jahr der Einrichtung:** 1984

**Provinz:** Catania **Gemeinden:** Fiumefreddo und Calatabiano

**Das Reservat** Vor langer Zeit war der Küstenstreifen von Riposto bis Fiumefreddo größtenteils ein Feuchtgebiet, in dem auch der See von Mascali lag, der schon lange verschwunden ist. Heute bleibt davon nur noch das Gurna genannte Sumpfgebiet in der Nähe von Fondachello, und der Fluss Fiumefreddo, dessen Name auf sein eisiges Wasser hindeutet (auch im Sommer nicht über 12-13° C) und der aus einer reichlich fließenden Quelle entspringt, die ausschließlich vom Wasser der Schneeschmelze auf dem Ätna gespeist wird. Am Flusslauf und in seiner unmittelbaren Umgebung entstand ein seltenes Habitat, indem Pflanzen aus nordischen und tropischen Klimazonen zusammenleben.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn Catania-Messina, Ausfahrt Fiumefreddo, sodann Weiterfahrt auf der SS 114, dann linker Hand Abzweigung nach Marina di Cottone, wo sich die Beschilderung zum Reservat befindet.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Es gibt einen etwas über 1 km langen, ebenen und bequemen Naturpfad, auf dem sich die besondere Umwelt dieser Flusslandschaft gut beobachten lässt; das reine, glasklare Wasser ist Lebensraum für zahlreiche Arten von Flora und Fauna. Auch Vögel lassen sich hier gut beobachten, und am Ende des Besuchs warten ein langer Kieselstrand und eine sehr schöne Küstenlandschaft.

Das Reservat ist täglich geöffnet. Frühjahr und Sommer: 9-18 Uhr, Herbst und Winter: 8.30-16 Uhr. Eintritt frei.

Die Verwaltung organisiert in Zusammenarbeit mit dem WWF Fiumefreddo Besichtigungen mit Führer.

W.W.F. - Sezione Fiumefreddo di Sicilia  
via Diana, 40 - Tel 095 646277 - Fax 095 649534

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

via La Farina 1 - Fiumefreddo - Tel. 095 642311.

#### Tourist Information:

Pro loco di Fiumefreddo - via La Farina 2 - 95013 - Tel./fax 0957762033

## 19/das städtische Parkgebiet Cosentini

### Name des Reservats:

Area Naturale Protetta Parco Urbano Cosentini

### Verwaltung:

Comune di S. Venerina

GRE - Settore Parchi e Riserve

Viale Benedetto Croce, 53

95123 Catania

Tel. 095 7143904 - cell. 328 7148032 - fax 095 391048

[www.gruppiricecaecologica.it](http://www.gruppiricecaecologica.it)

[grect@virgilio.it](mailto:grect@virgilio.it)

### Verantwortlich vor Ort:

Sig. Riccardo Tomasello

[www.bioscatania.it](http://www.bioscatania.it)

[bioscatania@libero.it](mailto:bioscatania@libero.it)

**Ausdehnung:** 5 ha **Jahr der Einrichtung:** 1986

**Provinz:** Catania **Gemeinde:** Santa Venerina

**Das Reservat** Der Städtische Park liegt im Ortsteil Cosentini, etwas außerhalb der Ortschaft Santa Venerina und ist der erste auf Sizilien eingerichtete Park dieser Art. Er enthält einen Laubwald mit diversen Pflanzen- und zahlreichen Tierarten, wie sie für die Mittelmeer-Macchie typisch sind.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn Catania-Messina, Ausfahrt Acireale, sodann folgt man der Beschilderung in Richtung Santa Venerina.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Der Park ist bis Sonnenuntergang geöffnet, Naturlehrtafeln vorhanden.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Azienda Unità Sanitaria Locale N. 3

95010 Santa Venerina - Via Umberto I, 18/C - Tel. 095 953869

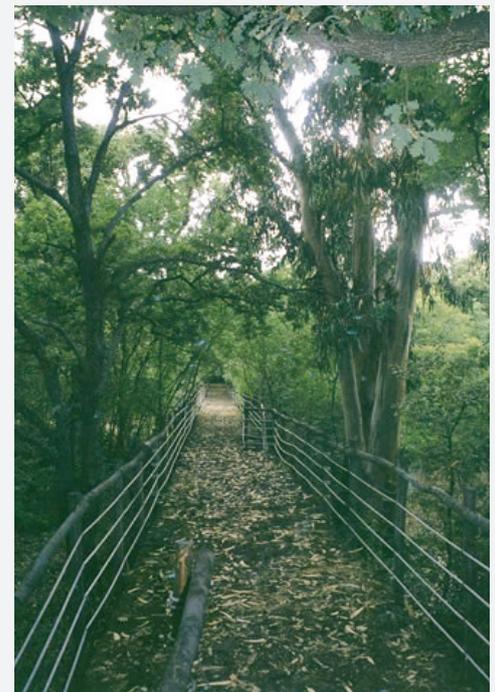
### Tourist Information:

Pro loco di Santa Venerina - via Vittorio Emanuele 144

95010 Santa Venerina - Tel. 095 954742

rechts ►

**„Rasole“ im Cosentini-Stadtpark.**



## 20/ Monte Altesina

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata di Monte Altesina

### Verwaltung:

Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** Ufficio Provinciale Azienda (UPA)

Enna - via Leonardo Da Vinci 7 - 0935 535026

Distaccamento Forestale di Nicosia Tel. 0935 646637

Distaccamento Forestale di Enna Tel. 0935 535026

**Ausdehnung:** 744 ha **Zone A:** 593,25 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Enna **Gemeinden:** Leonforte und Nicosia

**Das Reservat** Der Monte Altesina ist mit 1.192 m der höchste Gipfel der Erei-Berge; auf seiner Spitze stehen noch die Überreste eines großen Steineichen-Waldes. Die Verwaltung hat eine ganze Reihe von Initiativen eingeleitet, um das Reservat voll zu erschließen. Der große alte Gutshof Altesinella wurde gründlich restauriert und bildet den Ausgangspunkt aller Rundwanderwege und Pfade. Der Hauptweg führt an der Bergflanke empor durch den Steineichen-Wald bis zum Gipfel, von wo aus man einen herrlichen Rundblick hat.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 19 Palermo-Catania, Ausfahrt Enna. Weiterfahrt auf der SS 117 in Richtung Nicosia, sodann nimmt man die Straße in Richtung Mistretta bis Sella del Contrasto, wo sich linker Hand der Eingang zum Reservat befindet (ausgeschildert).

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Azienda Ospedaliera Umberto I

c.da Ferrante - Tel. 0935 516111 - Enna

**Tourist Information:**

Rathaus Nicosia - p.zza Garibaldi - Tel. 0935 638139

Pro loco di Leonforte - corso Umberto I, 312 - Tel. 0935 904035

## 21/Sambughetti-Campanito



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Sambughetti-Campanito

### Verwaltung:

Azienda Regionale Foreste Demaniali

Distaccamento Forestale di Nicosia - Tel. 0935 646637

Ufficio Provinciale Azienda di Enna (UPA) - Tel. 0935 565411

**Ausdehnung:** 2.358 ha **Zone A:** 1.716 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Enna **Gemeinde:** Nicosia und Cerami

**Das Reservat** Auf dem Gipfel des Monte Sambughetti (1.559 m) liegt ein üppiger Buchenwald; der Berg bildet zusammen mit dem Monte Campanito (1.514 m) einen Höhenzug, der fast parallel zu den Nebrodi-Bergen verläuft, mit denen er eine Reihe geologischer Kennzeichen gemeinsam hat. Unter botanischem Gesichtspunkt gehören die Wälder Giumenta und Suvarita sowie die Feuchtgebiete am Fuß des Monte Campanito zu den interessantesten Gegenden des Reservats.

## Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 19 Palermo-Catania, Ausfahrt Enna. Weiterfahrt auf der SS 117 in Richtung Nicosia, sodann nimmt man die Straße in Richtung Mistretta bis Sella del Contrasto, wo sich linker Hand der Eingang zum Reservat befindet (ausgeschildert).

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Zur Zeit gibt es zwei Rundwege: Der erste führt bis zum Gipfel des Monte Campanito, ist jedoch in seinem letzten Abschnitt nur noch schwer erkennbar, während der zweite um das Bergmassiv herum führt.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Azienda Ospedaliera Umberto I

94100 Enna - Contrada Ferrante - Tel 0935 516111

**Tourist Information:**

Rathaus Nicosia - p.zza Garibaldi - Tel. 0935 638139

Rathaus Sperlinga - via Umberto I, 1 - Tel 0935 643025

## 22/das Tal Piano della Corte



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata di Vallone Piano della Corte

**Verwaltung:** C.U.T.G.A.N.A.

**Ausdehnung:** 194,38 ha **Zone A:** 66,25 ha

**Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Enna **Gemeinde:** Agira

**Das Reservat** Im Herzen Siziliens gelegen, gehört das lange, enge Tal von Piano della Corte zum hydrografischen Becken des Flusses Dittaino, der in den Simeto mündet und ein 7 km langes, schmales Tal ausgewaschen hat.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A19 Catania-Palermo, Ausfahrt Agira. Weiterfahrt auf der SS 121 in Richtung Enna. 150 m hinter der Kreuzung mit der Straße nach Nicosia biegt man links ab und trifft nach 250 m auf eine weitere Kreuzung, wo man wieder links abbiegt und nach 1,6 km das Tal erreicht.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Ein bequemer Naturpfad verläuft durch den mittleren Teil des Reservats. Die Verwaltung organisiert auch Wanderungen mit den im Reservat Beschäftigten als Führer; die Anmeldung per Fax oder E-Mail bei den Büros ist obligatorisch.

### Weitere Informationen bei

In der Ortschaft Agira gibt es eine von der Reservatsverwaltung geförderte „Werkstatt für Naturkunde und Umwelt“ eröffnet, die auch als Besucherzentrum des Reservats selbst fungiert und ein kleines Museum beherbergt, in dem Geologie, Flora und Fauna des Gebiets beschrieben sind.

**Notaufnahme:**

Azienda Unità Sanitaria Locale N. 4

94011 Agira - Via Vittorio Emanuele - Tel. 0935 697011

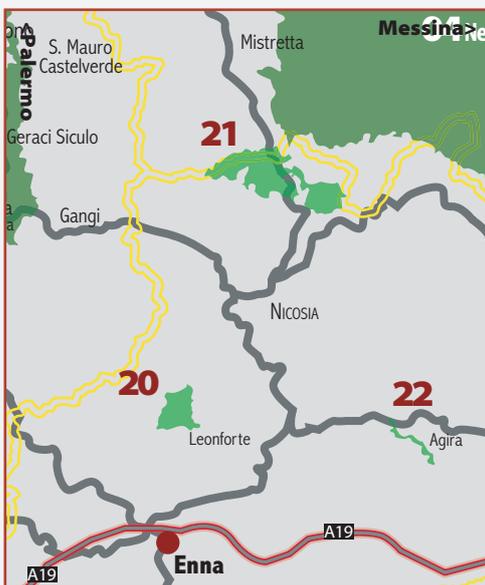
**Tourist Information:** Associazione Turistica Pro loco

94011 Agira - Piazza Garibaldi 13 - Tel. 0935 692793



▲ oben

Der Monte Altesina.





## 23/Lago di Pergusa

### Name des Reservats:

Riserva Speciale Naturale Lago di Pergusa

### Verwaltung:

Provincia Regionale di Enna  
Piazza Garibaldi 2 - 94100- Enna  
Tel 0935 521111

[www.provincia.enna.it](http://www.provincia.enna.it)

[ptp@provincia.enna.it](mailto:ptp@provincia.enna.it)

**Ausdehnung:** ha 402,5 **Zone A:** ha 151,25

**Jahr der Einrichtung:** 1995 **Provinz:** Enna **Gemeinde:** Enna

**Das Reservat** Der Pergusa-See ist einer der wenigen natürlichen Seen auf Sizilien und tektonischen Ursprungs, d. h. entstanden durch den Einbruch eines Teils der Erei-Höhenzüge noch in unserer geologischen Ära. Er beherbergt zahlreiche Vogelarten und bildet als Feuchtgebiet den einzigen Zwischenaufenthalt für Zugvögel in Zentralsizilien.

Obgleich der See weder eine Verbindung zum Meer noch Zu- oder Abflüsse hat, ist sein Wasser stark salzhaltig. Ein seltsames, weltweit vielleicht einzigartiges Phänomen ist gegen Ende des Sommers zu beobachten, wenn sich das Seewasser aufgrund einer hohen Konzentration an Schwefelbakterien blutrot färbt.

**Kuriosum** Von dem tektonischen Ereignis, das zur Entstehung des Pergusa-Sees führte, ist keine Spur in der historischen Erinnerung geblieben, es sei denn als Legende: Die Katastrophe findet in dem berühmten Proserpina-Mythos ihren Niederschlag, der von mehreren griechischen und lateinischen Autoren, darunter Kallimachos, Strabo, Ovid, Diodorus Siculus, Cicero und besonders Claudianus in seinem *De raptu Proserpinae* erzählt wird. Proserpina, Tochter der Erntegöttin Cerere, wurde von dem Herrn der Unterwelt, Pluto, geraubt, während sie mit ihren Mägden auf den Wiesen um Enna Blumen pflückte. Durch einen tiefen, schrecklichen Abgrund verschwindet sie in das unterirdische Reich Plutos. In der Antike trug dieser Mythos viel zum Reichtum Ennas bei, galt die Stadt damit doch als heilig und wurde das Ziel von Pilgerfahrten und ein Ort blühenden Handels.

### Besichtigung

**Anreise:** A 19 Palermo-Catania, Abfahrt auf die SS 561, sodann folgt man den Hinweisschildern zum See von Pergusa und das Autodrom.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Selva Pergusina („Wald von Pergusa“) bildet den reizvollen Rahmen des Sees und beherrscht das Tal mit ihrer üppigen Vegetation und einem ausgedehnten Pinienwald, in dem man vorgeschichtliche Höhlen finden und besichtigen kann.

Es gibt Wanderwege, Trinkwasserbrunnen und rustikale Kochstellen, ebenso wie Holztische und -bänke, Bocciaplätze und Sielplätze mit Schaukeln für die Kleinsten. Tiergehege beherbergen seltene Vertreter sowohl der autochthonen Fauna wie Stachelschwein und Damhirsch als auch der allochthonen Tierwelt wie Nutria und Lama.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Azienda Ospedaliera Umberto I

c.da Ferrante - Tel. 0935 516111 - Enna

**Tourist Information:**

AAPIT di Enna - Ufficio Informazioni - 94100 Enna

Via Roma 411 - Tel. 0935 500544

## 24/Rossomanno, Grottascura-Bellia



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Rossomanno, Grottascura-Bellia

### Verwaltung:

Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** Ufficio Provinciale Azienda (UPA)

Enna - Tel 0935 565411

Distaccamento Forestale di Enna (S. Anna)

Tel 0935 535026

**Ausdehnung:** 2.011,45 ha **Zone A:** 1.543,7 ha

**Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Enna **Gemeinden:** Enna, Aidone und Piazza Armerina

**Das Reservat** umfasst ein ausgedehntes Aufforstungsgebiet auf einer Reihe von Höhenzügen und bildet eine der grünen Lungen der Erei-Region. Der vielleicht bedeutsamste Aspekt dieser Gegend ist die dichte historische Stratifikation menschlicher Ansiedlungen; hier finden sich die Überreste einer Ortschaft, die im Mittelalter und bis zu ihrer Zerstörung Rossomanno oder Rossimanno hieß. Diese Überreste, die von der Gipfelregion des Reservats aus sichtbar sind, umfassen den Zeitraum zwischen dem 8. vorchristlichen und dem 14. nachchristlichen Jahrhundert, als das Dorf zerstört wurde.

Der hauptsächlich aus Pinien bestehende und stark vom Menschen geprägte Wald wurde seit den fünfziger Jahren durch Eukalyptuspflanzungen ergänzt und bildet heute das größte zusam-

menhängende Waldgebiet Siziliens. Hier finden sich auch Eichen, Steineichen, Vogelbeer-, Kastanien- und wilde Birnbäume.

**Kuriosum** Die sandige Beschaffenheit des Bodens verleiht der Natur einen ganz eigenen, von der Erosion durch Witterung und die kleinen Wasserläufe bestimmten Aspekt. In der Tat sind hier die sog. „verzauberten Steine“ oder „Tanzpuppen“ (s. Foto) zu sehen, eine Art magischer Zirkel, dessen Entstehung laut Volksglaube einem Zauber zuschreiben ist, durch den eine Gruppe heidnischer Tänzer in Stein verwandelt wurde - in Wahrheit ist er das Ergebnis der geologischen Vorgänge hier am Ort.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A19 Palermo-Catania, Ausfahrt Enna, Weiterfahrt auf der SS 561 in Richtung Pergusa. Nach dem See folgt man der SS 117 bis, biegt dann rechts ab in Richtung Piazza Armerina, nimmt die SP 4 an Rossomanno vorbei und erreicht dann den Eingang zum Reservat (ausgeschildert).

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Das Reservat, das eine Art Archäologie-Park mitten in einem ausgedehnten Waldgebiet bildet, besitzt einen der größten Picknickplätze Siziliens (Ronza genannt), auf dem Hunderte von Besuchern Platz finden.

Das Naturschutzgebiet kann das ganze Jahr über problemlos besucht werden. Momentan gibt es zwei Wanderwege mit entsprechender Beschilderung.

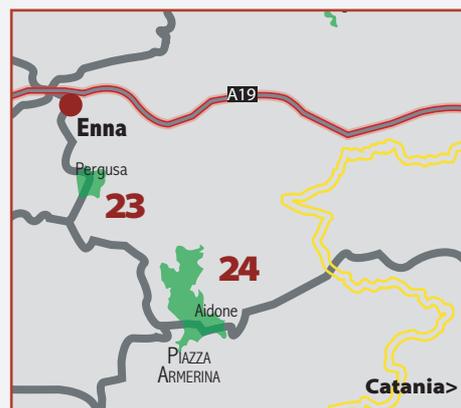
### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:**

ASL 4 - 94015 Piazza Armerina - Contrada Belia - Tel. 0935 981111

**Tourist Information:**

AAST di Piazza Armerina - viale Muscarà Generale - Tel. 0935 680201



## 25/ die Äolischen (oder Liparischen) Inseln

### Namen der Reservate

R N O "Isola di Alicudi"

Ausdehnung: 371,25 ha Zone A: 278,45 ha

R N O "Isola di Filicudi e scogli Canna e Montenassari"

Ausdehnung: 635,93 ha Zone A: 562,5 ha

R N O "Isola di Panarea e Scogli Viciniori"

Ausdehnung: 283,05 ha Zone A: 154,3 ha

R N O "Isola di Stromboli e Strombolicchio"

Ausdehnung: 1049,375 ha Zone A: 717,5 ha

R N O "Isola di Vulcano"

Ausdehnung: 1361,85 ha Zone A: 1010,61 ha

Verwaltung: Azienda Regionale Foreste Demaniali

Verantwortlich vor Ort: Forestale di Lipari - Tel. 090 9880547

**Die Reservate** Der äolische Archipel besteht aus sieben Inseln, die auf ein Gebiet von ca. 50 Seemeilen vor der Nordküste Siziliens verteilt sind, sowie aus einer Reihe von Inselchen und aus dem Meer aufragender Klippen. Die Inseln sind vulkanischen Ursprungs und das Ergebnis einer langen, komplexen Entstehungsgeschichte, bei der die Vulkane, Stauungskuppeln und Krater einer vielschichtigen unterseeischen Vulkanstruktur die Hauptrolle spielten. Heute weisen lediglich Vulcano und Stromboli noch vulkanische Tätigkeit auf, wobei der Stromboli der einzige Vulkan Europas und einer der fünf weltweit ist, die sich in ständiger Eruptionstätigkeit befinden. In unregelmäßigen Intervallen, jedoch mit großer Häufigkeit, finden auf seinen Gipfeln Vulkanexplosionen statt, bei denen Lapilli und Lavafontänen austreten. Dieses Verhalten des Vulkans ist so emblematisch, dass die Vulkanforscher der Welt alle Vulkanexplosionen nur als „Stromboli-Aktivität“ bezeichnen.

Die Äolischen oder Liparischen Inseln bilden also einen ganz besonderen Lebensraum, nicht nur was ihre Geologie, sondern auch, was ihre Fauna und Flora angeht.

Die vielen möglichen Ausflüge zu den verschiedenen Inseln sind alle interessant, und alle unterscheiden sich voneinander. Auf Lipari gibt es beispielsweise die schneeweißen Bimsstein-Brüche von Porticello und das Belvedere von Quattrocchi zu bewundern, dessen Panoramablick zu den schönsten Siziliens zählt, und auf Salina liegt der eindrucksvolle Strand von Pollara am Fuße einer zyklischen, steil ins Meer abstürzenden Felswand. Während Filicudi und Alicudi die abgelegensten Inseln und daher ideal für Menschen auf der Suche nach Ruhe sind, wählen Unternehmungslustigere vielleicht Panarea, dessen Bucht Cala Junco wohl die schönste des gesamten Archipels ist.

Wenn man ein wenig Zeit hat, ist beste Art zum Kennenlernen der Inselgruppe, ein Boot (mit oder ohne Skipper) zu mieten und die ausgewählten Inseln zu umfahren, von einer zur anderen zu gelangen oder auch, um die schönsten Meeresböden zu entdecken: In der Tat ist das

Meer hier sehr sauber und bietet eine reichhaltige und mannigfache Fauna, deren Entdeckung nicht einmal besondere Fähigkeiten im Tauchen voraussetzt - in den meisten Fällen genügen Taucherbrille, Schnorchel und Flossen.

**Kuriosum** Vom sizilianischen Festland kommend, ist die erste Insel Vulcano, bekannt wegen ihrer Heilschlamm-Bäder, in die man eintauchen kann, bevor man sich auf die rauchenden Hänge des Vulkans wagt, dem die Insel ihren Namen verdankt. Wer mehr über die Vulkanphänomene der Inselgruppe wissen möchte, kann sich in der vulkanologischen Abteilung des Museums auf Lipari informieren (das auch eine hochinteressante archäologische Sektion besitzt).

### Besichtigung

**Anreise:** Mit der Fähre oder dem Tragflügelboot von Milazzo aus, im Sommer auch von Neapel und Palermo aus.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Lipari und Salina sind die einzigen Inseln mit befahrbaren Straßen; die anderen können nur zu Fuß oder auf dem Rücken eines Esels besichtigt werden. Auf Stromboli gibt es eine Bergführer-Station; der Aufstieg auf den Vulkan ist nur mit Führer möglich.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Ospedale Civile - via Sant'Anna - Lipari 98055 - Tel. 090 9811010

**Tourist Information:** AAST Isole Eolie

corso Vittorio Emanuele 202 - 98055 Lipari - Tel. 090 9880095

## 26/Montagne delle Felci e dei Porri

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata delle Montagne delle Felci e dei Porri

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Messina - Assessorato all'Ambiente - c.so Cavour 87 - 98100 Messina - Tel. 090 77611

**Ausdehnung:** 1.079 ha **Jahr der Einrichtung:** 1984

**Provinz:** Messina **Gemeinden:** Malfa, Santa Marina und Leni

**Das Reservat** Die Insel Salina ist die höchste des gesamten Archipels, und die erloschenen Vulkane Monte Porri (860 m) und Fossa delle Felci (962 m) sind ihre augenfälligsten Merkmale, von denen das Reservat seinen Namen hat. Salina, auch die „grüne Insel“ genannt, ist die einzige der Inselgruppe, auf der zumindest ein Teil der ursprünglichen Vegetation erhalten ist; hier wachsen interessante Pflanzenarten, darunter große Kolonien von Farnen. Dem vielen Grün ist es auch zuzuschreiben, dass zahlreiche Zugvögel auf Salina Zwischenstation machen.

**Kuriosum** Ein Großteil der Insel ist mit Rebfeldern bebaut, aus deren Trauben der Malvasia gewonnen wird, ein goldgelber Süßwein mit lieblichem, nachhaltigem Aroma. Man erzählt sich, dass sein Name auf das Gebet eines Bauern zur Zeit der arabischen Herrschaft zurückgeht, der seinem Vater den Wein zum Geschenk machen wollte und dabei an der Garde des Fürsten vorbei musste, die ihm die gute Gabe weggenommen hätten. Als er vor den Gendarmen stand, sprach er das Stoßgebet „Malva sia“ („Es soll Malve sein!“), sodass diese in der Tat nur ein geschmackloses Getränk kosteten, das sie ihm sogleich zurückgaben.

Der Malvasia ist jedoch nicht das einzige Produkt der Insel; sie ist auch wegen ihrer Kapern berühmt.

### Besichtigung

**Anreise:** Mit der Fähre oder dem Tragflügelboot von Milazzo aus, im Sommer auch von Neapel und Palermo aus.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Insel verfügt über mehrere Wanderwege; zwei davon führen durch das Reservat, wobei der eine sehr bequem, der andere hingegen nur für erfahrene Wanderer geeignet ist. Das Reservat ist das ganze Jahr über geöffnet. In der Zeit von Mai bis Oktober sollte man beide Wege zur Fossa delle Felci nur in den ersten Morgenstunden gehen und ausreichend Wasser mitnehmen.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Ospedale Civile - via Sant'Anna - Lipari 98055 - Tel. 090 9811010

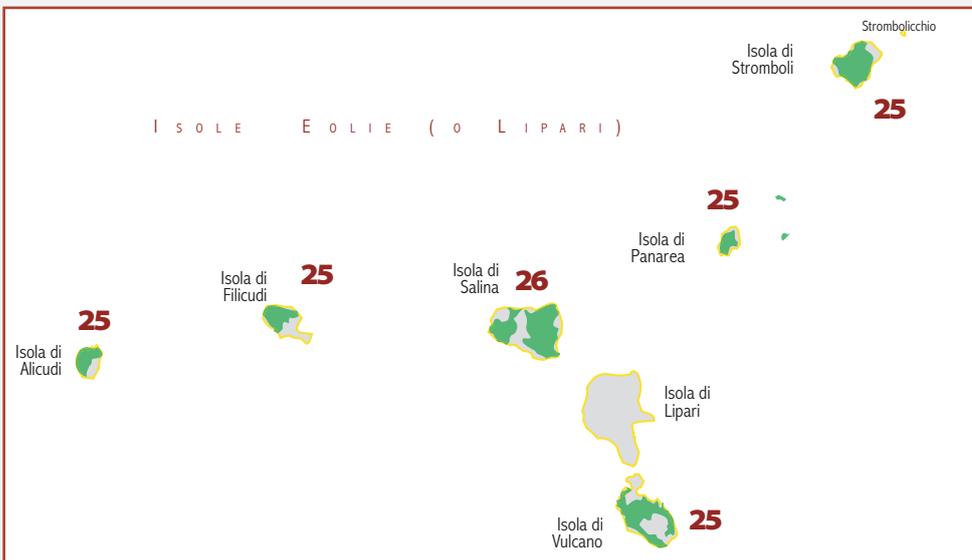
**Tourist Information:** AAST Isole Eolie

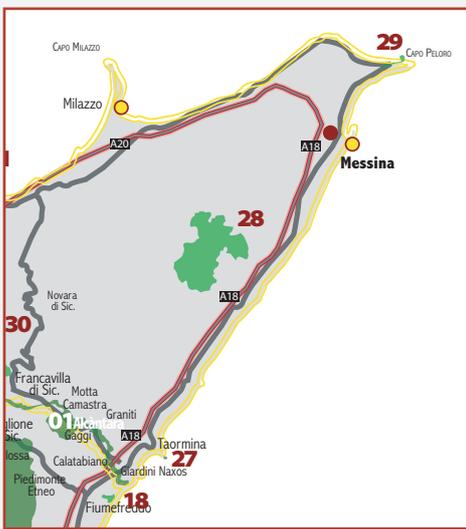
corso Vittorio Emanuele 202 - 98055 Lipari - Tel. 090 9880095



▲ oben  
Salina, Malfa.

▼ unten  
Von links: ein typisches Haus auf Stromboli, die Meerenge zwischen Lipari und Vulcano.





rechts ►

Isola Bella.

## 27/ Isola Bella

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata Isola Bella

**Verwaltung:** WWF Italia - viale S. Pancrazio 25

98039 Taormina (ME) - Tel./fax 0942 628388

[www.comune.taormina.me.it/wwf](http://www.comune.taormina.me.it/wwf)

[riservaisolabella@tao.it](mailto:riservaisolabella@tao.it)

**Ausdehnung:** 10,49 ha **Zone A:** 1,12 ha **Jahr der Einrichtung:** 1998

**Provinz:** Messina **Gemeinde:** Taormina

**Das Reservat** Das zauberhafte Inselchen liegt vor dem herrlichen Hintergrund von Taormina, der „Perle des Ionischen Meeres“ und ist mit dem Festland durch eine kurze Landzunge aus Sand verbunden, mit der das Meer sein Spiel treibt und sie mal überflutet, mal wieder auftauchen lässt - ein Schauspiel, das immer wieder faszinierend ist, wenn man es von der Straße an der einen Seite des Reservats aus oder auch vom hoch gelegenen Belvedere von Taormina beobachtet. Das Naturschutzgebiet selbst umfasst auch ein Stück des Festlandes, nämlich im Norden das Vorgebirge Capo Sant'Andrea mit der bekannten Grotta Azzurra, das die Bucht vor den Grecale- und Levante-Winden schützt, und im Süden Capo Taormina, das mit seinen eindrucksvollen Faraglioni die Westwinde zum Teil abhält.

**Kuriosum** In den ersten Jahren des 20. Jh. verkaufte die Stadt Taormina die Insel für 15.000 Lire an Miss Trevelyan, die hier ein kleines Haus bauen ließ und exotische Pflanzenarten mitbrachte, die noch heute Teil der Vegetation auf der Insel sind.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 18 von Messina oder Catania aus, Ausfahrt Taormina. Dann folgt man den Hinweisschildern nach Taormina Mare und nimmt die SS 114 in Richtung Mazzarò, wo sich bei Kilometerstein 47,2 auf der Meeresseite der Eingang zum Reservat befindet. Von Taormina aus nimmt man in der Via Pirandello die Seilbahn hinunter nach Mazzarò und folgt dort der Straße, bis man nach etwa 200 m den Eingang zum Reservat erreicht.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Das Reservat ist das ganze Jahr über zugänglich. Die besten Jahreszeiten für einen Besuch sind jedoch der Frühling, wenn die Insel in allen Farben blüht, und gegen Ende des Sommers, nach den ersten Regenfällen, wenn die Temperatur den Aufenthalt in der Sonne angenehm macht. Man kann bis zur Insel schwimmen, sie aber auch zu Fuß oder mit dem Boot erreichen, und am Ort selbst stehen Führer zur Verfügung.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Presidio Ospedaliero S.Vincenzo

Taormina - c/da Sirina - Tel. 0942 579297

**Tourist Information:** AAST di Taormina

Palazzo Corvaja, 1 - 98039 - Tel. 0942 23243

## 28/ Fiumedinisi - Monte Scuderi



**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata Fiumedinisi e Monte Scuderi

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:**

Ufficio Provinciale Azienda (UPA) Messina - Tel. 090 2985011

Distaccamento Forestale di Furci Siculo - Tel. 0942 793703

**Ausdehnung:** 4.609,45 ha **Zone A:** 3.543,45 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1998 **Provinz:** Messina

**Gemeinden:** Santa Lucia del Mela, Nizza di Sicilia, Fiumedinisi, Itàla, Ali, San Pier Niceto und Monforte San Giorgio

**Das Reservat** fällt in das Einzugsgebiet der Peloritischen Berge und umfasst zahlreiche, mit Wald- und Strauchvegetation bedeckte Täler und Hochebenen. Von besonderem Interesse sind die sog. fiumare (s. Foto), die von den Bergen herabkommen und deren Betten im Winter von den Bergbächen gespeist werden, im Sommer aber fast ausgetrocknet sind.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 18 Catania-Messina, Ausfahrt Nizza di Sicilia. Sodann folgt man den Hinweisschildern nach Fiumedinisi auf der Straße, die in nördlicher Richtung am Fluss entlang verläuft; kurz hinter der Ortschaft liegt er Eingang zum Reservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die existierenden Wanderwege sind noch nicht mit entsprechender Beschilderung versehen, sie sind aber alle bequem und gut zu erreichen.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Presidio Ospedaliero Regina Margherita

viale della Libertà - 98122 Messina - Tel. 090 39912453

**Tourist Information:**

AAPIT di Messina - via Calabria 301/bis

98122 Messina - Tel. 090 6411047

## 29/ Capo Peloro

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata Laguna di Capo Peloro

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Messina - Assessorato all' Ambiente - c.so Cavour 87 - 98100 Messina - Tel 090 77611

[www.provincia.messina.it](http://www.provincia.messina.it)



**Ausdehnung:** 68,12 ha **Zone A:** 33,5 ha **Jahr der Einrichtung:** 2001

**Provinz:** Messina **Gemeinde:** Messina

**Das Reservat** Das Gebiet zwischen Ganzirri (s. Foto) und Punta Faro bietet wohl eines der schönsten Naturszenarien des gesamten Mittelmeerraumes. Es blickt auf die Meerenge von Messina hinaus, dorthin, wo die mythologischen Ungeheuer Scylla und Charybdis zu Hause waren. Die Lagune besteht aus salzwasserhaltigen Küstenteichen und umfasst den „großen“ und den „kleinen Sumpf“, bzw. die Seen von Ganzirri und Faro, die eine besondere Meeresfauna beherbergen. Die Gegend bildet außerdem eine ideale Raststation für Zugvögel auf ihrem Weg nach Norden bzw. Süden.



**Kuriosum** Capo Peloro ist eines der drei Vorgebirge, die die Trinacria bilden, das älteste Symbol Siziliens, das sich als ein Frauenkopf mit drei Beinen darstellt, Triskelè für die Griechen, wie aus Gefäßmalereien hervorgeht (zu besichtigen im archäologischen Museum Agrigent).

Die Meerenge oder Straße von Messina ist der Schauplatz einer Legende um die Fee Morgaine, zeigt sich bei ruhiger See zwischen den beiden Ufern doch häufig das Phänomen der Fata Morgana, eine Umkehrung der unteren Luftschichten beim Kontakt mit dem Wasser. Insbesondere früh am Morgen glaubt man aufgrund dieser optische Täuschung eine große Stadt wie im Spiegel über dem Meer flimmern zu sehen, die sich in Farbe und Form ständig verändert. Die Fata Morgana, die sich auch an vielen anderen Orten der Welt zeigt, ist hier besonders ausgeprägt und von beiden Seiten der Meerenge aus sichtbar. Schon sehr bald schrieben die Menschen dieses Phänomen der Fee Morgaine zu, die bei ihrer Ankunft an der Meerenge ihr untergegangenes Märchenschloss vom Meeresgrund auftauchen lässt.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Messina aus nimmt man die Ausfahrt Boccetta und folgt sodann der Uferstraße in Richtung Torre Faro.

### Weitere Informationen bei

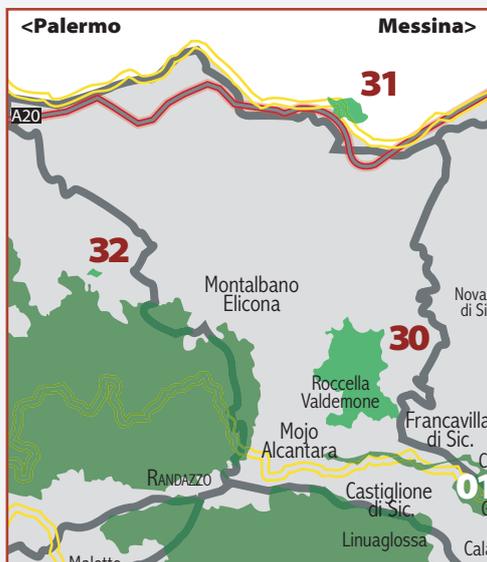
**Notaufnahme:** Ospedale Piemonte via R. Spadafora - Tel. 090 2221

**Tourist Information:** AAPIT di Messina

via Calabria 301/bis - 98122 Messina - Tel. 090 6411047



▲ oben  
**Lagheti di Marinello.**  
unten ▼  
**der Wald von Malabotta**



## 30/der Wald von Malabotta

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Bosco di Malabotta

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** UPA di Messina - Tel. 090 2985011

Distaccamento Forestale di Francavilla di Sicilia - Tel 0942 982188

**Ausdehnung:** 3.221,95 ha **Zone A:** 1.526 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997 **Provinz:** Messina

**Gemeinden:** Montalbano Elicona, Roccella Valdemone, Malvagna, Francavilla di Sicilia und Tripi

**Das Reservat** Zwischen den Höhenzügen der Peloritani- im Osten und der Nebrodi-Berge im Westen liegt das Naturschutzgebiet Siziliens, an dem man am besten ablesen kann, wie die Wälder beschaffen waren, die einstmal das Nebrodi-Gebiet ganz bedeckten. Der Wald von Malabotta erstreckt sich über etwa 5 qkm und umfasst aufgrund der Höhenunterschiede Gebiete von hervorragendem ökologischem Wert. Die Landschaft mutet geradezu mittelalterlich an: hoch oben an den Fels geklammerte Dörfchen und Burgen in strategischer Lage, von denen aus sich das Umland und die Straßen des Innern kontrollieren ließen.

**Kuriosum** In der auf der Hochebene Argimusco gelegenen Gemeinde Montalbano Elicona wurden Spuren von Siedlungen aus vorgeschichtlicher Zeit gefunden, die zur Zeit noch die Wissenschaftler beschäftigen. Es handelt sich um mächtige Steinblöcke, sog. Megalithen, von so seltsamer Form und Größe, dass sie die Fantasie des Volkes entzündeten und manche Wissenschaftler an die Dolmen und Menhire erinnern, um die herum die keltischen Völker ihre religiösen Riten gestalteten.

### Besichtigung

Es gibt vier Wanderwege, die aber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht ausgeschildert sind.

**Anreise:** Autobahn A 19 Palermo-Messina, Ausfahrt Falcone. Sodann folgt man den Hinweisschildern nach Montalbano Elicona, hinter der Ortschaft Weiterfahrt in Richtung Tripi. An der Kreuzung Portella Cerasa biegt man rechts ab in Richtung Contrada Argimusco. Nach etwa 100 m zweigt linker Hand ein Weg ab, der zum Eingang des Waldgebiets führt. Von der A 20 Catania-Messina kommend, nimmt man die Ausfahrt Giardini Naxos und folgt dann der Straße bis zur Kreuzung nach Roccella Valdemone. Bei Portella Cerasa biegt man rechts auf die Straße nach Contrada Argimusco bis zu dem rechter Hand abzweigenden Weg, der zum Eingang des Waldgebiets führt.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Montalbano Elicona - via Giardino, 34 - Tel. 0941 679362

#### Tourist Information:

AAPIT di Messina - via Calabria 301/bis - 98122 - Me Tel. 090 6411047

## 31/Lagheti di Marinello

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Lagheti di Marinello

### Verwaltung:

Provincia Regionale di Messina

Assessorato all' Ambiente

c.so Cavour - 98100 - Messina

Tel 090 77611

**Ausdehnung:** 401,25 ha **Zone A:** 248 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1998 **Provinz:** Messina **Gemeinde:** Patti

**Das Reservat** Am Fuß des Kaps von Tindari erstreckt sich eine ausgedehnte Halbinsel aus Sand und Kieselsteinen, entstanden durch zunehmende Sedimentansammlung an dieser Stelle, die schließlich die Landzunge hervorgebracht hat. Unbedingt sehenswert im Reservat sind die Überreste der Akropolis des antiken Tyndaris, das 396 v. Chr. im Zuge der griechischen Kolonisierung gegründet wurde. Heute ist Tindari eine Pilgerstätte; hier befindet sich die Kapelle der Schwarzen Madonna, die auf der Spitze des Kaps liegt, auf einer Felserrasse, von der aus der Blick ungehindert über die endlose Fläche des Tyrrhenischen Meeres schweift, aus dem die Äolischen Inseln aufragen.

**Kuriosum** Im Zusammenhang mit den Lagheti geschah 1982 etwas Merkwürdiges: Nach einer Reihe von Sturmfluten veränderte der größte der Seen seine Form, sodass er dem klaren und gut umrissenen Profil einer Frau glich, die ein Kind im Schoß zu wiegen schien. Die Bewohner des Ortes sahen in diesem Profil die wundertätige Schwarze Madonna, deren Statue unbekannter, aber sehr alter Herkunft und im Innern der Wallfahrtsstätte ausgestellt ist.

### Besichtigung

Das Reservat ist vom Meer aus, also mit dem Boot oder dem Kanu, aber auch zu Fuß erreichbar. Von den Außenbezirken von Falcone aus fährt man bis ans Ende der Küstenstraße, hier beginnt ein Pfad, der an verschiedenen der kleinen Seen vorbeiführt.

**Anreise:** Autobahn A 20 Messina-Palermo, Ausfahrt Falcone, sodann Weiterfahrt auf der Küstenstraße bis zu ihrem Endpunkt.

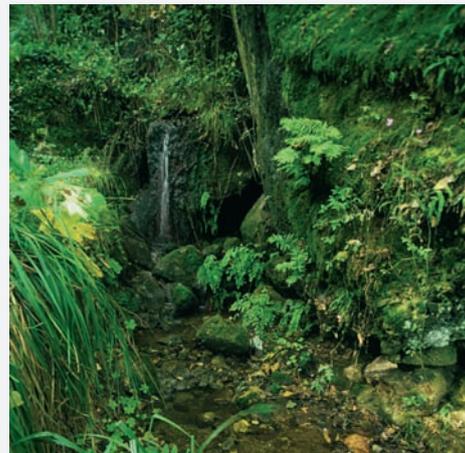
### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Ospedale Barone Romeo di Patti

via Mazzini - Tel. 0941 244111

**Tourist Information:** AAST Patti - p.zza Marconi, 11 - Tel. 0941 241136



## 32/das Tal Calagna

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale Vallone Calagna sopra Tortorici

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** UPA di Messina - Tel. 090 2985011

Distaccamento Forestale di Tortorici - Tel. 0941 421466

**Ausdehnung:** 37,24 ha **Zone A:** 24,12 ha

**Jahr der Einrichtung:** 2000 **Provinz:** Messina **Gemeinde:** Tortorici

**Das Reservat** Das Naturschutzgebiet umfasst ein enges, steiles Flusstal, das in die Nebrodi-Berge hinauf führt; das Flusstal an seiner Sohle nährt eine sehr seltene Pflanze, die sog. „falsanicola“, die nur dort wächst, wo ausreichend Wasser vorhanden ist. Diese Pflanze gibt es nur an sehr wenigen Orten; sie steht auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten sizilianischen Pflanzenarten.

### Besichtigung

**Anreise:** Um nach Tortorici zu gelangen, nimmt man die Autobahn A 20 Messina-Palermo, Ausfahrt Brolo. Weiterfahrt auf der SS 113 über die SP 143, sodann SS 116 in Richtung Castell'Umberto. Schließlich nimmt man die SS 157 und erreicht Tortorici. Das Calagna-Tal beginnt kurz hinter dem Ortsausgang.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Wegen der strengen Schutzvorschriften, denen das Reservat unterliegt, ist es nur in Begleitung der von der Verwaltung gestellten Führer zu besichtigen. Anmeldung erforderlich. Die beste Jahreszeit für einen Besuch ist der Frühling, wenn die Petagnia saniculifolia in Blüte steht.

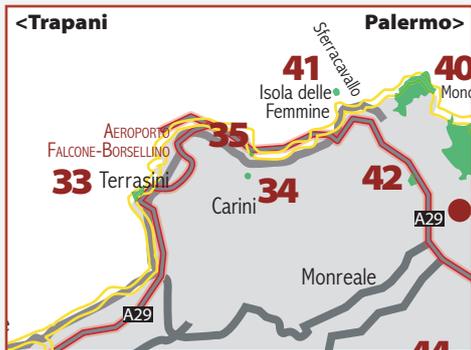
### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Tortorici - Via V. Emanuele - Tel. 0941 421435

#### Tourist Information:

Rathaus Tortorici - Via V. Emanuele - Tel. 0941 421966



## 33/Capo Rama



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Capo Rama

**Verwaltung:** WWF Sicilia

### Verantwortlich vor Ort:

R.N.O Capo Rama

Via delle Rimembranze 16 - 90049 Terrasini (PA)

Tel. 091 8685187

[wwfcaporama@libero.it](mailto:wwfcaporama@libero.it)

[www.riservawwfsicilia.it](http://www.riservawwfsicilia.it)

**Ausdehnung:** 21,25 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Terrasini

**Das Reservat** Das Vorgebirge bildet eine grüne Terrasse, die sich ins Meer hinaus erstreckt. In dem Steilhang der Küste hat das Meer zahlreiche Höhlen ausgewaschen, darunter Grotta Grande und Grotta dei Colombi. Innerhalb des Reservats befindens ich auch die Überreste eines der vielen Wachtürme, die einst überall an der Küste zu finden waren und Teil des „Alarmsystems“ zur Verteidigung gegen die sarazenischen Überfälle waren.

### Besichtigung

**Anreise:** A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Terrasini. In der Ortschaft folgt man der Via Cala Rossa, ab hier ist das Reservat ausgeschildert.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Ein sehr bequemer Weg führt durch das gesamte Reservat. Die Verwaltung organisiert auch Besichtigungen mit Führer (Anmeldung in den Veraltungsbüros).

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Terrasini - via Pozzo Vallone 1 - Tel. 091 8684744

**Tourist Information:** Rathaus Terrasini

Piazza Falcone Borsellino - 90049 - tel/fax 091 8682402

## 34/Grotta Carburangeli

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale Grotta di Carburangeli

### Verwaltung:

Legambiente - Comitato Regionale Siciliano

### Verantwortlich vor Ort:

R.N. Grotta di Carburangeli

Via Umberto I° 64 - 90044 Carini (PA)

Tel 091 8669797 - Fax 091 8662063

[carburangeli@neomedia.it](mailto:carburangeli@neomedia.it)

[www.parks.it/riserva.grotta.carburangeli](http://www.parks.it/riserva.grotta.carburangeli)

**Ausdehnung:** 4,91 ha **Jahr der Einrichtung:** 1996

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Carini

**Das Reservat** ist für Höhlenforscher, Paläontologen und Biologen gleichermaßen interessant. Das Vollschutzgebiet Zone A umfasst die unterirdischen Teile des Höhlensystems, sowie einen oberirdischen Teil in der Nähe des Eingangs (ca. 400 m). In der Zone B hingegen liegen das weitere Umfeld der Höhle sowie das Gebiet vor dem Eingang, das durch Felsgestein aus dem Karbon gekennzeichnet ist, in welchem sich eine Reihe von Tunnels und unterirdischen Gängen gebildet hat. Diese wiederum sind aus der unterschiedlichen Höhe des Meerwasserstandes in den verschiedenen geologischen Epochen entstanden. Im Innern der Höhle schufen Erosion und das herabtropfende Wasser ein spektakuläres Umfeld mit Stalagmiten, Stalaktiten, Strömen von Kalkspat und großen und kleinen Säulenformationen.

**Kuriosum** Die Höhle ist Habitat der Fledermausart Großes Mausohr. In der Höhle durchgeführte Ausgrabungen haben außerdem zahlreiche Fossilien ans Licht gebracht; sie stammen zum Teil von Tieren, die auf Sizilien längst ausgestorben sind (Zwergelefant, Bison, Hirsch und Bär).

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Carini, sodann Weiterfahrt auf der SS 113 in Richtung Villagrazia di Carini bis zur Kreuzung mit der Via Carbolangi, wo sich der Eingang zum Reservat befindet, das schon von der Autobahn aus ausgeschildert ist.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Auf Anmeldung organisiert Legambiente Besichtigungen mit Führer (90 Minuten, kleine Gruppen). Zum Schutz des fragilen Höhlensystems sind nur die ersten Kammern zugänglich.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Villagrazia di Carini - via Ponticello - Tel. 091 8676820/34

#### Tourist Information:

Rathaus Carini - via Umberto I - Tel. 091 8661459

[www.comune.carini.pa.it](http://www.comune.carini.pa.it)

## 35/Grotta dei Puntali



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale Grotta dei Puntali

### Verwaltung:

Via M. Stabile 250 - 90141 Palermo - Tel 091 322079

[www.gruppircercaecologica.it](http://www.gruppircercaecologica.it)

[gruppircercaecologica@libero.it](mailto:gruppircercaecologica@libero.it)

### Verantwortlich vor Ort:

Riserva dei Puntali

Via Castello 3/7 - 90044 Carini - Tel 091 8660163

[www.grottadeipuntali.it](http://www.grottadeipuntali.it)

[info@grottadeipuntali.it](mailto:info@grottadeipuntali.it)

**Ausdehnung:** 15 ha, das Innere der Höhle fällt unter Schutzzone A

**Jahr der Einrichtung:** 2001 **Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Carini

**Das Reservat** verdankt seinen Namen („Höhle der Metallstacheln“) den spektakulären Stalaktiten-Konkretionen, die sich in ihrem Innern gebildet haben. Hier wurden auch zahlreiche Fossilien von Tieren aus dem Pleistozän aufgefunden, sowie eine umfangreiche Kollektion von Gegenständen, die der vorgeschichtliche Mensch von der Altsteinzeit bis zur Bronzezeit hier hinterlassen hat.

**Kuriosum** Die Tatsache, dass in der Höhle große Schädel- und Kieferknochen von Tieren gefunden wurden, die auf Sizilien längst ausgestorben waren, gab den Anlass für die Legenden um die „Riesen“ von Sizilien, darunter die des Polyphem.

**Besichtigung** Die Höhle selbst ist dem Publikum nicht zugänglich. Das Besucherzentrum des Reservats in Carini (an der Treppe zur Burg hinauf gelegen) zeigt jedoch eine sehr interessante Ausstellung von Fossilien, die teils aus den Höhlen der Gegend, teils von anderen Stätten in Europa und Nordamerika stammen (letztere von Bisons aus dem Pleistozän). Zur Zeit ist eine Reproduktion der Höhle im Bau.

**Anreise:** A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Carini. Weiterfahrt auf der SS 113 in Richtung Villagrazia di Carini, Contrada Armetta.

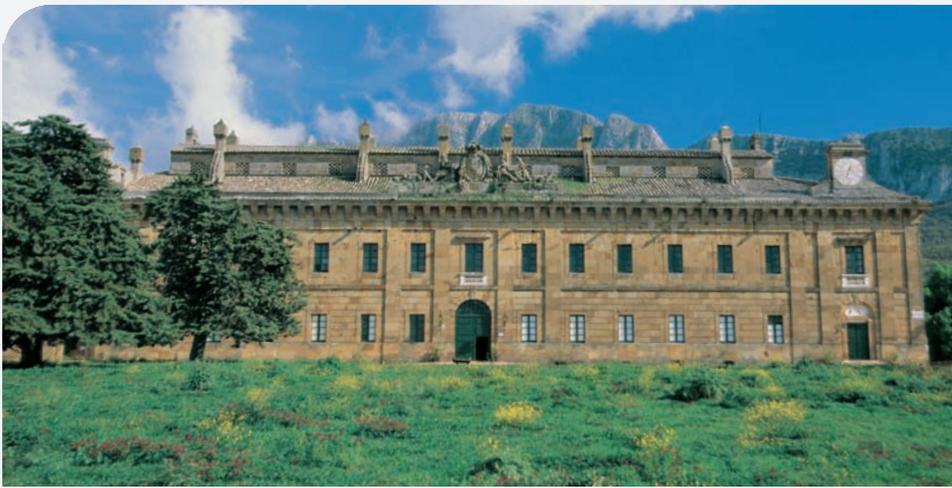
### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Villagrazia di Carini - Tel. 091 8676820/34

#### Tourist Information:

Rathaus Carini - via Umberto I - Tel. 091 8661459

[www.comune.carini.pa.it](http://www.comune.carini.pa.it)



## 36/ die Thermen von Cefalà Diana und Chiarastella



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Bagni di Cefalà Diana e Pizzo Chiarastella

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Palermo, Assessorato all'Ambiente - c/o Nuova Provincia - via San Lorenzo 312g - Palermo  
Tel. 091 6628303 - Fax 091 6628325 - Leiterin Amelia Giordano  
[www.provincia.palermo.it](http://www.provincia.palermo.it)

[tgpc@provincia.palermo.it](mailto:tgpc@provincia.palermo.it)

**Ausdehnung:** 137,88 ha **Zone A:** 46 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997  
**Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Cefalà Diana und Villafrati

**Das Reservat** Das Naturschutzgebiet liegt zwischen der Rocca Busambra und den Berggipfeln Pizzo Cane und Pizzo Trigna. Hier ragt das aus dem Karbon stammende Kalksteinmassiv Pizzo Chiarastella auf, an dessen Fuß sich die Quellen befinden, die die alten Thermen von Cefalà Diana speisten und in der Antike viel besucht wurden. Es handelt sich um gewöhnliches Regenwasser, das sich im hydrografischen Becken des Pizzo Chiarastella und des nahe gelegenen Cozzo Cavallo sammelt und bis tief unter die Erdoberfläche dringt, wo es sich durch den Geothermie-Gradienten (etwa 1° C pro 33 m Tiefe) stark erwärmt. Eine intermittierende (im Moment nicht aktive) Heißwasserquelle entspringt auf 380 m Höhe und erreicht eine Temperatur von 36° C an der Oberfläche; die Temperatur am Grunde des Beckens liegt um die 70° C. Der Osthang des Pizzo Chiarastella ist teilweise mit Mittelmeer-Macchie bewachsen, zu deren Vegetation auch Steineichen, Wolfsmilch, Raute, Schmerzwur, Wildspargel und der Asphaltklee gehören, der einen merkwürdigen Geruch nach Petroleum verströmt.

### Besichtigung

**Anreise:** Schnellstraße Palermo-Agrigent, Ausfahrt Bolognetta. Weiterfahrt nach Cefalà Diana, nach 3 km sieht man die Thermengebäude und den Pizzo Chiarastella.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Thermen und besonders das große Gebiet der Becken im Innern sind für den Publikumsverkehr geöffnet (s. Foto). In der Nähe erhebt sich der Pizzo Chiarastella; eine ungepflasterte Straße führt bis zu seinem Fuß. Das Reservat und die arabischen Thermen können das ganze Jahr über besichtigt werden; Öffnungszeiten: 9-12 Uhr und 16-18 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt frei, Besichtigung mit Führer möglich.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Cefalà Diana - viale Reg. Siciliana 6 - Tel. 091 8201696

### Tourist Information:

Rathaus Cefalà Diana - piazza Umberto I

Tel. 091 8201184 / 8201603

## 37/ der Wald von Ficuzza und die Rocca Busambra

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Bosco della Ficuzza, Rocca Busambra, Bosco del Cappelliere e Gorgo del Drago

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali - UPA di Palermo - Via G. del Duca 23 - 90138 Palermo - Tel 091 7041711

### Verantwortlich vor Ort:

Distaccamento Forestale di Ficuzza - Tel 091 8464062

Centro Recupero Fauna Selvatica - Tel 091 8460107

**Ausdehnung:** 7.396 ha **Zone A:** 5.333 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Gemeinden:** Corleone, Godrano, Marineo, Mezzojuso und Monreale

**Das Reservat** umfasst die Überreste der Wälder des einstigen „Königlichen Landguts Ficuzza“, das als Jagdgebiet für König Ferdinand III. von Bourbon angelegt wurde. Einst erstreckte es sich über Tausende Hektar Land, während es heute sehr viel kleiner ist und nur noch die Wälder Ficuzza und Cappelliere nördlich des Felsmassivs Rocca Busambra umfasst, ein Bergrücken aus Kalkstein, der mit seinen 1600 m Höhe scharf aus den umliegenden Hügeln aufragt.

**Kuriosum** In Zusammenarbeit mit der Liga für Vogelschutz hat die Reservatsverwaltung in der Nähe des Jagdschlösschens das erste Zentrum für den Wiederaufbau der Wildfauna (C.R.R.F.S.) eingerichtet, das sich um verletzte Wildtiere kümmert. Angesichts der Pläne zur Wiedereinsetzung des Gänsegeiers in das Reservat werden gerade besondere Volieren zur Behandlung auch dieses großen Raubvogels fertig gestellt.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 121 Palermo-Agrigent bis nach Bolognetta, sodann SS 118 nach Corleone. Ein gutes Stück vor der Ortschaft befindet sich die Kreuzung nach Ficuzza. Das Reservat ist auch von Godrano und Mezzojuso aus zu erreichen.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt sieben Wanderwege, von denen einige auch für Mountainbiker oder Reiter geeignet sind. Der traditionelle Ausgangspunkt ist die Ortschaft Ficuzza; es gibt aber auch andere Eingänge und mehrere Schutzhütten, z. B. das „Val dei Conti“ am Anfang des Cappelliere-Waldes, das „Gorgo del Drago“, von Godrano aus zu erreichen und das „Alpe Cucco“ mitten im Wald von Ficuzza. Der eindrucksvollste Weg ist sicherlich der an der Rocca Busambra entlang; er ist allerdings recht schwierig und sollte mit einem Führer begangen werden (Informationen beim C.R.R.F.S.).

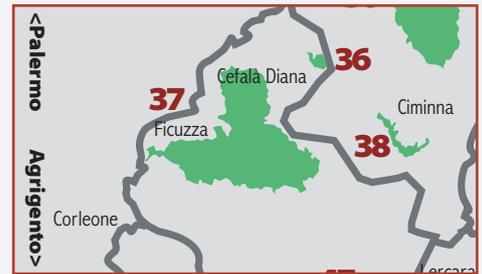
### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Corleone - via Don Giovanni Colletto Tel. 091 8450120

**Tourist Information:** AAPIT di Palermo p.zza Castelnuovo, 35  
90141 Palermo - Tel. 091 6058111 - fax 091 586338



## Das „Jagdschlösschen“ im Wald von Ficuzza



## 38/ Serre di Ciminna



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Serre di Ciminna

### Verwaltung:

Provincia Regionale di Palermo, Assessorato all'Ambiente c/o Nuova Provincia via San Lorenzo 312, Palermo,  
Tel. 091 6628303 - Fax 091 6628498 - Leiterin: Amelia Giordano  
[www.provincia.palermo.it](http://www.provincia.palermo.it)

[tgpc@provincia.palermo.it](mailto:tgpc@provincia.palermo.it)

**Ausdehnung:** 310,63 ha **Zone A:** 108 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Ciminna

**Das Reservat** Diese nicht über 770 m hohe Berggruppe aus großkristallinem Kreidelfels weist steile Abhänge auf und ist gekennzeichnet durch Karsterscheinungen sowohl an der Oberfläche als auch unter der Erde, nämlich Dolinen und Höhlen. Die Hochebene der Gipfelregion geht im Norden in tiefer gelegene Ebenen und niedrigere Hügel über, aber von ihrem Scheitelpunkt aus hat man einen weiten Ausblick über die Rocca Busambra im Westen und die Berge von Ventimiglia im Norden. An den Südhängen des Bergmassivs sind zahlreiche große Felsblöcke in großen Haufen übereinander gefallen, und in den Bergwänden öffnen sich Kavernen, die z.T. durch Bruchlinien im Felsgestein selbst entstanden sind. Hier sind auch karstische Mikroformationen der Oberfläche wie Furchen, Löcher und Kanäle zu beobachten, die die morphologische Entwicklung des Landes mitbestimmen.

### Besichtigung

**Anreise:** Schnellstraße SS 121 Palermo-Agrigent bis zur Abzweigung nach Baucina und Ciminna. In der Ortschaft Ciminna bleibt man auf der Hauptstraße, die bis zum oberen Teil des Bergmassivs hinaufführt. Der Fußweg beginnt an der Straße Bagni di Cefalà-Ciminna bei Kilometerstein 11.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Es gibt noch keine ausgeschilderten Wanderwege; man kann aber der kleinen Straße folgen, die am Fuße der Südwand des Bergmassivs entlangführt; wegen der Sprödigkeit des Kreidesteins ist indessen Vorsicht am oberen Rand der Felswände geboten.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ciminna - via G. Falcone 2 - Tel. 091 8204581

### Tourist Information:

Rathaus Ciminna - Tel. 091 8204220

## 39/Ustica

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata Isola di Ustica

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Palermo - Assessorato Tutela Ambientale - via San Lorenzo 312 - Palermo - Tel.091 6628303

[www.provincia.palermo.it](http://www.provincia.palermo.it)

[tqpc@provincia.it](mailto:tqpc@provincia.it)

**Ausdehnung:** 205,625 ha **Zone A:** 121,87 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997 **Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Ustica

**Name des Meeresreservats:** Riserva Marina "Ustica"

**Verwaltung:** z- Z. Hafenmeisterei Palermo

via F. Crispi 135 - 90139 PA - Tel.091 6043111/091 325519

Außenstelle: p.zza Umberto I - 90010 Ustica - Tel.091 8449456

**Ausdehnung:** 15.951 ha **Jahr der Einrichtung:** 1987

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Ustica

**Das Reservat** 36 Seemeilen von der sizilianischen Nordküste entfernt liegt die nur 8,5 qkm große Insel Ustica. Es handelt sich um die Spitze eines großen unterseeischen Vulkans, der seinerseits Teil einer Kette von Kratern ist, die aus einer Verwerfung in über 1000 m Tiefe entstanden sind. Der aus dem Wasser ragende Teil zeigt drei Erhebungen: Monte Guardia dei Turchi, Costa del Fallo und Falconiera. Das Reservat schützt die natürliche Umwelt der Insel und vervollständigt so die Umweltschutz-Bestrebungen, die mit der Einrichtung des Meeresreservats begannen. In den Felsküsten öffnen sich besonders schöne, halb unter Wasser liegende Höhlen.

Das Meeresreservat der Insel Ustica war das erste seiner Art, das in Italien eingerichtet wurde. Von der Einwohnerschaft unterstützt, ist es ein wahres Paradies für Taucher, die aus allen Teilen Italiens anreisen.

### Besichtigung

**Anreise:** Fähr- und Tragflügelbootverbindungen von Palermo aus, im Sommer auch von Neapel aus.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Bisher gibt es zwei Wege mit entsprechender Ausschilderung: Der erste führt vom Sportplatz im Ort nach Westen und an der Nordküste der Insel entlang, der zweite klettert auf den Berg Falconiera hinauf, von wo aus man einen atemberaubenden Blick hat (Beginn auf der Piazza im Ort Cala Santa Maria).

Tauchgänge oder Schnorcheln sind in den Vollschutzgebieten nur mit Führer möglich. Besonders interessant ist ein Tauchausflug zu den archäologischen Stätten unter Wasser.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ustica - Tel.091 8449248

**Tourist Information:** Gemeinde Ustica - Tel.091 8448113

## 40/Capo Gallo

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata di Capo Gallo

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** UPA di Palermo

Via G. del Duca, 23 - 90138 Palermo - Tel.091 7041711

**Ausdehnung:** 585 ha **Zone A:** 484 ha **Jahr der Einrichtung:** 2004

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Palermo

**Name des Meeresreservats:**

Area Marina Protetta di Capo Gallo e Isola delle Femmine

**Verantwortlich vor Ort:** Capitaneria di Porto di Palermo

Via F. Crispi 153 - Palermo - Tel.091 6043111 - Fax 091 325519

**Ausdehnung:** 2.173 ha **Zone A:** 77 ha **Jahr der Einrichtung:** 2002

**Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Palermo und Isola delle Femmine

**Das Reservat** Der große Felspormonte Gallo beherrscht die herrlichen Buchten von Mondello und Sferracavallo. Das Gebiet umfasst auch etwa 20 Höhlen sowohl am Fuß als auch am Gipfel des Berges. Die bedeutendsten unter naturkundlichem Gesichtspunkt sind die Grotta Regina, die in der punischen Zeit als Heiligtum genutzt wurde und Inschriften aus der Zeit vom 6. Jh. v. Chr. bis zum 2. Jh. n. Chr. aufweist, Grotta Perciata und Grotta Impisu (paläontologische und archäologische Funde), Grotta dell'Olio (nur vom Meer aus zu besichtigen), Grotta Malpasso und Pozzetto di Pizzo Sella (für Höhlenforscher interessant).

### Besichtigung

**Anreise:** Man durchquert die Ortschaft Mondello auf der Hauptstraße bis zu einem stets geöffneten Gittertor, wo der ungepflasterte Weg beginnt, der an der Küste entlang führt. Von der anderen Seite kommend, fährt man den Hinweisschildern nach bis Sferracavallo. Vor dem Ortseingang biegt man rechts auf die Via Manderino ab und fährt bis Punta Barcarello, wo der Küstenweg beginnt. Das Tor zur Straße auf den Pizzo Sella hinauf erreicht man über die Straße, die am Ortsteil Pizzo Sella entlang führt.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt die drei oben beschriebenen Wege durch das Reservat; die von Mondello und Sferracavallo ausgehenden Pfade folgen der Küstenlinie. Um auf den Berggipfel zu gelangen, folgt man ab dem Eingangstor zum Reservat in der Via Tolomea der Forststraße.

### Weitere Informationen bei

Um sicher zu gehen, dass das Tor an der Südseite nicht geschlossen ist, sollte man vor dem Besuch die Verwaltung kontaktieren.

**Ärztlicher Notdienst:** im Sommer: Mondello viale Regina Elena Tel. 091 6841264 - via Sferracavallo 146 - Tel.091 532798

**Tourist Information:**

AAPIT di Palermo p.zza Castelnuovo 35 - 90141 Pa - Tel.091 6058111

## 41/Isola delle Femmine

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata Isola delle Femmine

**Verwaltung:** L.I.P.U.

[www.lipusicilia.it](http://www.lipusicilia.it)

[lipusicilia@oasi.net](mailto:lipusicilia@oasi.net)

Oasi LIPU Isola delle Femmine, via A. Vespucci 72

Isola delle Femmine (PA), Tel.091 8616167

**Verantwortlich vor Ort:** Vincenzo Di Dio

**Ausdehnung:** 13 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Isola delle Femmine

**Name des Meeresreservats:**

Area Marina Protetta di Capo Gallo e Isola delle Femmine

**Verwaltung (vorläufig):** Capitaneria di Porto di Palermo

Via F. Crispi 153 Palermo - Tel.091 6043111 - Fax 091 325519

**Ausdehnung:** 2.173 ha **Zone A:** 77 ha **Jahr der Einrichtung:** 2002

**Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Palermo und Isola delle Femmine

**Das Reservat** Steil ins Meer abstürzende Felshänge sorgen für ein atemberaubendes Panorama, zu dem sich noch die naturkundlich hochinteressanten unterseeischen Höhlen gesellen. Die Meeresböden zeigen die typische Mittelmeerfauna und -flora und beherbergen, insbesondere vor der Isola delle Femmine, archäologische Fundstücke aus den Anfängen der Seefahrt.

**Kuriosum** Ob die Frauen („Isola delle Femmine“ = „Weiberinsel“) etwas mit der Insel zu tun haben oder nicht, bleibt ungeklärt: Es wird angenommen, dass der Name sich von Insula Fimi (aus dem Lateinischen Insel des Euphemius) ableitet, der im sizilianischen Dialekt dann zu fimmini (Weiber) verballhornt wurde - er könnte jedoch auch auf eine Legende zurückgehen, nach der die Insel ein Ort der Deportation für eine Gruppe türkischer Frauen war.

### Besichtigung

Das Reservat ist das ganze Jahr über täglich zugänglich. Besichtigung mit Führer nur nach vorheriger Anmeldung und zu den Uhrzeiten 8.30-13 Uhr und 14.30-17.30 Uhr. Gruppen und Schulklassen bitte beim Besucherzentrum anmelden.

**Anreise:** Von Palermo aus Autobahn A 29 Palermo-Trapani, nach etwa 5 km Ausfahrt Isola delle Femmine, danach folgt man den Hinweisschildern nach „Torre in Terra“.

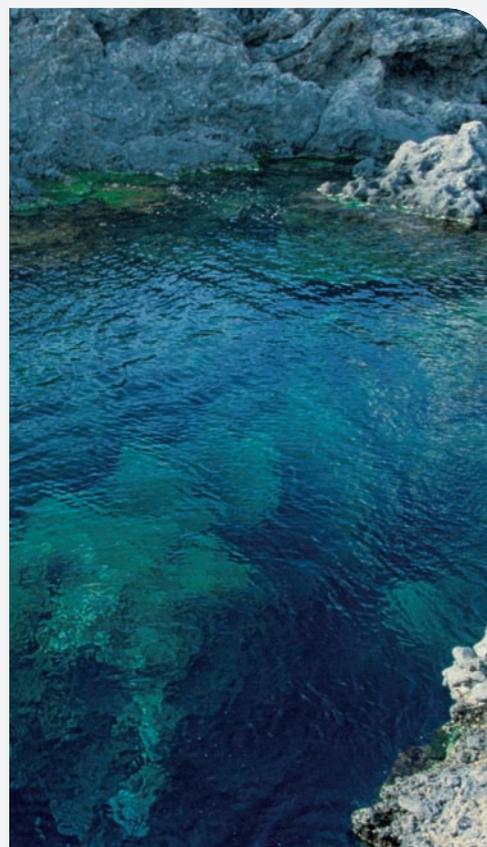
### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Isola delle Femmine

via Mattarella - Tel.091 8677042

**Tourist Information:** Rathaus Isola delle Femmine

via Palermo 51 - 90040 - Tel.091 8677693



▲ oben

Ustica.

unten ▼

Capo Gallo e Isola delle Femmine.





## links

### Grotta Conza und Iris hoch auf den Serre della Pizzuta



## 42/Grotta Conza

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale Grotta Conza

### Verwaltung:

Club Alpino Italiano - Delegazione Sicilia

### Verantwortlich vor Ort:

R.N.I. Grotta Conza

Via Roma 443 - 90139 Palermo - Tel/fax 091 322689

[gconza@neomedia.it](mailto:gconza@neomedia.it)

**Ausdehnung:** 4,37 ha **Jahr der Einrichtung:** 1995

**Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Palermo

**Das Reservat** Die Höhle öffnet sich am Fuße des Nordosthangs des Pizzo Manolfo in der Nähe der Ortschaft Tommaso Natale. Das Reservat fügt sich in die karge, aber faszinierende Landschaft der Kalksteinberge ein, die die sizilianische Hauptstadt umgeben. Das ausgedehnte Eingangsgebiet der Höhle beherbergt die für Kalkstein-Umgebungen typischen Pflanzen- und Tierarten. Die Höhle selbst besteht aus einer einzigen, sehr geräumigen Kammer von etwa 90 m Länge und 30 m Breite, die sich in halb elliptischer Form am Fuß einer senkrechten Felswand öffnet; in ihrem Innern gab es einst Quellen, die heute nicht mehr aktiv sind. Die lange Nutzung der Höhle durch die Hirten und die illegale Entnahme von Gestein haben leider von den archäologischen Zeugnissen am Ort selbst so gut wie nichts mehr übrig gelassen; immerhin konnten reichlich Fundgegenstände gerettet werden.

### Besichtigung

Die Besichtigung der Höhle bereitet keine Schwierigkeiten und erfordert keine besondere Erfahrung. Sie ist das ganze Jahr über zugänglich, man braucht jedoch eine Genehmigung der Verwaltung (Kontaktaufnahme mit dem Reservatsbüro mindestens eine Woche vor dem geplanten Termin), die auch Rundgänge mit Führer anbietet. Zugelassen sind Gruppen von mindestens 5 bis maximal 20 Personen. Ein geführter Rundgang dauert etwa eine Stunde.

**Anreise:** Von Palermo aus folgt man der Umgehungsstraße Viale Regione Siciliana in Richtung Trapani bis zur Kreuzung nach Tommaso Natale. Von hier aus nimmt man die Via Luoghicelli (in der Nähe der Via Socrate, 150 m von der Autobahnunterführung entfernt), und nach etwa 400 m Steigung trifft man linker Hand auf einen bequemen Weg, auf dem man in wenigen Minuten den Eingang zur Höhle erreicht. - Von Trapani oder Mazara aus nimmt man die Autobahn A 20 Palermo-Mazara, Ausfahrt Capaci-Isola delle Femmine, Weiterfahrt auf der SS 113 in Richtung Palermo über Sferacavallo nach Tommaso Natale.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** via Sferacavallo 146 - Tel. 091 532798

### Tourist Information:

AAPIT di Palermo - p.zza Castelnuovo 35 - 90141 Pa - Tel. 091 6058111

## 43/Monte Pellegrino



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata di Monte Pellegrino

### Verwaltung:

Associazione Nazionale Rangers d'Italia

Viale Diana, Giusino, Favorita - 90100 Palermo - Tel. 091 6716066

[www.riservamontepellegrino.palermo.it](http://www.riservamontepellegrino.palermo.it)

**Ausdehnung:** 1.016,87 ha **Zone A:** 783 ha **Jahr der Einrichtung:** 1995

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Palermo

**Das Reservat** ist dank seiner Nähe zur Stadt Palermo leicht zu erreichen. An seinem höchsten Punkt erreicht der Monte Pellegrino 600 m; wie ein Monolith ragt der aus dem Karbon stammende Kalksteinberg auf einer Länge von 6 km am Meeresufer auf. Sein Ost- und Nordhang stürzen steil ins Meer ab, während West- und Südhang die sizilianische Hauptstadt beherrschen. Der Berg setzt sich überwiegend aus Kalksteinschichten zusammen, die in der Zeit zwischen dem oberen Trias und dem Eozän entstanden sind; hier wurden Fossilien in großer Zahl und von enormem wissenschaftlichem Wert geborgen. Aus den 134 Höhlen und Kavernen in seinen Wänden stammen zahlreiche wertvolle Fundstücke aus vorgeschichtlicher Zeit.

Die Vegetation auf dem Monte Pellegrino besteht größtenteils aus Mittelmeer-Macchie und Felsgewächsen; es finden sich aber auch diverse endemische, seltene oder phytogeographisch interessante Pflanzenarten. Vom Belvedere auf dem Gipfel aus hat man einen großartigen Ausblick. Der Weg durch das Vallone del Porco führt bis zur Pilgerstätte der hl. Rosalia, der heiß geliebten Schutzpatronin der Palermitaner.

### Besichtigung

**Anreise:** Der Sitz der Reservatsverwaltung befindet sich im Favorita-Park, an der Straße Viale Diana, die von der Stadt nach Mondello führt.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt vier ausgeschilderte Wanderwege, die alle vom Sitz der Reservatsverwaltung ausgehen. Wanderungen mit Führer müssen rechtzeitig vorbestellt werden (online auf der Webseite der Verwaltung oder telefonisch). Gruppen max. 15 Personen.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Ospedale Villa Sofia - p.zza Salerno - Tel. 091 7804031

#### Tourist Information:

AAPIT di Palermo - p.zza Castelnuovo, 35 - 90141 Pa - Tel. 091 6058111

## 44/Serre della Pizzuta

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Serre della Pizzuta

### Verwaltung:

Azienda Regionale Foreste Demaniali

UPA di Palermo - via Del Duca, 23 - 90138 - Tel. 091 7047111

### Verantwortlich vor Ort:

Distaccamento Forestale di Piana degli Albanesi - Tel. 091 8571010

**Ausdehnung:** 414,37 ha **Zone A:** 388,75 ha **Jahr der Einrichtung:** 1998

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Piana degli Albanesi

**Das Reservat** Die Bergkette Serre della Pizzuta reicht von Portella del Pozzillo bis zum Monte Maja e Pelavet (1.279 m). Das Reservat verdankt seinen Namen dem höchsten Gipfel, La Pizzuta (1.333 m) und umfasst ein Bergmassiv mit deutlich erkennbaren Karsterscheinungen sowohl an der Oberfläche als auch unter der Erde. Hier befinden sich die Höhlen Grotta dello Zubbione und del Garrone; in letzterer überlebten dank des besonderen Mikroklimas die auf Sizilien sehr seltenen Farnarten Hirschzunge und Scolopendria emiontide. Darüber hinaus sind auch die teils natürlich, teils durch Wiederaufforstung entstandenen Waldgebiete und die Felsvegetation von Interesse, ebenso wie die herrlichen Ausblicke über Piana degli Albanesi, den künstlichen See am Belice, die benachbarten Gipfel der Sican-Berge und an klaren Tagen sogar bis hin zu den Madonien und dem Ätna. Als typisch sizilianische Tierart ist vor allem das Stachelschwein vertreten, dessen Stacheln sich überall am Rand der Wege finden. Beide Höhlen beherbergen eine seltene Fledermausart, die Große Hufeisennase. Die schönsten Erlebnisse jedoch bietet der Himmel, an dem man verschiedene Vogelarten beobachten kann, darunter Königsadler, Wanderfalke, Bussard und den seltenen Bonelli-Adler.

**Kuriosum** Viele Orte des Naturschutzgebietes haben seltsame Namen, was auf die Albaner zurückzuführen ist, die im 15. Jh. auf der Flucht vor der türkischen Invasion nach Westsizilien kamen. Die größte Gruppe erhielt das unbewohnte Stück Land namens Piana dell'Arcivescovado di Monreale („Ebene des Erzbistums Monreale“) in KonzeSSION, das dann in Piana degli Albanesi umbenannt wurde. Noch heute wird hier albanisch gesprochen, und auch die Ortsnamen sind albanisch.

### Besichtigung

**Anreise:** Schnellstraße Palermo-Sciacca, Ausfahrt Piana degli Albanesi. In den Außenbezirken der Ortschaft Altofonte, wo man den Wanderweg nach Portella di Pozzillo nehmen kann, folgt man der Beschilderung nach Piana degli Albanesi, wo die Gipfel des Reservats aufragen.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Es gibt insgesamt sechs gut beschilderte Wanderwege.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

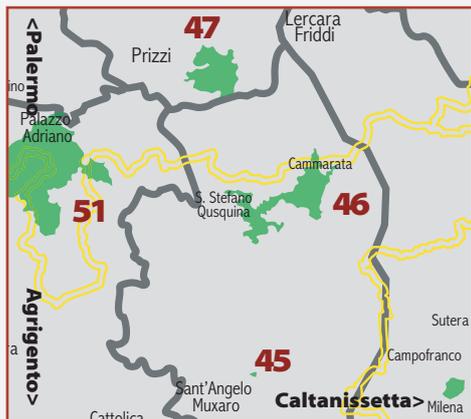
Piana degli Albanesi

via Martiri Portella Delle Ginstre - Tel. 091 8571081

**Tourist Information:** Rathaus Piana degli Albanesi

via G. Matteotti - Tel. 091 8574144

Von links: Monte Cammarata, Pferde auf der Weide.  
Grotta Sant'Angelo Muxaro, Grotte dell'Acqua.



## 45/Grotta Sant'Angelo Muxaro

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale Grotta di Sant'Angelo Muxaro

**Verwaltung:** Legambiente - Comitato Regionale Siciliano

### Verantwortlich vor Ort:

R.N. Grotta di Sant'Angelo Muxaro

Via Messina 2 - 92020 Sant'Angelo Muxaro (AG) - Tel. 0922 919669

[grotta-ciavuli@virgilio.it](mailto:grotta-ciavuli@virgilio.it)

**Ausdehnung:** 20,41 ha **Zone A:** 19 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Agrigento **Gemeinde:** Sant'Angelo Muxaro

**Das Reservat** Es handelt sich um ein Karstgebiet mit Dolinen und Höhlen, darunter die Grotta Ciavuli, eine unterirdische Kaverne, die sich in einen aktiven und einen inaktiven Teil gliedert und Salzstürze, Mäander und Gipskonkretionen aufweist. Auf einer Höhe von 173 m verschwindet der im Reservat vorhandene Wasserlauf unter der Erde, um nach mehr als 100 m auf einer Höhe von 173 m wieder zum Vorschein zu kommen. Der Höhleneingang erhält sein Licht durch eine seitliche Einsturzöffnung, und ganz in der Nähe befindet sich das Schluckloch, das die Höhle speist. Das Wasser selbst quillt vermutlich in der nordwestlich des Ortes Sant'Angelo Muxaro gelegenen Kaverne wieder hervor, von wo aus es sich im Vallone del Ponte, einem Nebenfluss des Platani, sammelt. Entlang des Flussbetts verschwindet das Wasser immer wieder, um dann wieder zum Vorschein zu kommen („Resorgenz“) und schafft so den Grotte dell'Acqua genannten Karstkomplex.

**Kuriosum** In der Nähe der Resorgenz der Höhle und entlang des Vallone del Ponte leben einige Amphibien- und Flusskrebarten, was auf den guten ökologischen Zustand des Gebiets hinweist, da diese Tiere nur in reinem Wasser überleben können.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 118 von Agrigento aus bis nach Raffadali, sodann folgt man der Beschilderung bis zur Ortschaft. Das Reservat erstreckt sich am Fuße des Hügels, auf dem das Dorf liegt. Von Palermo aus: Schnellstraße Palermo-Agrigento, Ausfahrt Sant'Angelo Muxaro.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Die Verwaltung bietet je nach Erfahrung der Besucher zwei verschiedene Besichtigungstouren an; Anmeldung beim Reservatsbüro.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Agrigento - c.da Consolida - Tel. 0922 492111

#### Tourist Information:

AAPIT di Agrigento viale della Vittoria, 255

Tel. 0922 401352 - fax 0922 25185

## 46/Monte Cammarata

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Monte Cammarata

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali - Corpo

Forestale Dip. Foreste - Agrigento - via La Malfa 1 - Tel. 0922 595911

**Verantwortlich vor Ort:** Forestale Cammarata - Tel. 0922 909152

Distaccamento Forestale di Santo Stefano Quisquina - Tel. 0922 982065

**Ausdehnung:** 2.049 ha **Zone A:** 1.175 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Agrigento **Gemeinden:** Cammarata, San Giovanni Gemini und Santo Stefano di Quisquina

**Das Reservat** Der Monte Cammarata (1.578 m) ist der höchste Gipfel der Sicani-Bergkette, und seine durch steile Abstürze, Taleinschnitte und Ebenen gekennzeichnete Morphologie bildet die Grundlage für die Entwicklung einer interessanten Pflanzen- und Vogelwelt (sesshafte und Zugvögel). Das Reservat umfasst auch den Monte Gemini (1.350 m), den Pizzo Rondine (1.246 m) und den Serra della Moneta (1.188 m), die die Sicani-Bergkette bilden. Diese Bezeichnung geht auf die ursprünglichen Bewohner Siziliens zurück; die Berge selbst bestehen hauptsächlich aus Kalkstein, wo außer der typischen Tier- und Vogelwelt auch der heute selten gewordene Buntspecht anzutreffen ist.

**Kuriosum** Im Hinterland von Santo Stefano befindet sich die Einsiedelei Quisquina, die 1760 um die Höhle herum errichtet wurde, in der der Legende zufolge Rosalia lebte, die Tochter des Grafen Sinibaldo, der im 12. Jh. über diesen Landstrich herrschte. Rosalia wurde in der Folge heilig gesprochen und wurde Schutzpatronin von Palermo.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 189 Palermo-Agrigento, Ausfahrt San Giovanni Gemini-Cammarata. Weiterfahrt in Richtung Santo Stefano Quisquina, hinter der Ortschaft San Giovanni Gemini weist ein Schild auf den Eingang zum Reservat hin.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die wichtigsten Wanderwege durch das Reservat sind mit entsprechender Beschilderung versehen. Die beiden einfachsten Wege sind der Sentiero delle Rondine und der Sentiero dei Marcati.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Cammarata, via S. Lucia - Tel. 0922 900280

**Tourist Information:** AAPIT di Agrigento viale della Vittoria, 255 - Tel. 0922 401352 - fax 0922 25185

## 47/Monte Carcaci

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Monte Carcaci

### Verwaltung:

Azienda Regionale Foreste Demaniali

### Verantwortlich vor Ort:

UPA di Palermo

Via G. del Duca 23 - 90138 Palermo - Tel. 091 7041711

Distaccamento Forestale di Castronovo - Tel. 091 8217037

**Ausdehnung:** 1.437 ha **Zone A:** 863 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Prizzi und Castronovo di Sicilia



**Das Reservat** Dieses interessante Naturreservat schützt die Kalksteinhänge des Monte Carcaci (1.196 m) und des nahe gelegenen Pizzo Colobria (900 m), wo sich eine mannigfaltige natürliche Umgebung mit reichhaltiger Pflanzenwelt entwickelt hat; hier gibt es Feuchtgebiete, natürliche Wälder und Gehölze, Wiesen, Strauch- und Felsgebiete. Von den Gipfeln der Berge strömt reichlich Wasser herab und bildet die Bäche Rumena und Carcaciotto, sowie den jahreszeitlich bedingten Teich Marcato delle Lavanche. Dieser entsteht im Gefolge der Regenfälle im Winter auf einer Höhe von 900 m in der Nähe der von der Forstbehörde betriebenen Schutzhütte Colobria-Carcaci und bietet besonders im Frühling, wenn alles in Blüte steht, eine hochinteressante Wasservegetation.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 121 Palermo-Agrigento, Ausfahrt Lercara Friddi, sodann SS 188 nach Prizzi. Hinter Portella San Francesco biegt man rechts auf die SP 36 bis ab, die nach B'Orgo Rienna führt, und nimmt dann eine ungepflasterte Straße (Hinweisschild „Demanio Colobria“) bis zum Eingangstor des Reservats.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Ein paar hundert Meter hinter dem Eingang liegen der Parkplatz und das Besucherzentrum (s. Foto), von dem sechs Wege ausgehen. Die Kooperative Orchidea bietet Wanderungen mit Führer an, auf denen Sie Informationen naturkundlicher Art erhalten.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Castronovo di Sicilia - v.lo Martorana 5 - Tel. 091 8217234

Prizzi - piazza IV Novembre - Tel. 091 8346352

#### Tourist Information:

Rathaus Castronovo di Sicilia

p.zza Municipio - 90030 Castronovo - Tel. 091 8217584

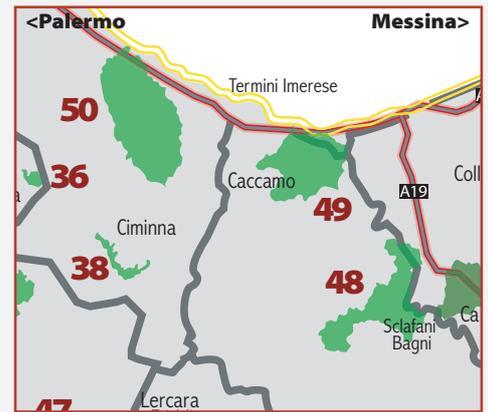
Pro loco di Prizzi Hippiana p.zza F. Crispi 5 - 90038

Prizzi Tel. 091 8346901



## links

Eine hundertjährige Eiche im Wald von Favara



## 48/die Wälder von Favara und Granza

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Bosco della Favara e Bosco della Granza

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

### Verantwortlich vor Ort:

Dist. Forestale di Montemaggiore Belsito - Tel. 091 8993483

**Ausdehnung:** 2.977,50 ha **Zone A:** 1.884 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997 **Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Aliminusa, Cerda, Sclafani Bagni und Montemaggiore Belsito

**Das Reservat** Die von den Wäldern Favara und Granza bedeckte Bergkette besteht aus den Gipfeln Pizzo Conca (1.002 m), Cozzo Bomes (1.073 m) und Monte Roccellito (1.145 m). Das Gebiet bildet ein wichtiges hydrografisches System, in dem sich das Regenwasser dank der wenig durchlässigen Böden in zahlreichen kleinen Wasserläufen sammelt, die in den Imera und den Torto fließen. Das besondere Kennzeichen dieses Reservats ist der gute Erhaltungszustand der Wälder, die die Bergrücken bedecken. In der Tat blieben die Auswirkungen des Menschenwerks hier gering; die Wälder wurden genutzt, ohne dass ihnen Schaden zugefügt wurde. Seit jeher diente der Wald den Menschen am Ort als Weidegebiet und zum Sammeln von Kork; sein allgemeines Erscheinungsbild wurde davon jedoch wenig berührt, sodass die Wälder von Favara und Granza heute als die wohl am besten erhaltenen homogenen Waldgebiete Siziliens gelten können, in denen es noch zahlreiche sehr alte und große Bäume gibt. Hauptsächlich vertreten sind die Kork- und die Steineiche, ebenso wie Flaumeiche und Esche in Granza, während in Favara die Flaumeiche dominiert. Unter den hier lebenden Tierarten ist besonders die endemische Vogelwelt interessant.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 19 Palermo-Catania, Ausfahrt Buonfornello. Weiterfahrt auf der SS 113 in Richtung Palermo, nach etwa 3 km nimmt man linker Hand die SS 120 bis nach Montemaggiore Belsito. Man kann auch auf der SS 120 bis nach Cerda weiterfahren, wo man der Beschilderung nach Sclafani Bagni und Caltavuturo folgt, bis auf der linken Seite der Eingang zum Reservat in Granza auftaucht.

### Führer und/oder Hinweistafeln:

Die Wanderwege des Reservats sind noch nicht ausgeschildert; man kann aber der langen Forststraße folgen, die in Granza ihren Anfang nimmt.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

p.tta Bolzano 4 - Termini Imerese  
90018 - Tel. 091 8143809

#### Tourist Information:

Rathaus Montemaggiore Belsito piazza Roma - Tel. 091 8993680

## 49/Monte San Calogero



### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Monte San Calogero

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

UPA di Palermo - Via G. del Duca 23 - 90138 Palermo - Tel. 091 7041711

**Ausdehnung:** 2.818 ha **Zone A:** 2.086 ha **Jahr der Einrichtung:** 1998

**Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Termini Imerese, Caccamo und Sciarà

**Das Reservat** Die Nordseite des mächtigen Bergmassivs San Calogero ragt steil über der tyrrhenischen Küste auf, während es zum Landesinnern zu zwei ausgedehnte, nach Osten bzw. Westen verlaufende Höhenrücken aufweist, die durch die breite Niederung des Piano Santa Maria getrennt sind. Das Gebiet ist gekennzeichnet durch tief in den Westteil eingeschnittene Täler, Klammern und Schluchten, an denen die Geologen anhand der Felsschichtungen die komplexe Entstehungsgeschichte des Berges ablesen können. Besonders spektakulär anzusehen sind die Täler Tre Pietre und Pernice. Der ungewöhnliche landschaftliche Wert der Gegend besteht hauptsächlich in den starken, unverhofften Kontrast zwischen den mächtigen Kalkstein- und Dolomitmassen der Höhenzüge und der sanften Morphologie der Hügelgebiete an ihrem Fuß. Dieser Kontrast ist besonders am Osthang des Massivs sichtbar. An den Wänden des Monte Calogero nisten Wanderfalken, Bussarde und Turmfalken, auch der Königsadler kann hier beobachtet werden, der in dieser Gegend ausgedehnte Jagdgebiete findet.

**Kuriosum** Im Gebiet des Poggio Balate finden sich Einschnitte, aus denen kalziumfluorid- und bariumhaltiges Thermalwasser mit einer Temperatur um 43° C austritt. An der Oberfläche bilden sich Kristalle aus Flussspat und Barit; erstere sind besonders grobkörnig, von quadratischer und achteckiger Form und verschiedener Farbe.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 19 Palermo-Catania, Ausfahrt Termini Imerese. Weiterfahrt in Richtung Caccamo auf der SP 285, hinter der Ortschaft nimmt man eine ungepflasterte Straße, die sich den Berg hinauf windet und zum Eingang des Reservats führt.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Wanderwege des Reservats sind noch nicht ausgeschildert; man kann jedoch den zahlreichen Forstwegen folgen.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** p.tta Bolzano 4 - Termini Imerese - Tel. 091 8143809

**Tourist Information:** Rathaus Termini Imerese - Tel. 091 8141254

[www.comune.termini-imerese.pa.it](http://www.comune.termini-imerese.pa.it)

## 50/Pizzo Cane, Pizzo Trigna und Grotta Mazzamuto

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata

Pizzo Cane, Pizzo Trigna e Grotta Mazzamuto

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Ausdehnung:** 4.663 ha **Zone A:** 2.471 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Palermo **Gemeinden:** Altavilla Milicia, Baucina und Caccamo



**Das Reservat** Es handelt sich um eines der ausgedehntesten Naturschutzgebiete der Provinz Palermo, das sich zwischen dem Madonien-Regionalpark und der Rocca Busambra erstreckt. Der Pizzo Cane erreicht eine Höhe von 1.243 m, der auf demselben Gebirgsgrat gelegene Pizzo Trigna ist 1.257 m hoch. Beide bestehen aus kalk- und kieselhaltigem Felsgestein, der Pizzo Cane weist jedoch auch Intrusionen von Felsen vulkanischen Ursprungs auf. Das Reservat umfasst mehrere Karsthöhlen, darunter die Grotta Mazzamuto, in der in vorgeschichtlicher Zeit Menschen siedelten, die Grotta Brigli, die wegen der Konkretionen in ihrem Innern für Höhlenforscher besonders interessant ist, und die Grotta Leone, wo die endemisch vorkommende Armblütige Salzkresse wächst. Am Fuße des Bergmassivs öffnet sich ein Tal, wo sich das Wasser sammelt, das später in den Bach Corvo und dann in den Fluss San Michele fließt. Die Felswände sind Nistplatz für zahlreiche Raubvögel, die bereits auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten stehen, und sie beherbergen eine Felsvegetation mit vielen selten oder endemisch vorkommenden Arten. Aus der Tierwelt sind die hauptsächlichsten Arten der sizilianischen Gebirgsfauna vertreten, darunter auch der Apenninen-Hase.

### Besichtigung

**Anreise:** A19 Palermo-Catania, Ausfahrt Casteldaccia. Sodann Weiterfahrt auf der SP 16 in Richtung Baucina-Ventimiglia di Sicilia. Nach etwa 25 km erreicht man die Westseite des Reservats und den Fuß des Pizzo Trigna, wo sich die Grotta Mazzamuto öffnet.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Wanderwege des Reservats sind noch nicht ausgeschildert; man kann jedoch den zahlreichen Forstwegen folgen, die bequeme Wanderwege bilden. Die Gipfelregion des Pizzo Cane und des Pizzo Trigna sind recht unwegsam und daher eher für Liebhaber des Gebirgs-Trekkings als für Wanderer geeignet.

### Weitere Informationen bei

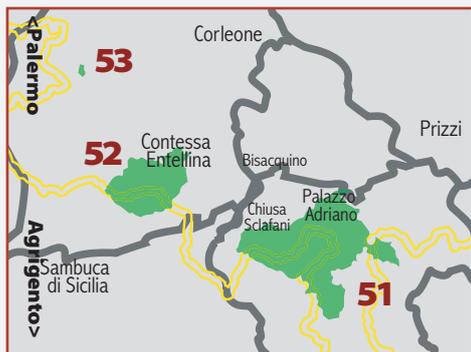
**Notaufnahme:** Altavilla Milicia - via Oberdan 23 Tel. 091 991338

#### Tourist Information:

AAPIT di Palermo p.zza Castelnuovo, 35 - 90141 Pa - Tel. 091 6058111

rechts ►

Von links: die Höhle von Entella.  
Monte Genuardo, Abtei Santa Maria del Bosco



## 51/die Berge um Palazzo Adriano und das Tal des Sosio

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Monti di Palazzo Adriano e Valle del Sosio

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

### Verantwortlich vor Ort:

Distaccamento Forestale di Burgio - Tel. 0925 64350

Distaccamento Forestale di Palazzo Adriano - Tel. 091 8348506

**Ausdehnung:** 5.862,07 ha **Zone A:** 3.803,12 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997 **Provinzen:** Palermo und Agrigento

**Gemeinden:** Palazzo Adriano, Chiusa Scafani, Burgio und Bivona



**Das Reservat** Es handelt sich um ein Berggebiet aus Kalkstein, durch das der klare Fluss Sosio fließt, der fast das ganze Jahr über reichlich Wasser führt. Er durchquert ein unwegsames, wildes Gelände auf hohen Kalksteinerhebungen mit komplexer, herber Morphologie und steilen, unzugänglichen Felswänden, die teils mit dichtem Wald bedeckt sind. Entlang des Flusslaufs mit seiner reichhaltigen Ufervegetation lassen sich Mäander, Teiche und Seen sowie kleine Wasserfälle beobachten, die hoch aufragenden Felswände der Coste di S. Antonio und der Serre mit ihren spitzigen Gipfeln, die Ruinen der Burg von Gristia, dies ist an die Ausläufer der Portella Rossa klammern. An einer Stelle fließt der Fluss durch eine enge Felsschlucht mit hohen und steilen Wänden. Der weiße Kalkstein des Reservats ist nicht nur spektakulär anzusehen, sondern auch von großem paläontologischem Interesse; hier wurden die ältesten und wertvollsten Fossilien Siziliens wie der „Stein des Salomon“ gefunden.

**Kuriosum** Die Ammoniten, deren Name auf die ägyptische Gottheit Ammon zurückgeht, waren einst Mollusken, mit einer Muschel bewehrte Kopffüßler, die vermutlich vor etwa 65 Millionen Jahren starben. Sie sind von unterschiedlicher Größe, können aber bis zu 2 m Umfang erreichen.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 19 Palermo-Catania, Ausfahrt Villabate, sodann SS 121 Palermo-Agrigento, Ausfahrt Bologneta und Weiterfahrt auf der SS 118 in Richtung Marineo und Corleone. Weiterfahrt nach Chiusa Scafani; von der Piazza Castello in der Ortschaft aus folgt man der Via Roma und dann etwa 2 km weit der weißen Straße bis zum Eingang des Reservats. Der Eingang Monte Lucerto ist über die SP 386 hinter der Ortschaft zu erreichen, der man etwa 1600 m weit folgt, bis man zu einer Abzweigung gelangt, wo man links abbiegt (Hinweisschild) und die weiße Straße zum Eingang des Reservats erreicht.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Verwaltung hat zwei Wanderwege eingerichtet (Monte Lucerto und Valle Vite). Ein Rundgang am Fluss Sosio ist hingegen nicht bezeichnet; man kann jedoch den Pfaden am Fluss entlang folgen.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Palazzo Adriano via Messina Tel. 091 8348256

#### Tourist Information:

Rathaus Palazzo Adriano

p.zza Umberto I, 46 - 90030 Palazzo Adriano - Tel. 091 8349911

## 52/Monte Genuardo und Santa Maria del Bosco

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata di Monte Genuardo e Santa Maria del Bosco

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** UPA di Agrigento - Tel. 0922 23841

UPA di Palermo - Tel. 091 7041711

Distaccamento Forestale di Sambuca di Sicilia Tel. 0925 941194

**Ausdehnung:** 2.552,91 ha **Zone A:** 1.683,33 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997 **Provinzen:** Palermo und Agrigento

**Gemeinden:** Contessa Entellina, Sambuca di Sicilia und Giuliana

**Das Reservat** umfasst ein ausgedehntes Gebiet mit mehreren unterschiedlichen Lebensräumen von beträchtlichem geologischem, botanischem, aber auch historisch-archäologischem Wert. In der Tat liegen im Reservat sowohl die große Abtei Santa Maria del Bosco als auch die antike punische Stadt Adranone. Der Monte Genuardo, mit seinen 1.175 m eine der höchsten Erhebungen der Sicani-Berge, ist von ausgedehnten, natürlich gewachsenen Eichenwäldern und aufgeforsteten Kiefernen-Gehölzen bedeckt, die eine reichhaltige Fauna beherbergen. Insbesondere die Vogelwelt ist vielfältig; hier ist auch der Schmutzgeier heimisch, der einzige Geier auf Sizilien. Entlang der Straße nach Santa Maria del Bosco und in der Gipfelregion des Berges befinden sich Flecken so genannter Pillow lava („Kissenlava“), die aus Eruptionen in fernster Vergangenheit stammen.

**Kuriosum** In den offenen Gebieten lebt und nistet auch der auf Sizilien sehr seltene Baumfalke.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 624 Palermo-Sciacca bis zur Abzweigung nach Sambuca di Sicilia, Weiterfahrt auf der SP 69, sodann auf der SP 70 in Richtung Adragna. Ab hier folgt man der Beschilderung bis zum Eingang des Reservats. Die Abtei Santa Maria del Bosco erreicht man über die SP 70 und dann über die SP 35 nach Bisacquino.

#### Führer und/oder Hinweistafeln:

In der Nähe des Parkplatzes befindet sich ein geräumiger Picknickplatz, von dem eine ganze Reihe gut beschilderter Wanderwege ausgeht.

### Weitere Informationen bei

#### Notaufnahme:

Giuliana - via salita Castello - Tel. 091 8356278

#### Tourist Information:

AAPIT di Palermo - p.zza Castelnuovo 35 - 90141 Pa - Tel. 091 6058111

## 53/die Höhle von Entella

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Integrale Grotta di Entella

**Verwaltung:** Club Alpino Italiano

**Verantwortlich vor Ort:** R.N.I. Grotta di Entella - 90030

Contessa Entellina - Tel. 347 4322207

[grottaentella@neomedia.it](mailto:grottaentella@neomedia.it)

**Ausdehnung:** 11 ha **Jahr der Einrichtung:** 1995

**Provinz:** Palermo **Gemeinde:** Contessa Entellina

**Das Reservat** Die Höhle öffnet sich in der Rocca di Entella, einem kreidehaltigen Schichtberg mit Verwerfungen und Bruchlinien zwischen den Flüssen Belice sinistro und dem Belice destro. Die Windungen der Höhle wurden von dem bis tief in den Unterboden sickenden Regenwasser ausgewaschen, die Höhle selbst ist heute inaktiv. Sie ist etwa 1 km lang, und ihr Eingang ist das alte Resorgenzloch des Fließwassers. Der Teil gleich hinter dem Eingang bildet einen mehrfach gewundenen Tunnel von etwa 10 m Länge und 1 m Höhe, danach verzweigt sich die Höhle auf vier Ebenen in diverse weitere Tunnel. Bei der Besichtigung lassen sich Gipskristalle, Stalaktiten und Stalagmiten sowie die durch das an den Höhlenwänden herabfließende Wasser entstandenen Streifen beobachten. Der unterirdische Fluss, der einst die Höhle füllte, hat außerdem reichlich Schwemmmaterial zurückgelassen, in dem zahlreiche anthropologische Gegenstände gefunden wurden.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Palermo aus auf der Schnellstraße Palermo-Sciacca bis zur Abzweigung Alcamo-Diga Garcia. Sodann Weiterfahrt in Richtung Contessa Entellina (Hinweisschilder zum Staudamm Garcia) bis zur Rocca. Von der Autobahn A 29 Palermo-Mazara del Vallo nimmt man die Ausfahrt Gallitello und folgt etwa 15 km lang der SP 119, wobei man erst der Beschilderung zur SS 624 Palermo-Sciacca und dann der zur Diga Garcia folgt.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Verwaltung bietet Besichtigungen mit Führer an und stellt den erforderlichen Helm zur Verfügung. Rechtzeitige Anmeldung beim Verwaltungsbüro ist empfehlenswert.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Contessa Entellina

via Roma 20 - Tel. 091 8355375

**Tourist Information:** Rathaus Contessa Entellina cortile Municipio 6 - 90030 - Tel. 091 8302228



▲ oben

**Der Fluss Irmínio, Meerstrandnarzisse**

unten ▼

**Aleppo-Kiefer; Meeresreservat II Plemmirio, Grotta del Capo**



## 54/der Fluss Irmínio

**Name des Reservats:**

Riserva Speciale Biologica Macchia Foresta del Fiume Irmínio

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Ragusa

Assessorato Territorio e Ambiente - Gruppo Gestione Riserve Naturali

Via G. Di Vittorio, 275 - 97100 Ragusa - Tel. 0932 675526

[ptpragusa@teamonline.it](mailto:ptpragusa@teamonline.it)

[www.provincia.ragusa.it](http://www.provincia.ragusa.it)

**Ausdehnung:** 134,70 ha **Jahr der Einrichtung:** 1985

**Provinz:** Ragusa **Gemeinde:** Ragusa

**Das Reservat** liegt in einer küstennahen Gegend mit viel Tourismus und schützt eines der letzten Gebiete mit Dünen-Macchie Siziliens, sowie den Unterlauf des Flusses Irmínio. Dieser recht lange Fluss entspringt auf dem Gipfel des Monte Lauro in einer ursprünglich vulkanischen Gegend. Die Flussufer und die Täler, die er durchfließt, beherbergen Amphibien, Reptilien, Krustentiere und Süßwasserfische; zahlreiche Insektenarten dienen als Umweltindikatoren und bezeugen die Unversehrtheit dieser Lebensräume. Die Flussmündung durchschneidet einen breiten Dünenwall an der Küste; es handelt sich um Sanddünen, die durch eine dichte, verzweigte, der ursprünglichen Dünenmacchie sehr ähnliche Vegetation gut befestigt sind. Vor langer Zeit waren diese Dünenysteme das Kennzeichen der Südküsten Siziliens - hier haben sie wunderbarerweise die Umweltschäden überlebt, die in anderen Gegenden der Insel angerichtet wurden.

**Kuriosum** Typisch für die sizilianische Dünenlandschaft ist der Meerstrandnarzisse (*Pancratium maritimum*). Diese Pflanze gedeiht im Sand der Dünen, aus dem sie ihre dicken Blätter hervorstreckt, die im Sommer welken und den sehr weißen und recht großen Blüten Platz machen, die auf ihrem langen Stängel aus dem Sand hervor ragen.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Catania aus folgt man der SS 514 bis Ragusa, Weiterfahrt auf der SP 25 nach Marina di Ragusa, sodann auf der SP 63 nach Donnalucata. Nach 2 km erreicht man den Eingang zum Reservat.

Von Syrakus aus folgt man der SS 115 bis nach Ispica, Weiterfahrt nach Pozzallo, sodann auf der Küstenstraße bis Marina di Ragusa. Von Agrigent aus folgt man der SS 115 bis Ragusa, sodann der SP 25 und der SP 63.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Ein Naturpfad geht vom Parkplatz aus (durch Beschilderung leicht erkennbar) und führt an den Dünen entlang bis zum Fluss Irmínio in der Nähe der Mündung.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale civile di Ragusa

p.zza Ospedale Civile 1 - 97100 - Tel. 0932 600111

**Tourist Information:** AAPIT di Ragusa - via cap. Bocchieri 33

97100 Ragusa Ibla - Tel. 0932 221511 - fax 0932 627464

[www.ragusaturismo.it](http://www.ragusaturismo.it)

[informazioni@ragusaturismo.it](mailto:informazioni@ragusaturismo.it)

## 55/Aleppo-Kiefern

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata Pino d'Aleppo

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Ragusa

Assessorato Territorio e Ambiente - Gruppo Gestione Riserve Naturali

Via G. Di Vittorio 275 - 97100 Ragusa - Tel. 0932 675526

[ptpragusa@teamonline.it](mailto:ptpragusa@teamonline.it)

[www.provincia.ragusa.it](http://www.provincia.ragusa.it)

**Ausdehnung:** 3.632 ha **Jahr der Einrichtung:** 1990

**Provinz:** Ragusa **Gemeinden:** Comiso, Vittoria und Ragusa

**Das Reservat** Von Vittoria aus sieht man entlang des von Pindar besungenen Flusses Ippari den unter Naturschutz stehenden, dichten Wald aus Aleppo-Kiefern. Die Aleppo-Kiefer ist ein typischer Baum der warmen, trockenen Mittelmeergegenden, findet sich in seinem natürlichen Zustand aber nur selten auf Sizilien. Autochthone Wäldchen aus Aleppo-Kiefern gibt es heute nur noch auf den Inseln Marettimo und Pantelleria, einst jedoch muss dieser Baum wie auch auf anderen Inseln des Mittelmeerraumes eine der am meisten verbreiteten Pflanzenarten an der sizilianischen Küste und auf den Hügeln gewesen sein. Heute findet er sich in seiner größten Anzahl nur noch entlang des Flusslaufs des Ippari.

**Kuriosum** In der Nähe der Mündung des Ippari erhebt sich die antike Stadt Kamarina, die von den Korinthern im 6. vorchristlichen Jahrhundert gegründet wurde. Jüngste Ausgrabungen haben architektonisch erstklassige Bauteile ans Licht gebracht; das angrenzende Museum stellt zahlreiche Fundgegenstände aus und bietet einen interessanten Rundgang durch die historischen Begebenheiten der Stadt.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 115 nach Vittoria, hinter der Ortschaft wendet man sich nach Süden und nimmt eine Gemeindestraße, die durch das Tal des Ippari führt; diverse Abzweigungen führen zur Küste und zu der kleinen Küstenstraße, auf der man den Ausgrabungsort Kamarina erreicht.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt fünf relativ kurze Wanderwege. Besichtigungen mit Führer auf Anmeldung bei der Reservatsverwaltung (ein entsprechendes Formblatt ist auf der Webseite der Provinz Ragusa abrufbar, sonst Tel. 0932 675526).

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Vittoria - via Giovanni XXIII - Tel. 0932 981111

**Tourist Information:** AAPIT di Ragusa via cap. Bocchieri 33

97100 Ragusa Ibla - Tel. 0932 221511 - fax 0932 627464

[www.ragusaturismo.it](http://www.ragusaturismo.it)

[informazioni@ragusaturismo.it](mailto:informazioni@ragusaturismo.it)

## 56/das Meeresreservat II Plemmirio (Karte S. 41)

**Name des Reservats:** Area Marina Protetta del Plemmirio

**Verwaltung:** Consorzio Plemmirio - c/o Provincia Regionale di

Siracusa - Via Necropoli del Fusco, 7 - 96100 - Siracusa

Tel. 0931 709734 - 0931 709733

[info@plemmirio.it](mailto:info@plemmirio.it)

[www.plemmirio.it](http://www.plemmirio.it)

**Ausdehnung:** 700 ha **Zone A:** 140 ha **Jahr der Einrichtung:** 2005

**Provinz:** Siracusa **Gemeinde:** Siracusa

**Das Reservat** Die Halbinsel La Maddalena besteht aus einem ungeheuren Kalksteinblock, den die tektonischen Bewegungen der Erdkruste an die Oberfläche gebracht haben. Von Capo Castelluccio bis Punta Tavernara ist der Meeresboden einige hundert Meter weit gleichmäßig flach, um dann unvermittelt in große Tiefe abzufallen. Von Punta Tavernara bis Capo Murro di Porco hingegen ist das Meer gleich vor der Küste bereits 30-40 m tief. In der Gegend gibt es zahlreiche unterseeische Höhlen mit Korallen, Schwämmen, Bryozoen, Bärenkrebse, Seesnecken und einer Vielzahl an Meerestieren. In geringen Tiefen sind sog. „Biokonstruktionen“ zu beobachten, kleine Korallenriffe, die vom guten Zustand des Meerwassers hier zeugen. Bei Tauchgängen kann man durchaus auch großen Fischen wie dem Thun, der Großen Bernstein- und der Dickkopfmakrele begegnen, aber auch Meeressäugern wie Delfinen, Walen und Pottwalen.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Syrakus aus nimmt man die SS 115 und fährt dann auf der Küstenstraße weiter in Richtung Villa Bosco-Capo Murro di Porco bis zum Leuchtturm am Kap.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Verwaltung organisiert Tauch- und Schnorchelgänge; es gibt auch Programme für Kinder und Körperbehinderte, insgesamt werden 13 verschiedene Tauchgänge angeboten. Bei schönem Wetter ist jedoch auch ein Ausflug im Kajak oder mit dem Boot zu empfehlen, auf dem man die spektakulären Höhlen, die sich in den Felswänden öffnen, aus der Nähe betrachten kann. Auf der Halbinsel selbst verbindet ein kleiner Pfad die Bucht Cala del Pellegrino mit der Punta Tavernara und dem Leuchtturm und führt damit an der abwechslungsreichen Küste des Reservats entlang.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Umberto I - via Testaferrata

96100 Siracusa - Tel. 0931 68555

**Tourist Information:** AAPIT di Siracusa - 96100 Siracusa

via San Sebastiano 43 - Tel. 0931 481200 - Fax 0931 67803

[www.apt-siracusa.it](http://www.apt-siracusa.it)

## 57/Cavagrande del Cassibile

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Cavagrande del Cassibile

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali - UPA Siracusa  
Via S. Giovanni alle Catacombe 7 - Tel. 0931 468879/62373

### Verantwortlich vor Ort:

Distaccamento Forestale di Noto - Tel 0931 571457

**Ausdehnung:** 1.059,62 ha **Zone A:** 307,93 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1984 **Provinz:** Siracusa

**Gemeinden:** Noto, Avola und Siracusa

**Das Reservat** umfasst ein Flussgebiet von ungewöhnlicher Schönheit. Der Fluss Cassibile hat einen langen, tief eingeschnittenen Canyon ausgewaschen, in dem Asiatische Platanen neben Weiden und Weißpappeln stehen. Am Flussbett selbst öffnen sich im Kalkgestein Höhlen und tiefe Schluchten, die den Menschen seit jeher als Zuflucht dienten. Neben einer reichhaltigen Vogelwelt (sesshafte und Zugvögel) leben in dem Canyon diverse Arten von Land- und Flusstieren wie der Flusskrebs, die Sumpfschildkröte und die Mittelmeer-Forelle, die lediglich in einigen Flüssen auf Sizilien und Sardinien heimisch ist.

**Kuriosum** Am linken Flussufer, oberhalb der Teiche, sind die Überreste eines alten Klosters zu erkennen. In einer großen natürlichen Nische in der Nordwand des Canyons befinden sich die Ruinen einer Felsensiedlung, die in ferner Vergangenheit von den Sikulern bewohnt war und danach Briganten, Fälschern, Gerbern von Tierfellen und Hirten als Unterschlupf diente. Gleich gegenüber liegt eine noch größere Felsstadt, bestehend aus übereinander in den Stein gemeißelten befestigten Terrassen, die durch Schächte und Treppenaufgänge miteinander verbunden waren. Im letzten Teil des Canyons gibt es auch eine Nekropole mit über 2.000 Höhlengräbern, die allerdings noch nicht zugänglich sind.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Syrakus aus auf der SS 115 in Richtung Noto-Avola. In Avola folgt man der guten Beschilderung nach Avola antica-Cavagrande und erreicht nach ca. 15 Minuten das lang gestreckte Ibleische Hochplateau. Die Straße führt direkt zu einem Parkplatz, von dem der Weg hinunter zum Fluss Cassibile ausgeht.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Am Eingang des Reservats steht ein Häuschen, wo die Angestellten der der Reservatsverwaltung nützliche Hinweise zur Besichtigung geben. Im Sommer sollte man die Schlucht in den ersten Morgenstunden betreten und erst am Nachmittag wieder verlassen, wenn der Pfad im Schatten liegt. Der Abstieg dauert etwa eine halbe Stunde; der Aufstieg ist wegen der starken Steigung sehr viel mühsamer (etwa 1 Stunde).

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale G. Di Maria  
C/da Chiusa Di Carlo - 96012 Avola - Tel. 0931 582289

### Tourist Information:

Pro loco di Avola - via San Francesco d'Assisi 48 - Tel. 0931 834270

## 58/Vendicari

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Oasi faunistica di Vendicari

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali - UPA Siracusa  
Tel 0931 468879/62373.

### Verantwortlich vor Ort:

Dipartimento Forestale di Noto Tel. 0931 571457

**Ausdehnung:** 1.512,18 ha **Zone A:** 521,25 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1984 **Provinz:** Siracusa **Gemeinde:** Noto

**Das Reservat** Seine Besonderheit besteht in den verschiedenen Biotopen, aus denen es sich zusammensetzt, nämlich den Teichen, die die Mooregebiete an den Fels- und Sandküsten bilden, und typisch mediterrane, mit Mittelmeer-Macchie bedeckte Gebiete. Dies Habitat bietet der farbigsten und artenreichsten Vogelwelt Siziliens Erfrischung und Nahrung. Die Vielschichtigkeit der natürlichen Umgebung und der Wechsel der Jahreszeiten sorgen dafür, dass die im Reservat vorhandenen Arten von Monat zu Monat wechseln. Der Dezember ist der wohl

interessanteste Monat, dann tummeln sich hier Blässhuhn, Storch, Wildgans, Spieß- und Löffelente, Pfeif-, Stock-, Tafel- und Krickente, Eisvogel und Reiherente. Im Sommer lassen sich Graureiher, Seidenreiher, Seeschwalben, gemeine, rosarote und Silbermöwen und Stelzläufer beobachten, gegen Ende des Sommers auch Löffelreiher. Zu Beginn des Herbstes dann kommen die Flamingos, deren Anzahl ständig zunimmt. Hier nisten Stelzläufer, Triel, Seeregenpfeifer, Seeschwalbe, Zwergseeschwalbe und Turteltaube. An Säugetieren kommen Igel, Stachelschwein, Wildkaninchen, Fuchs, Wiesel, Schermaus und zahlreiche Flattertiere (sage und schreibe sechs verschiedene Arten) vor, unter den Reptilien sind Blindschleiche, Bachennatter, Leopardennatter und Sumpfschildkröte vertreten. In den sandigen Gebieten leben die große Zikadengrille, die Heuschreckenart Spingonotus und diverse Käferarten.

### Besichtigung

**Anreise:** Schnellstraße Catania-Syrakus bis zur Ausfahrt Cassibile. Weiterfahrt nach Avola, an der Kreuzung nach Noto folgt man der Straße nach Pachino. Nach ca. 9 km erreicht man die Hinweistafeln, die die beiden Reservatsgänge Cala Mosche bzw. Vendicari bezeichnen.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Vom Haupteingang des Reservats geht ein Naturpfad aus, der durch die üppige Vegetation bis zum Rand des Sumpfes Roveto führt, an dessen Ufern Schilfhütten zur Vogelbeobachtung errichtet sind. Die Organisationen Ente Fauna und LIPU bieten auch Besichtigungen mit Führer an (Identifikation der beobachteten Pflanzen- und Vogelarten).

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Trigona

via dei Mille - 96017 Noto (SR) - Tel. 0931 890235

**Tourist Information:** AAPIT - Ufficio Informazioni di Noto

Piazza XVI Maggio 12 - Tel. 0931 836744

## 59/Grotta Monello

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Integrale Grotta Monello

**Verwaltung:** C.U.T.G.A.N.A.

**Verantwortlich vor Ort:**

Centro Riserve Naturali - c.da Grotta Perciata

strada Spinagallo, 79 - Siracusa - Tel/fax 0931 717813

**Ausdehnung:** 59 ha **Zone A:** 59 mt

**Jahr der Einrichtung:** 1998 **Provinz:** Siracusa **Gemeinde:** Siracusa

**Das Reservat** Die Höhle hat für Geologen, Höhlenforscher und Biologen gleichermaßen große Bedeutung. Sie liegt an der Ostseite der Ibleischen Berge in der Contrada Perciata („contrada Perciata“ bedeutet übrigens im sizilianischen Dialekt „durchlöcherte Gegend“), erstreckt sich über insgesamt 540 m und beherbergt eine reichhaltige Höhlenfauna mit einigen für diese Umgebung typischen Arten. Das Innere der Höhle bildet eine Reihe Kammern mit spektakulären Konkretionen verschiedenster Form. An der Erdoberfläche zeigt das Reservat die typische Umgebung der ibleischen Cave (Höhlen).

**Kuriosum** 1948 entdeckte Sebastiano Monello, der Besitzer des Landguts, die Höhle aus purem Zufall, als nämlich das Erdreich, das den Eingangsschacht verstopfte, plötzlich nachgab.

### Besichtigung

**Anreise:** Strecke Syrakus-Gela, Ausfahrt Cassibile. Dann folgt man der Beschilderung nach Floridia und dann nach Grotta Perciata. Von Syrakus aus folgt man 11 km weit der Straße nach Canicattini Bagni bis zur nach links abbiegenden Straße nach Cassibile. Nach 300 m biegt rechts ein Straße nach Grotta Perciata ab.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Reservatsverwaltung bietet Besichtigungen mit Führer in der Höhle selbst an (mittlerer Schwierigkeitsgrad, etwa 2 Std.).

### Weitere Informationen bei

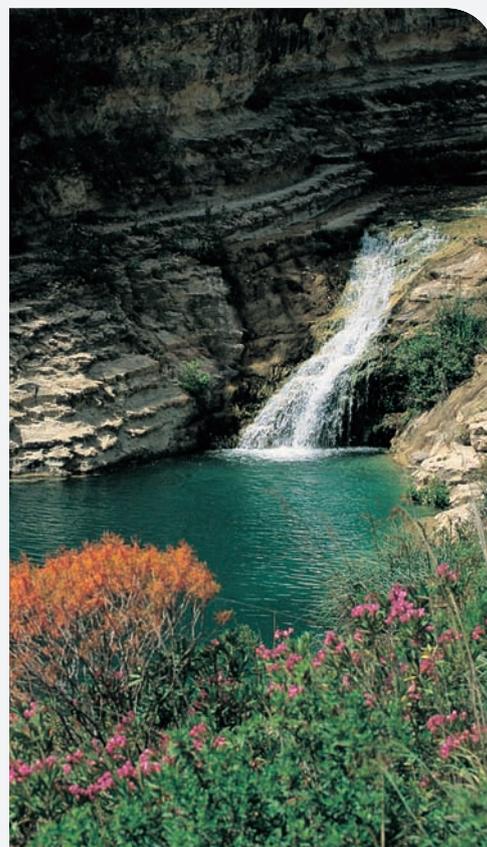
**Notaufnahme:** Ospedale Umberto I

via Testaferata - 96100 Siracusa - Tel. 0931 68555

**Tourist Information:** AAPIT di Siracusa - via S. Sebastiano 43

96100 Siracusa - Tel. 0931 481200 - Fax 0931 67803

[www.apt-siracusa.it](http://www.apt-siracusa.it)



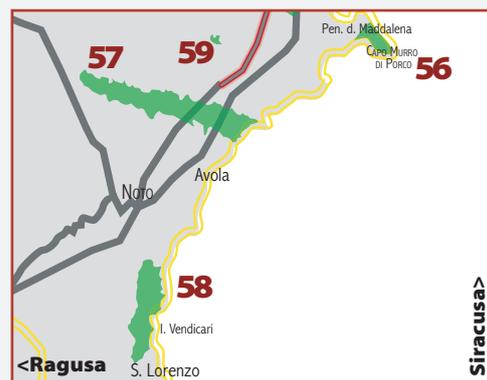
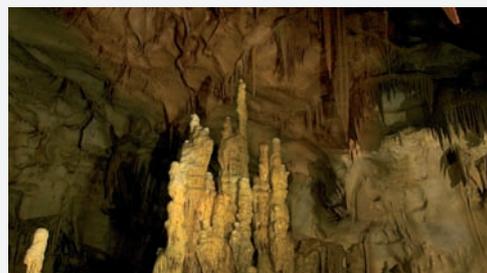
▲ oben

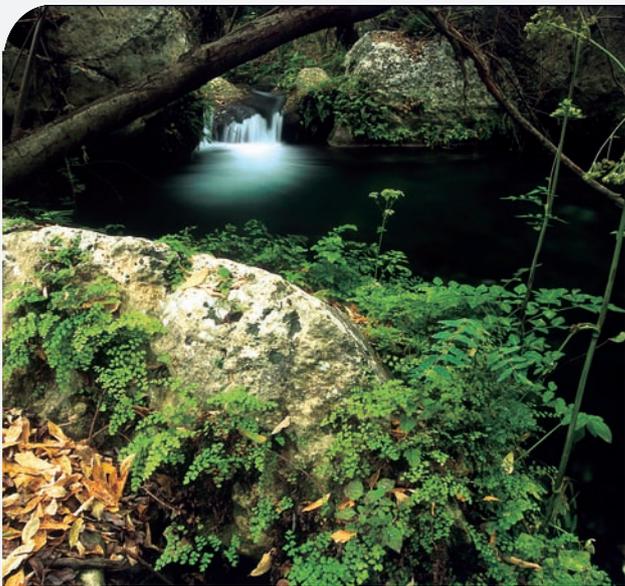
**Cavagrande del Cassibile.**

unten ▼

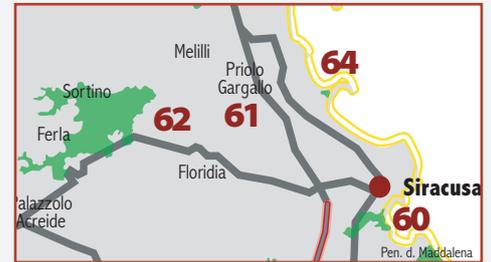
**Vendicari.**

**Grotta Monello.**





von links: Pantalica. Der Fluss Ciane.



## 60/der Fluss Ciane und die Salinen von Syrakus

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Fiume Ciane e Saline di Siracusa

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Siracusa

Assessorato Provinciale Parchi e Riserve

Via Necropoli del Fusco 7 - 96100 Siracusa

Tel. 0931 709111 - Fax 0931 709301

[www.provincia.siracusa.it](http://www.provincia.siracusa.it)

**Ausdehnung:** 316 ha **Jahr der Einrichtung:** 1984

**Provinz:** Siracusa **Gemeinde:** Siracusa

**Das Reservat** Der Fluss Ciane entspringt auf einer von nur 20-30 m hohen Kalksteinerhebungen umstandenen Ebene aus den Quellen Pisima und Pisimotta. Sein Wasser ist sehr klar und kühl, und aus diesem Umstand leitet sich auch sein Name ab: Cyanos = azurblau. Mit der Einrichtung des Naturschutzgebietes wurde die Salzextraktion in den Salinen von Syrakus eingestellt, welche heute nicht nur eine wichtige Durchgangsstation für Zugvögel bilden, sondern auch zahlreiche sesshafte Vogelarten beherbergen.

**Kuriosum** Die Ufer des Ciane sind mit dichtem Gebüsch aus Papyrusstauden bewachsen, die bis zu 4 m hoch werden. Lange haben die Botaniker über ihre Herkunft gerätselt - handelt es sich um eine autochthone Art, oder wurde der Papyrus von den Arabern eingeführt, um dann wild zu wachsen? Warum gibt es ihn nicht in benachbarten Gebieten? Obgleich die Pflanze spontan in Afrika (Angola und Zaire) wachsenden Papyrusart ähnelt, geht aus jüngsten Studien hervor, dass es sich um eine auf Sizilien endemisch vorkommende Art handelt.

### Besichtigung

**Anreise:** Von Syrakus aus SS 115 in Richtung Ragusa, sodann Weiterfahrt auf der Straße nach Canicattini Bagni, wobei man der Beschilderung nach Fonte Ciane bis zur Quelle folgt. Um zum Bootsanleger (Ausflüge im Motorboot den Fluss entlang) zu gelangen, nimmt man die SS 115 und folgt bei km 1 der entsprechenden Beschilderung. Der durch ein Schild gekennzeichnete Eingang befindet sich gleich hinter der Brücke über den Fluss.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Man kann den Flusslauf zu Fuß oder mit dem Kanu/Kajak besuchen. Privatleute bieten Bootsfahrten mit Führer an, die an der Mündung beginnen und dem Flusslauf etwa zwei Drittel seiner Länge folgen.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Umberto I

via Testaferrata - 96100 Siracusa - Tel. 0931 68555

**Tourist Information:**

AAPIT di Siracusa - via S. Sebastiano 43 96100 Sr - Tel. 0931 481200

[www.apit-siracusa.it](http://www.apit-siracusa.it)

## 61/Grotta Palombara

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale Grotta Palombara

**Verwaltung:** C.U.T.G.A.N.A

**Verantwortlich vor Ort:** Laboratorio Naturalistico Ambientale

p.zza F. Crescimanno 1 - 96010 Melilli - Tel. 095 312104

**Ausdehnung:** 11,25 ha **Zone A:** umfasst das Höhleninnere

**Jahr der Einrichtung:** 1998 **Provinz:** Siracusa **Gemeinde:** Melilli



**Das Reservat** Die Höhle liegt im Karstgebiet der Monti Climiti, in einer Gegend, wo sich auch noch andere Höhlen befinden, von denen einige unter Naturschutz stehen. Grotta Palombara ist eine fossile Karsthöhle, d.h. in ihrem Innern findet keine Wasserbewegung mehr statt; sie ist aber recht verzweigt und hat ein vielförmiges Kammernsystem, das auch heute noch das Interesse der Geologen erregt, die insbesondere auf der Suche nach den Ursprüngen der Höhle sind. Die Höhle beherbergt eine breit gefächerte Fauna von beträchtlichem wissenschaftlichem Interesse: sog. troglophile (d.h. nicht ausschließlich in der Höhle lebende) Arten wie die Gemeine Kröte und trogllobische (d.h. ausschließlich in der Höhle lebende) Spezies wie der Pseudoskorpion *Roncus siculus*. Weitere Höhlenbewohner sind diverse Fledermausarten. Die Palombara-Höhle ist außerdem paläontologisch interessant; hier wurden diverse fossile Knochenüberreste gefunden, die die Anwesenheit des Menschen in vorgeschichtlicher Zeit belegen.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 114 Catania-Syracus, Ausfahrt Floridia. Sodann folgt man den Hinweisen nach Floridia-Solarino. Hinter der AGIP-Tankstelle beginnt die Beschilderung zum Reservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Höhle ist nur zu wissenschaftlichen Zwecken zu besichtigen, trotzdem bietet die Verwaltung Besichtigungen mit Führer an, für die man sich beim Centro Riserva Naturali mindestens eine Woche vorher anmelden muss. Das Zentrum ist montags bis freitags von 9-13 Uhr geöffnet.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Muscatello

c.da Granatello - 96011 Augusta (Sr) - Tel. 0931 983644

**Tourist Information:** Rathaus Melilli - p.zza F. Crescimanno 1

96010 Melilli - Tel. 0931 552111 - fax 0931 552160

## 62/Pantalica

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata

Pantalica, Valle dell'Anapo e Torrente Cavagrande

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

**Verantwortlich vor Ort:** UPA Siracusa - Tel. 0931 62373/468879

Distaccamento Forestale di Sortino - Tel. 0931 953994

**Ausdehnung:** 3.712 ha **Zone A:** 1.743 ha **Jahr der Einrichtung:** 1997

**Provinz:** Siracusa **Gemeinden:** Ferla, Cassaro, Buscemi und Palazzolo Acreide

**Das Reservat** In der Nähe des archaischen Standorts Pantalica befindet sich das unter Naturschutz stehende Tal des Anapo, eine der geschichtsträchtigsten und landschaftlich reizvollsten Gegenden Siziliens. Hier verlaufen die Flüsse Anapo und Calcinara sowie der Wildbach Cava Grande, die sich tief in den Fels eingegraben und eine Karstschlucht von außergewöhnlicher Schönheit geschaffen haben. Das klare Wasser der Flüsse strömt durch eine üppige, sehr vielfältige Vegetation und bildet eine Reihe kleiner, kristallklarer Seen, wo besonders Oleander und die Asiatische Platane ihren idealen Lebensraum finden. Die Wasserqualität ist so gut, dass hier Fische und Krustentiere gedeihen, die bereits vom Aussterben bedroht waren. Das gesamte Tal ist dank des reichlich vorhandenen Wassers und der dichten, abwechslungsreichen Vegetation Habitat zahlreicher Tierarten; auch die Vogelwelt ist reichlich vertreten und macht das Reservat zu einem Paradies für Vogelbeobachter.

**Kuriosum** Die Anzahl der in die steilen Kalksteinwände der Nekropole von Pantalica gemeißelten Grabstätten ist schier unglaublich - da es noch kein Eisen gab, benutzte man wohl Äxte aus Bronze oder Stein... eine unvorstellbare Mühe!

### Besichtigung

**Anreise:** SS 114 Catania-Syracus, Ausfahrt Solarino. Hinter der Ortschaft folgt man der Beschilderung zum Reservat. Rechter Hand (Hinweisschild) befindet sich eine kleine Straße, die zum Eingang Fusco führt. Den zweiten Eingang erreicht man, indem man von Sortino in Richtung Ferla weiterfährt; er liegt auf der Talsohle hinter der Ortschaft, links von der Straße. Kommt man aus südlicher Richtung, so kann man die Straße Floridia-Solarino nehmen und bis nach Ferla weiterfahren.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt nur einen großen Rundweg, der der alten Eisenbahnlinie auf der gesamten Länge der Talsohle folgt (13 km von einem Eingang zum anderen). Man sollte eine Taschenlampe dabei haben, um die dunklen Tunnel der ehemaligen Eisenbahn zu durchqueren. Auf Anfrage bietet die Verwaltung für Gruppen einen Naturführer an.

### Weitere Informationen bei

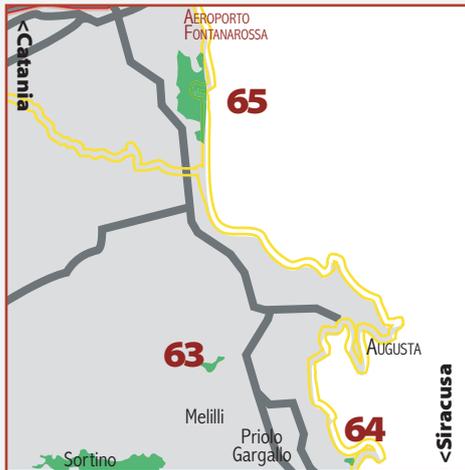
**Notaufnahme:** Asl 8 - via Nazionale - Tel. 0931 875633

Palazzolo Acreide - via Libertà - Tel. 0931 952663 - Sortino

**Tourist Information:** Ufficio turistico di Sortino

viale Mario Giordano - Tel. 0931 917433

## die sarazenische Brücke in der Oase Simeto



## 63/der Höhlenkomplex Villasmundo-Sant'Alfio

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Integrale Complesso Speleologico Villasmundo - S. Alfio

**Verwaltung:** C.U.T.G.A.N.A

**Verantwortlich vor Ort:** Laboratorio Naturalistico Ambientale p.zza F. Crescimanno 1 - 96010 Melilli - Tel. 095 312104

**Ausdehnung:** 71,66 ha **Jahr der Einrichtung:** 1998

**Provinz:** Siracusa **Gemeinde:** Melilli



**Das Reservat** Am Ufer des Wildbachs Cugno del Rio (im ibleischen Gebiet der einzige, der noch Wasser führt) liegen die Eingänge zweier Höhlen von besonderer Bedeutung: Grotta Villasmundo und Grotta Sant'Alfio. Erstere verläuft etwa 2 km weit unter der Erde und zeigt ein äußerst verzweigtes System aus Gängen, Kammern und Tunnels, das durch die Erosion des z. T. mit erheblichem Druck fließenden Wassers entstanden sind. In dieser ganz besonderen Umgebung finden sich unterschiedlich geformte Konkretionen (Stalaktiten, Stalagmiten, versteinerte Ströme) von erheblichem geologischen Wert. Der Eingang zur Grotta Sant'Alfio liegt weiter talabwärts und führt zu einem wesentlich kleineren unterirdischen Kammernsystem mit einer Ausdehnung von etwa 400 m. Die gesamte Gegend um die Höhlen herum ist gekennzeichnet durch dichte Mittelmeer-Macchie, steile Felswände und steinige Ebenen, wo die typisch sizilianische Fauna ein ideales Habitat findet.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 114 Catania-Syracus, Ausfahrt Sortino-Pantalica, Weiterfahrt auf der SP 95 in Richtung Villasmundo bis zur Brücke über das Flüsschen Belluzza.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Das Gebiet steht unter Vollschutz, die Veraltung organisiert jedoch Besichtigungen mit Führer, für die man jedoch einige Erfahrung als Höhlenforscher und körperliche Fitness mitbringen sollte. Die Anmeldung (per Fax oder E-Mail bei der Reservatsverwaltung) ist obligatorisch.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** via Libertà - Tel. 0931 952663 - Sortino

**Tourist Information:** Rathaus Melilli - p.zza F. Crescimanno 1

96010 Melilli - Tel. 0931 552111 - fax 0931 552160

## 64/die Salinen von Priolo



**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata Saline di Priolo

**Verwaltung:** LIPU **Verantwortlich vor Ort:** R.N.O. Saline di Priolo Via dei Castel Lentini, 113 - Priolo Gargallo - Tel. 0931 735026 [salinenpriolo@virgilio.it](mailto:salinenpriolo@virgilio.it)

**Ausdehnung:** 54,50 ha **Jahr der Einrichtung:** 2000

**Provinz:** Siracusa **Gemeinde:** Melilli

**Das Reservat** Die Salinen von Priolo liegen am Fuß des mächtigen Monte Climiti in dem ausgedehnten Küstengebiet, das von Priolo bis Marina di Melilli reicht. Mitten unter den Chemiegiganten des Industriegebiets Priolo Gargallo überlebten sowohl das kleine, aber bedeutende Feuchtgebiet der Salinen als auch die gegenüber liegende Halbinsel Magnisi, ein Standort von großer archäologischer Bedeutung, befinden sich hier doch die Überreste des antiken Thapsos.

In der Gegend wurden sage und schreibe 216 Vogelarten gezählt, das sind etwa 40% aller heute in Italien vorhandenen Arten. Die interessantesten, da selteneren unter ihnen sind die Raubseeschwalbe (die als Logo des Reservats ausgewählt wurde, da sich hier während der Migrationszeit die italienweit größten Gruppen von 150-350 Exemplaren beobachten lassen), der Wüstenregenpfeifer und der Grasläufer.

**Kuriosum** Das Purpurhuhn ist wegen seines blauen Federkleids und seiner korallenroten Füße und ebensolchen Schnabls einer der schönsten und auffälligsten Vögel der mediterranen Feuchtgebiete. In den 50er Jahren war er auf Sizilien ausgestorben und wurde dank der Bemühungen von LIPU (Liga für Vogelschutz) und INFS (Nationales Institut für Wildfauna) im Gebiet des Ciane und in der Simeto-Oase wieder eingeführt. Die Tatsache, dass er nun spontan in dem Naturreiservat der Salinen von Priolo nistet, ist ganz außergewöhnlich und wurde bisher nie außerhalb der ursprünglichen Wiederbevölkerungsgebiete beobachtet.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 114 Catania-Syracus, sodann folgt man der Nebenstraße und der Beschilderung „Thapsos“ (gegenüber dem Haupteingang der ERG-Raffinerie). Hinter dem Elektrizitätswerk befindet sich der Eingang zum Reservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Das Reservat ist ganzjährig jeden Tag geöffnet. Besichtigungen mit Führer für Gruppen oder Schulklassen nur auf Anmeldung beim Reservatsbüro. Naturlehrpfade werden gerade eingerichtet.

## Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Muscatello

c.da Granatello - 96011 Augusta (Sr) - Tel. 0931 983644

**Tourist Information:** Rathaus Melilli - p.zza F. Crescimanno 1 96010 Melilli - Tel. 0931 552111

## 65/die Oase Simeto

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata Oasi del Simeto

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Catania - Assessorato Politiche dell'Ambiente- Ufficio gestione riserve naturali - Via Nuovaluce 67 95030 - Tremestieri Etneo (CT) - Tel. 095 4012485 - Fax 095 4012815 [riserve.naturali@provincia.ct.it](mailto:riserve.naturali@provincia.ct.it)

[www.provincia.ct.it/prmenu/ambiente/riservenaturali/homepage.htm](http://www.provincia.ct.it/prmenu/ambiente/riservenaturali/homepage.htm)

**Ausdehnung:** 1.859,16 ha **Zone A:** 379,88 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1984 **Provinz:** Catania **Gemeinde:** Catania

**Das Reservat** Durch die vom Ätna beherrschte Ebene von Catania fließt der größte Fluss Siziliens, der Simeto. Vor undenklicher Zeit war er ein winziger Wasserlauf, der von den Nebrodi-Bergen aus ins Meer floss; die Entstehung des Vulkans veränderte dann seinen Lauf, sodass er nunmehr um den Berg herum fließt. Bevor das Gebiet zu landwirtschaftlichen Zwecken trocken gelegt wurde, bildeten sich hier nach den winterlichen Regenfällen ausgedehnte Sümpfe mit einem ganzen Netz an kleinen Wasserläufen, Teichen, Becken und Mooren - ein Feuchtgebiet, das zu den größten und wichtigsten Süditaliens zählt. Heute schützt das Reservat den letzten Abschnitt des Flusses, seine ursprüngliche Mündung, die an den Plaja-Strand angrenzenden Dünen und ihr unmittelbares Hinterland, die Ufervegetation und die Seen Gornalunga, Gurnazza und Salatella, die von der alten Sumpflandschaft übrig geblieben sind.

**Kuriosum** In der Nähe der Flussmündung kann man am Strand, besonders nach den starken, durch den Schirokko bedingten Fluten, noch Ambra finden, ein fossiles Harz, das bereits in vorgeschichtlicher Zeit bekannt war. Da man lange glaubte, es sei nur hier zu finden, wurde es Simetit genannt.

### Besichtigung

**Anreise:** SS 114 Catania-Syracus bis zur Brücke Primosole. Hier biegt man in Richtung Meer ab und erreicht den Parkplatz des Reservats.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt einen ausgeschilderten Wanderpfad am linken Ufer des Simeto entlang bis zu seiner Mündung. Die Verwaltung bietet Besichtigungen mit Führer an.

## Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:**

Ospedale "V. Emanuele II" via Plebiscito 6280 - Catania - Tel. 095 7431111

**Tourist Information:** AAPIT Catania

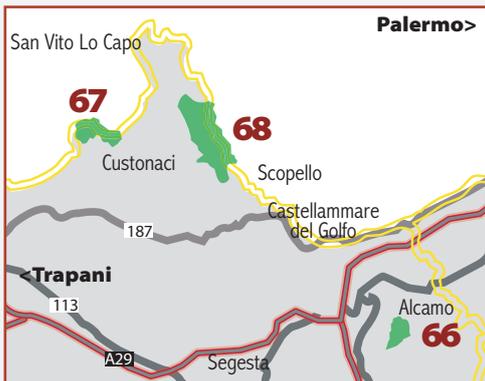
via Cimarosa 10 - Tel. 095 7306211

[www.apr.catania.it](http://www.apr.catania.it)



▲ oben  
eine der Buchten im Lo Zingaro.

▼ unten  
Monte Cofano.  
Der Wald von Alcamo: die Ruine der Ventimiglia-Burg auf dem Monte Bonifato.



## 66/der Wald von Alcamo

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Bosco di Alcamo

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Trapani - Assessorato Territorio e Ambiente - P.zza Vittorio Veneto 2 - 91100 Trapani - Tel. 0923 806111

**Ausdehnung:** 199 ha **Zone A:** 120 ha **Jahr der Einrichtung:** 1984

**Provinz:** Trapani **Gemeinde:** Alcamo

**Das Reservat** Über der Stadt Alcamo ragt das Kalksteinmassiv des Monte Bonifato (825 m) auf. In ferner Vergangenheit war der Berg mit dichtem Laubwald bewachsen, von dem infolge der menschlichen Anwesenheit und der Brände in vergangenen Jahrhunderten heute nur noch kleine Teile vorhanden sind. Das heutige Waldgebiet ist das Ergebnis intensiver Wiederaufforstung und besteht aus Aleppo-Kiefern, Zypressen und Pinien. Am Nordwesthang mischen sich Koniferen mit Steineichen und spontan wachsenden Eichen, den Überbleibseln des ursprünglichen Laubwaldes. Von besonderem Interesse ist die Vogelwelt mit Nistplätzen auf dem Gipfel des Berges (besonders Raubvögel). Das ganze Gebiet ist reich an Wasser. Das ehemalige Hotel „La Funtanazza“ ist heute Sitz des CELT, einem Zentrum für Umwelterziehung, das die Provinz Trapani in Zusammenarbeit mit der LIPU eingerichtet hat.

### Besichtigung

**Anreise:** A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Alcamo est, sodann folgt man der Beschilderung bis in die Ortschaft und von dort aus derjenigen zur Straße den Monte Bonifato hinauf.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt zwei Hauptwege: die Straße namens Panoramica Est und den sog. „Archäologie-Pfad“; beide bilden einen Ring und laufen am Ausgangspunkt wieder zusammen.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale San Vito e S. Spirito  
via Crispi 116 - 91016 Alcamo (TP) - Tel. 0924 599111

**Tourist Information:** Comune di Alcamo  
via G. Martina 25 - 91016 Alcamo - Tel. 0924 22301

## 67/Monte Cofano

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Monte Cofano

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali - UPA Trapani  
Via Virgilio 121 - 91100 Trapani - Tel. 0923 807111

**Ausdehnung:** 537,5 ha **Zone A:** 352,5 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1997 **Provinz:** Trapani **Gemeinde:** Custonaci

**Das Reservat** Der Monte Cofano ist ein schlanker, vereinzelt über dem Meer aufragender Berg, der eine Höhe von 650 m erreicht. Das Reservat bildet eines der naturkundlich interessantesten Biotope Westsiziliens; das Gestein besteht aus im Karbon entstandenen Karstformationen mit Dolomit-Einsprengseln, in dem das Wasser diverse Höhlen wie den Abisso delle Gole, den Abisso del Purgatorio und die Grotta di Monte Cofano ausgewaschen hat. Erstere liegt in den reizvollen Schluchten del Cipollazzo und bildet das Schluckloch für das Niederschlagswasser, das sich in der Schlucht sammelt. Die in der Höhle vorhandenen Karstbrunnen reichen bis in 120 m Tiefe. Der Abisso del Purgatorio ist ein Karstsystem mit bis zu 200 m tiefen Brunnen. Die dritte Höhle ist 140 m tief und zeigt eine komplexe Morphologie. In der Umgebung gibt es 19 endemische Pflanzenarten, und hier nisten auch Gabelweihen, Bonelli-Adler und Gänsegeier.

**Kuriosum** Besonders reizvoll ist die Grotta Mangiapane oder Scurati, denn in ihrem Innern befindet sich eine kleine ländliche Siedlung, bestehend aus einstöckigen Häuschen, die sich an die Innenwände der Höhle lehnen, und einer mit Kies gepflasterten Straße. Interessant sind auch die Inschriften an den Höhlenwänden, die sich auf die obere Steinzeit zurückdatieren lassen. Zu bestimmten Zeiten im Jahr kann man das ländliche Alltagsleben auf Sizilien wieder entdecken, und zwar durch eine Veranstaltung des Museo Vivente dei Mestieri („Lebendes Handwerksmuseum“), die in der Höhle selbst stattfindet und das Dorf, wie es einst war, zu neuem Leben erweckt (Info Museo Vivente: Tel. 0923 971029).

## Besichtigung

**Anreise:** A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Castellammare del Golfo. Weiterfahrt auf der SS 187 in Richtung Trapani bis zur Abzweigung nach Custonaci. Um den Golfo di Cofano zu erreichen, fährt man über Purgatorio hinaus in Richtung San Vito Lo Capo bis zum Ortsteil Castelluzzo. Hier beginnt die Küstenstraße, die bis zum Fischerdorf und dem Turm führt.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt noch keinen adäquat beschilderten Weg durch das Reservat. Von den Zugangsorten aus kann man jedoch bequem den Ochsenpfaden folgen, die das Territorium durchziehen.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** via Foscolo 1 - Custonaci - Tel. 0923 971355

### Tourist Information:

AAPIT di Trapani - p.tta Saturno - 91100 Trapani - Tel. 0923 545511

[www.apr.trapani.it](http://www.apr.trapani.it)

## 68/Lo Zingaro

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata dello Zingaro

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali - UPA Trapani  
Via Virgilio 121 - 91100 Trapani - Tel. 0923 807111

### Verantwortlich vor Ort:

Direzione della Riserva - Via Segesta 197 - 91014

Castellammare del Golfo

Tel. 0924 35108 - Fax 0924 35752 - n. verde 800 116 616

[www.riservazingaro.it](http://www.riservazingaro.it)

[info@riservazingaro.it](mailto:info@riservazingaro.it)

**Ausdehnung:** 1.600 ha, alle Zone A

**Jahr der Einrichtung:** 1981 **Provinz:** Trapani

**Gemeinden:** San Vito lo Capo und Castellammare del Golfo

**Das Reservat** Lo Zingaro ist das erste auf Sizilien eingerichtete Naturschutzgebiet und sicherlich eines der hochwertigsten, sowohl was die natürliche Umwelt, als auch was Organisation, Verwaltung und Serviceleistungen am Ort anbelangt. Die bergige Küstenlandschaft ist von herber, wilder Schönheit: Aus dem kristallklaren Meer erheben sich die Kalksteingipfel des Monte Speciale (913 m) und des Pizzo Passo del Lupo, abwechselnd mit Steilhängen und unwegsamen Schluchten, in denen sich mehrere Höhlen von großer archäologischer Bedeutung verbergen, darunter die Grotta dell'Uzzo und Grotta del Sughero. Die unvergleichlich schönen kleinen Buchten und Strände sind nur zu Fuß zu erreichen und liegen eingebettet zwischen mit Zwergpalmen und Wolfsmilch bewachsenen Felsen.

### Besichtigung

**Anreise:** Es gibt zwei Eingänge, einen von Scopello und einen von San Vito Lo Capo aus. Autobahn A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Castellammare del Golfo, sodann auf der SS 187 in Richtung Trapani, bis man links auf die Straße nach Scopello abbiegt (Hinweisschilder). Hinter der Tonnara liegt der Parkplatz des Reservats. Den Eingang von San Vito Lo Capo aus erreicht man über die SS 187 nach San Vito. Hinter der Ortschaft beginnt die Beschilderung zum Reservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Das gesamte Reservat ist von alten Pfaden durchzogen, auf denen man es heute dank der Bemühungen der Verwaltung komplett erforschen kann. Es gibt jedoch zwei Hauptwege, einen (kurzen) an der Küste entlang, und einen (langen) über die Berge. Beide Eingänge haben große Parkplätze; hier zahlt man auch den Eintritt von 3 Euro und erhält eine Karte mit allen ausgeschilderten Wanderwegen. Wegen der großen Hitze im Sommer sollte man immer genügend Wasser dabei haben.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Scopello (Sommer) Tel. 0924 541145

San Vito lo Capo - via Mulino - Tel. 0923 972091

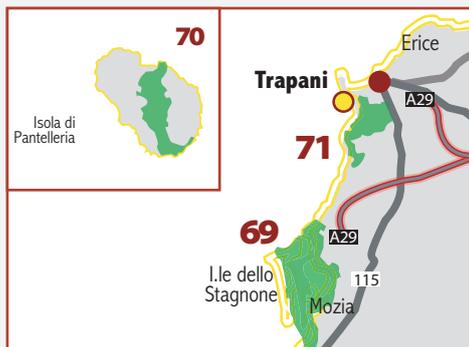
### Tourist Information:

AAPIT di Trapani - p.tta Saturno - 91100 Trapani - Tel. 0923 545511

[www.apr.trapani.it](http://www.apr.trapani.it)

rechts ►

Von links: die Inseln der Stagnone-Lagune, Mozia, Mosaiken. Die Salinen von Trapani.



## 69/Isole dello Stagnone

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata Isole dello Stagnone di Marsala

**Verwaltung:** Provincia Regionale Trapani - Assessorato Territorio e Ambiente P.zza V.Veneto - 91100 Trapani - Tel.0923 806111/806212  
[www.provincia.trapani.it](http://www.provincia.trapani.it)

**Verantwortlich vor Ort:**

Centro Visite Fondazione Whitaker: Tel.0923 712598

<http://web.tiscali.it/fondazionewhitaker>

**Ausdehnung:** 2012,15 ha **Zone A:** 632,65 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1984 **Provinz:** Trapani **Gemeinde:** Marsala

**Das Reservat** In einer seichten Lagune nördlich von Marsala liegt der Archipel Lo Stagnone, bestehend aus der Isola Grande oder Lunga, San Pantaleo oder Mozia, Santa Maria und der kleinsten, Schola. Dieses äußerste Stückchen Westsiziliens ist einer der reizvollsten, faszinierendsten Orte an der sizilianischen Küste, bietet er doch ein ganz ungewöhnliches Miteinander von landschaftlicher Schönheit und historisch-archäologischen Komponenten. Die niedrigen Meeresspiegel der Lagune sind fast gänzlich mit Poseidonia-Wäldern bedeckt, in denen sich noch Fundstücke aus phönizischer und römischer Zeit verbergen. Archäologisch hochinteressant sind die Überreste der phönizischen Stadt Mothya auf der Insel San Pantaleo.

**Kuriosum** Mothya wurde im 8. Jh. v. Chr. von den Phöniziern gegründet; die Wehranlagen und die befestigte Straße, die unterhalb des Wasserspiegels der Lagune verläuft, stammen aus dem 6. Jh. v. Chr. Die Syrakusaner plünderten und zerstörten die Stadt 397 v. Chr., worauf sich die Bevölkerung auf das nahe gelegene Kap Lilibeo flüchtete und das heutige Marsala gründete. Von besonderem Interesse ist der Tophet, Friedhof und Opferstätte, wo man die Überreste von Hunderten kleiner Kinder gefunden hat, die zu Opferezwecken getötet und in Gefäßen bestattet worden waren. Diese Kinderopfer fanden wahrscheinlich zu Ehren der Göttin Tanit und des Gottes Baal Hammon statt.

### Besichtigung

**Anreise:** A 20 Palermo-Mazara del Vallo bis nach Marsala-Birgi, sodann folgt man den Hinweisschildern nach Mozia und zum Reservat.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Insel Mozia ist mit dem Festland durch ständigen Bootsverkehr verbunden; allerdings ist das Meer hier nur 50 cm tief, sodass man sie auch zu Fuß erreichen könnte. Sportlichere ziehen vermutlich sowieso den Kajak vor, mit dem man die gesamte Lagune erforschen kann. Die Boote legen an einem winzigen Steg an, wo man auch den Eintritt von 3 Euro bezahlt (Museum inbegriffen). Die Wanderwege auf dem Inselchen sind ebenso ausgeschildert wie der klassische Besichtigungsrundgang. Die Saline „Ettore Inferna“ bietet eine Besichtigung der Saline mit Führer an. Kanuvermietung: Club Mozia Time, in der Nähe des Anlegers (Tel.0923 996720/745755).

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale S. Biagio - Marsala - Tel.0923 782111

**Tourist Information:** AAPIT Marsala Tel. 0923 714097

## 70/Isola di Pantelleria

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Orientata Isola di Pantelleria

**Verwaltung:** Azienda Regionale Foreste Demaniali

UPA Trapani - Via Virgilio, 121 - 91100 Trapani - Tel.0923 807111

**Ausdehnung:** 2.626 ha **Zone A:** 2.145 ha

**Jahr der Einrichtung:** 1998 **Provinz:** Trapani **Gemeinde:** Pantelleria



**Das Reservat** Pantelleria liegt im Kanal von Sizilien, 70 km von der tunesischen und 120 km von der sizilianischen Küste entfernt. Das gesamte Gebiet war einst Schauplatz intensiver vulkanischer Tätigkeit, die zur Entstehung einer komplexen unterseeischen Bergkette führte, deren heutige Gipfel aus dem Meer aufgetaucht sind. Der älteste Teil ist der Vulkan Montagna Grande (863 m), während im südöstlichen Teil der Insel der alte Krater des Monte Gibele (700 m) und mehrere sog. cuddie („Hügel“) liegen, kleinere Krater, die aus Vulkanexplosionen entstanden sind. Die Araber gaben der Insel einen passenden Namen: Benth-el-Rhion, „Tochter des Windes“, denn hier weht fast das ganze Jahr über der Wind aus unterschiedlicher Richtung und mit unterschiedlicher Stärke. Die Insel zeigt auch sekundäre Vulkanphänomene wie Thermalquellen, Fumarolen und heiße Quellen, deren eindrucksvollste Manifestation wohl der Lago di Venere ist, ein Süßwassersee, in dem mehrere Thermalquellen entspringen und dessen Uferschlamm auch therapeutischen Zwecken dient. Von besonderem Interesse sind die Inselhäuschen, deren Form auf die arabische Kuppelbauweise zurückgeht; sie haben runde Dächer, „a dammuso“ (aus dem lat. domus), und die meterdicken Wände sind mit einem Zwischenraum zur Luftzirkulation versehen. Der Wind, der hier konstant weht, zwang die Bevölkerung zu einem gewissen Einfallersreichtum bei der Bestellung ihrer fruchtbaren Felder: So stehen die Rebstöcke beispielsweise in kleinen Mulden, die Olivenbäume werden so zurückgeschnitten, dass sie fast auf der Erde kriechen, und Zitrusbäume müssen mit hohen, runden Mauern aus Lavastein geschützt werden.

**Kuriosum** Der Lago di Venere ist der einzige natürliche See auf der Insel, er füllt eine ovale, in die umliegenden Höhenzüge eingebettete Senke und ist von einzigartiger Schönheit. Der Legende zufolge spiegelte sich die Göttin der Schönheit Venus in seinen Wassern, bevor sie ihren Liebhaber Bacchus traf, der wegen des hier (auch heute noch) produzierten starken Weines seine Behausung auf Pantelleria aufgeschlagen hatte.

### Besichtigung

**Anreise:** Die Insel ist das ganze Jahr über mit der Fähre von Trapani aus erreichbar; im Sommer gibt es auch Tragflügelboote und ein schnelles Fährschiff von Mazara del Vallo aus. Von Palermo und Trapani aus gibt es tägliche Flugverbindungen, im Sommer auch von Mailand direkt.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt 11 Rundwanderwege, die die zahlreichen, von der Forstbehörde ausgeschilderten Pfade miteinander verbinden; alle führen zu den schönsten und naturkundlich und historisch interessantesten Orten der Insel.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Civile - Pantelleria - Tel.0923 911844

**Tourist Information:**

Pro loco di Pantelleria p.zza Cavour 1 Tel.0923 911838

[www.pantelleria.it/proloco](http://www.pantelleria.it/proloco)  
[proloco@pantelleria.it](mailto:proloco@pantelleria.it)

## 71/die Salinen von Trapani und Paceco

**Name des Reservats:**

Riserva Naturale Orientata Saline di Trapani e Paceco

**Verwaltung:** WWF Sicilia

**Verantwortlich vor Ort:** R.N.O Saline di Trapani e Paceco

WWF Italia - Via Garibaldi, 138 - 91027 Paceco (TP) - Tel.0923 867700

**Ausdehnung:** 911 ha **Zone A:** 698 ha **Jahr der Einrichtung:** 1995

**Provinz:** Trapani **Gemeinden:** Trapani und Paceco

**Das Reservat** Südlich von Trapani erstrecken sich entlang der Küstenstraße große Flächen seichten Wassers, die der Mensch geschaffen hat, wo das Meer nur geringe Tiefe hat: Das sind die Salinen, ein ornithologisches Paradies (hier wurden 176 verschiedene Vogelarten gezählt). Die Salinen bestehen aus jeweils drei Ordnungen großer Becken, in die das Meerwasser eingeleitet wird, damit es verdunstet und sich am Beckengrund das Natriumchlorid ablagert. Die Salinenlandschaft ist ganz ungewöhnlich, denn hier gehen natürliche und vom Menschen geschaffene Umgebung ineinander über, die Lichtreflexe auf dem Wasser treffen auf alte Windmühlen, und gleich gegenüber ragen die Ägadischen Inseln aus dem Meer auf, was der Landschaft noch zusätzlichen Reiz verleiht.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 20 Palermo-Mazara del Vallo, Abzweig Trapani. In der Stadt angelangt, folgt man den Hinweisschildern zum Hafen und nimmt dort die SS 121 in Richtung Marsala bis zur Mühle Maria Stella. Der Eingang zum Reservat ist ausgeschildert.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Die Verwaltung bietet Besichtigungen mit Führer innerhalb des Reservats an; sie folgen einem ausgeschilderten Rundweg, auf dem man das Ökosystem der Salinen kennen lernen und die gerade hier Station machenden Vögel beobachten kann. Anmeldung beim Reservatsbüro.

Das Salzmuseum befindet sich im südöstlichen Teil des Reservats in der Nähe der Torre Nubia. Hier sind alte Werkzeuge ausgestellt, die bei der Salzgewinnung Verwendung fanden.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale S. Antonio Abate - Erice (TP) - Tel.0923 809111

**Tourist Information:**

AAPIT di Trapani - p.zzetta Saturno - Trapani - Tel.0923 545511



## 72/die Mündung des Flusses Belice

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Orientata Foce del fiume Belice e dune limitrofe

**Verwaltung:** Provincia Regionale di Trapani - Assessorato Territorio e Ambiente - P.zza Vittorio Veneto - 91100 Trapani - Tel. 0923 806111/806212

**Ausdehnung:** 241 ha **Zone A:** 129 ha **Jahr der Einrichtung:** 1984

**Provinz:** Trapani **Gemeinde:** Castelvetrano

**Das Reservat** Das Reservat umfasst einen etwa 5 km langen Küstenstreifen, den „afrikanischsten“ aller sizilianischen Strände. Er besteht aus feinstem Sand und erstreckt sich von Marinella di Selinunte bis nach Porto Palo. In seiner Mitte liegt die Mündung des Belice, ein hervorragender Standort für Vogelbeobachter, denn hier sind sowohl sesshafte wie auch Zugvögel in großer Zahl vertreten. Der Strand selbst besteht aus flachen Sanddünen, deren Landschaft sich dank der Einwirkung des Meeres und der starken Winde ständig verändert; der Wind wirbelt den Sand auf und schafft kleine Hügel, auf denen bestimmte Pflanzenarten Wurzel schlagen und so die Düne „anhalten“ können. Es handelt sich um für subtropische Klimazonen typische Pflanzen, die extreme Trockenheit, kontinuierliche Sonneneinstrahlung und hohe Temperaturen aushalten können. Das Ökosystem ist sehr fragil und beherbergt neben diversen Vogelarten auch eine interessante Dünenfauna. Die Mündung ebenso wie der Lauf des Flusses bilden das Habitat für eine typische Ufer- und Sumpflvegetation aus Schilfrohr und Binsen.

### Besichtigung

**Anreise:** A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Castelvetrano. Weiterfahrt auf der SS 115 nach Marinella di Selinunte, wo die Beschilderung zum Reservat beginnt.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Es gibt zwei ausgeschilderte Haupteingänge: Einen erreicht man durch den Pinienwald, der andere befindet sich in der Nähe des Bahnwärterhäuschens. Zu beiden gelangt man von dem Örtchen Marinella di Selinunte aus. Das Reservat ist von bequemen, gut beschilderten Wegen durchzogen.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Vittorio Emanuele II via Marinella - 91022 Castelvetrano - Tel. 0924 930111

**Tourist Information:** AAPIT Ufficio Informazioni via Garibaldi - 91022 Castelvetrano - Tel. 0924 904932

## 73/Grotta Santa Ninfa

**Name des Reservats:** Riserva Naturale Integrale Grotta Santa Ninfa

**Verwaltung:** Legambiente

**Verantwortlich vor Ort:** R.N. Grotta di Santa Ninfa - Via S. Anna 101 - 91029 Santa Ninfa (TP) - Tel. 0924 62376 - Fax 0924 62360

[riservasantaninfa@katamail.com](mailto:riservasantaninfa@katamail.com)

[www.parks.it/riserva.grotta.santa.ninfa](http://www.parks.it/riserva.grotta.santa.ninfa)



**Ausdehnung:** 140 ha **Jahr der Einrichtung:** 1995

**Provinz:** Trapani **Gemeinden:** Santa Ninfa und Gibellina

**Das Reservat** ist ein Vollschutzgebiet und umfasst die Höhle Santa Ninfa, die etwa 1,5 km weit horizontal unter der Erde verläuft und ein einzigartiges Phänomen darstellt, was Geologie, Hydrogeologie und Höhlenkunde angeht. Die Höhle ist noch aktiv, d. h. sie wird von den Wassern des Wildbachs Biviere durchflossen, in dessen klarem Wasser sich die seltenen Pisoliten oder „Höhlenperlen“ von besonderer Schönheit bilden. Das gesamte Höhlengebiet zeigt besondere, auf die Karstphänomene zurückzuführende naturkundliche Eigenschaften: Das ganze Hochplateau ist gekennzeichnet durch Kreidefelsen, in denen das ins Erdreich gesickerter Regenwasser unterirdische Kammern ausgewaschen hat, während die Felsen an der Oberfläche zu bizarren Formen modelliert wurden. Neben der Santa-Ninfa-Höhle wurden noch über 40 weitere Höhlen entdeckt, von denen 22 bisher erforscht und speleologisch erfasst wurden.

**Kuriosum** Inmitten des Reservats wurde eine Nekropole aus frühgeschichtlicher Zeit entdeckt, deren Überreste (ausgestellt im anthropologischen Museum, s. Foto) die Anwesenheit des uralten, geheimnisvollen Volkes der Elymer belegen. Es handelt sich um eine größtenteils unbekannte Volksgruppe, die sich im nordwestlichen Teil Siziliens niedergelassen hatte. Diese Menschen kamen wahrscheinlich aus Kleinasien; vielleicht waren es Flüchtlinge aus Troja unter der Führung des Fürsten Elymo - in jedem Fall gründeten sie Segesta, Erice und Entella. Sie lagen ständig im Krieg mit den Griechen, wurden schließlich besiegt und mit der tiefgreifenden Hellenisierung der Insel dezimiert.

### Besichtigung

**Anreise:** Autobahn A 20 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Salemi. Weiterfahrt auf der SS 188 in Richtung Santa Ninfa; in der Ortschaft beginnt die Beschilderung zum Besucherzentrum bzw. Verwaltungssitz des Reservats.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Besichtigungen mit Führer müssen beim Reservatsbüro angemeldet werden.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Piazza Fleming 1 - Santa Ninfa - Tel. 0924 61538

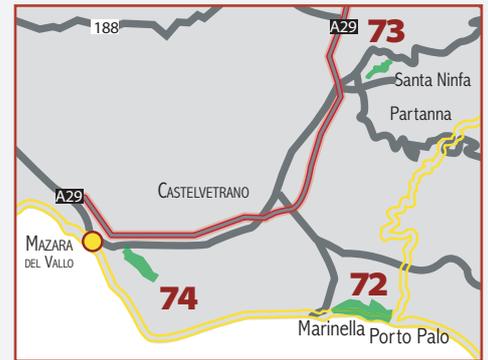
**Tourist Information:**

AAPIT di Trapani - p.zetta Saturno - Tel. 0923 545511

[www.apr.trapani.it](http://www.apr.trapani.it)

## links

### Die Mündung des Flusses Belice.



## 74/Lago Preola e Gorgi Tondi

### Name des Reservats:

Riserva Naturale Integrale Lago Preola e Gorgi Tondi

**Verwaltung:** WWF Sicilia

**Verantwortlich vor Ort:** R.N.I. Lago Preola e Gorgi Tondi Via F. Maccagnone 2/a - 91026 Mazara del Vallo - Tel. 0923 934055

[preola@tiscalinet.it](mailto:preola@tiscalinet.it)

[www.riservewwfsicilia.it](http://www.riservewwfsicilia.it)

**Estensione totale:** 335 ha **Zone A:** 107 ha **Jahr der Einrichtung:** 1998

**Provinz:** Trapani **Gemeinde:** Mazara del Vallo



**Das Reservat** besteht aus mehreren Feuchtgebieten, dem lang gestreckten Lago Preola, dem größten, und drei kleineren, runden Seen namens Gorgo Alto (s. Foto), Gorgo Medio und Gorgo Basso, die aus mit Regenwasser gefüllten Senken entstanden sind. Zur Zeit prüft die Verwaltung, inwieweit das hydrogeologische Gleichgewicht des gesamten Beckens wieder hergestellt werden kann, das durch die intensive landwirtschaftliche Bebauung nachhaltig gestört ist. Wenn es im Winter viel geregnet hat, ist der Lago Preola bis Mitte Juni voller Wasser (Süßwasser gemischt mit Brackwasser). Die Ufervegetation besteht aus dichten Reihen Schilf, darunter das Teichrohr, das Spanische Rohr und der Breitblättrige Schilfkolben, die ein natürliches Habitat der Zugvögel auf ihrem Weg nach Afrika bilden.

### Besichtigung

**Anreise:** A 29 Palermo-Mazara del Vallo, Ausfahrt Campobello di Mazara, Weiterfahrt auf der SS 115 in Richtung Trapani. Gleich hinter der Autobahnüberführung biegt man links ab in Richtung Gilletto-San Nicola und fährt bis zur Kreuzung mit der Straße namens Gorgi Tondi, die das Reservat durchquert. Linker Hand beginnt die Beschilderung zum Eingang des Reservats.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Der Hauptweg beginnt gleich hinter dem Eingang, dort, wo auch der Fahrdamm der Straße durch das Reservat beginnt und zu den Karsteichen führt (Gorgo Alto und Gorgo Medio links der Straße, Gorgo Basso rechts). Die beste Zeit für einen Besuch sind die Monate von Oktober bis Mai, wenn der See vollständig gefüllt ist und eine reichhaltige Vogelwelt beherbergt.

### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** Ospedale Civico A. Ajello via Salemi - Mazara del Vallo - Tel. 0923 901111

**Tourist Information:**

AAPIT Ufficio Informazioni di Mazara del Vallo piazza S. Veneranda 2 - Tel. 0923 941727



## 75/Isole Egadi

**Name des Reservats:** Area Marina Protetta Isole Egadi

**Verwaltung:** Area Marina Protetta - Palazzo Florio

Via Florio 1 - 91023 Favignana (TP) - Tel. 0923 922585

[www.amegadi.it](http://www.amegadi.it)

[amegadi@virgilio.it](mailto:amegadi@virgilio.it)

**Ausdehnung:** 53.992 ha **Jahr der Einrichtung:** 1991

**Provinz:** Trapani **Gemeinde:** Favignana

**Das Reservat** Der Ägadische Archipel besteht aus drei Inseln, **Favignana**, **Levanzo** und **Marettimo**, die alle landschaftlich sehr reizvoll und auch von archäologischem Interesse sind. Die Ägaden (von aegates = Land der Ziegen) waren seit der Vorgeschichte bewohnt, wie die Ritzzeichnungen bezeugen, die 1949 in der Grotta del Genovese auf **Levanzo** entdeckt wurden; sie gehen auf die Jungsteinzeit (etwa 12.000 v. Chr.) zurück. Der Archipel wurde auch von Homer besungen, der besonders **Favignana** in der Odyssee sehr detailliert beschreibt. In der Folge erlangte er strategische Bedeutung sowohl in der römischen als auch in der punisch-römischen Zeit: In der Bucht Cala Rossa, auf der Insel **Favignana**, erlitt die karthagische Flotte ihre verheerendste Niederlage. Das Meer ist sehr klar und beherbergt dank der Lage im Westteil des Kanals von Sizilien eine Vielzahl an Meerestieren und Fischen. Von grundlegender Bedeutung für die Inseln war der Thunfischfang, der auf traditionelle Art, nämlich durch die Technik der mattanza, betrieben wurde. Am Bootsanleger von **Favignana** sieht man rechter Hand die großen Gebäude der alten tonnara (Anlage zum Thunfischfang) und der camperia (Lagerhäuser für die Netze), eine Erinnerung an den Wohlstand und den Unternehmerteil der Familie Florio, in deren Besitz sich die Tonnara befand. Kürzlich wurde ein Projekt zur Restaurierung des gesamten Industriekomplexes genehmigt; hier sollen ein Kulturzentrum und ein Meeresmuseum entstehen, ebenso wie Werkstätten, eine Segelschule und anderes. Auf der anderen Seite des Hafens zeichnet sich das zierliche Profil der Villa Florio ab, wo die Familie und ihre Gäste in der Saison der mattanza residierten. Die drei Inseln sind morphologisch durchaus unterschiedlich.

**Favignana** besitzt einen Höhenzug namens Monte Santa Caterina und ist, davon abgesehen, ganz eben und bedeckt von Mittelmeer-Macchie. Aufgrund der Farbe und Durchsichtigkeit des umgebenden Meeres wurde Favignana oft mit den exotischsten Inseln der Tropen verglichen, und nicht ganz zu Unrecht: Von der hohen Felswand aus gesehen, die Cala Rossa umgibt, hat das Meer eben diesen unverwechselbaren Türkiston, den man mit den tropischen Meeren assoziiert. Das Meer ist denn auch die Hauptattraktion der Insel, sowohl für diejenigen, die einfach nur baden wollen, als auch für Taucher. Von Punta Ferro bis Punta Sottile, von Cala Rotonda bis Punta Lunga, von Punta Fanfalo bis Cala Azzurra und dem Strand von Burrone - Sie haben nur die Qual der Wahl. In der Nähe von Cala Rossa kann man nicht nur wunderbar baden, sondern auch die Spuren des einstigen Hauptwirtschaftszweiges der Insel verfolgen, nämlich der Extraktion von Tuffstein, der beim Bau der Häuser auf allen Inseln der Ägaden Verwendung fand. Generationen von Arbeitern schnitten den Stein aus der Erde und schufen so die großen Steinbrüche, die heute das geheimnisvolle, verwunschene Aussehen aller verlassen Orte haben. Abenteuerlustige werden ihren Spaß bei der Erforschung der Löcher, Kammern, kleinen Höhlen und Stollen haben; am interessantesten ist vielleicht der zumeist unterirdisch verlaufende Steinbruch in der Contrada Cavallo.

**Levanzo** hingegen ist ganz felsig und hat keinerlei Wasserquellen. Die Insel misst knapp sechs qkm, das einzige Dorf blickt auf die Cala Dogana hinaus: ein paar weiße Häuschen und bunte Fischerboote. Hier gilt der Urlaub vor allem der Entspannung; man badet im Meer und spaziert die von der Forstbehörde angelegten Wege zwischen Myrte, Thymian, Rosmarin und Wolfsmilch entlang. Alle Buchten Levanzos sind sehr

schön, besonders aber Cala Tramontana, Cala Minnola und Cala Fredda.

**Marettimo** ragt mit seinen spektakulären, bis zu 786 m (Pizzo Falcone) hohen Dolomittfelsen steil aus dem Meer auf; es ist die am weitesten entfernte, aber auch die grünste und einsamste der Ägadischen Inseln. Das einzige Dorf mit seinen paar hundert Einwohnern kauert sich an der Anlegestelle zusammen, es gibt keine einzige Fahrstraße. **Marettimo** hat mit seltenen und oft auch einzigartigen Pflanzen sein wildes, ungezähmtes Aussehen fast vollständig bewahrt. In der Tat finden sich hier Arten, die von den Botanikern als „Reliktpflanzen“ bezeichnet werden, d. h. sie sind so selten, dass es scheint, als seien sie die einzigen ihrer Art, die den Lauf der Jahrhunderte überlebt haben (darunter die Skabiose und das Greiskraut). Marettimo erforscht man am besten vom Boot aus, indem man an der Küste entlang fährt; man kann aber auch auf den zahlreichen Pfaden wandern bzw. mit dem Maultier reiten, die sich zwischen den Felsen dahinschlängeln. Ausflugsziele zu Lande sind die Ruinen der Festung auf Punta Troia, der Leuchtturm auf Punta Libeccio oder der Monte Falcone; von allen hat man einen herrlichen Ausblick. Zu Wasser hingegen erreicht man winzige Kieselstrände und die Höhlen entlang der Küste, darunter Grotta Bombarda, die ihren Namen dem unaufhörlichen Grollen des Meeres in ihrem Innern verdankt. Auf allen drei Inseln gibt es die interessante Initiative des Fischertourismus, d. h. die Möglichkeit, mit den erfahrenen Fischern zum Fang aufs Meer hinaus zu fahren und mit ihnen zusammen die verstecktesten Winkel des Inselreichs kennen zu lernen.

**Kuriosum** Im Spätfrühling erreichen die Thunfisch-Schwärme die sizilianische Westküste, da sie hier ideale Fortpflanzungsbedingungen finden. Dann fahren die Boote aufs Meer hinaus, um die Netze so in Position zu bringen, dass sie einen langen Korridor aus mehreren „Kammern“ bilden, in den die Fische sozusagen auf einem vorgezeichneten Parcours hineinschwimmen. Der Rais (arabisch, „Befehlshaber“) gibt den Befehl, die Kammern jeweils zu öffnen und zu schließen, bis der Schwarm schließlich in der letzten, der „Todeskammer“ landet, einem auch nach unten geschlossenen Netz aus dichten Maschen.

Auf einem der Boote steht ein Mann, der anhand der Schwingungen abschätzt, wie viele Thunfische sich im Netz befinden und dies dem Rais mitteilt. Wenn sein Ansicht nach genügend Fische im Netz sind, gibt der Rais den Befehl, mit der mattanza zu beginnen, d. h. nun werden die Fische getötet, die von ihrer frenetischen Suche nach einem Fluchtweg bereits erschöpft und durch die unvermeidlichen Zusammenstöße mit ihren Artgenossen verletzt sind. Sie werden harpuniert und an Bord gezogen. Das komplizierte Ritual des Thunfischfangs folgt ganz bestimmten Regeln und Zeitabläufen, die der Rais bestimmt, der einst Vorstand der Tonnara und auch Vorstand des Dorfes war. Diese uralte Art des Fischfangs wurde vermutlich bereits von den Phöniziern praktiziert, es waren jedoch die Araber, die den Ritus einführten, der noch heute seine Grundlage bildet. Und es ist tatsächlich ein Ritus, in dessen Verlauf Opfer- und Beschwörungsgesänge (die sog. scialome) gesungen werden, und der in einem grausamen Kampf endet. Der Terminus mattanza leitet sich übrigens aus dem Spanischen ab, matar = töten, was wiederum aus dem Lateinischen mactare = glorifizieren, opfern stammt.

### Besichtigung

**Anreise:** Die Inseln sind von Hafen von Trapani aus bequem mit Fähren und Tragflügelbooten zu erreichen.

**Führer und/oder Hinweistafeln:** Auf allen drei Inseln gibt es von der Forstbehörde ausgeschilderte Wanderpfade; es ist aber auch ratsam, sie mit einem der zahlreichen privaten Fischerboote zu umfahren.

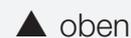
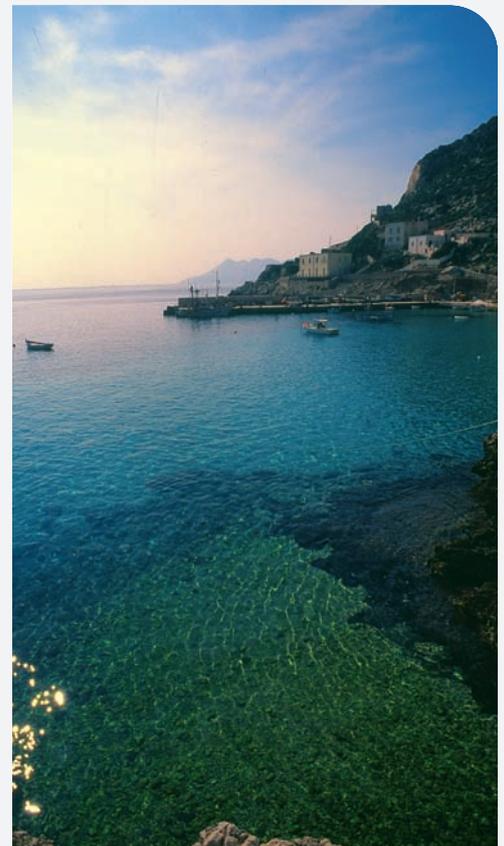
### Weitere Informationen bei

**Notaufnahme:** via delle Fosse - Favignana - Tel. 0923 921283

Levanzo - Tel. 0923 924092, **Marettimo** - Tel. 0923 923117

**Tourist Information:** Favignana - piazza Madrice 8 - Tel. 0923 921647

[www.egadiweb.it](http://www.egadiweb.it)



**Von links: Mattanza auf Favignana. Levanzo, im Hintergrund Favignana..**



**Von links: Marettimo, Punta Troia. Favignana, Cala Rossa.**



Isola di Marettimo



Isola di Levanzo



Isola di Favignana

75

I S O L E

E G A D I

Herausgeber: **Regione Siciliana - Assessorato Turismo**  
Region Sizilien - Referat für Fremdenverkehr

Druck: **Eurografica Palermo - Februar 2009**

**REGIONE SICILIANA**  
ASSESSORATO REGIONALE DEL TURISMO,  
DELLE COMUNICAZIONI E DEI TRASPORTI  
REGION SIZILIEN  
REGIONALREFERAT FÜR FREMDENVERKEHR,  
KOMMUNIKATIONS- UND TRANSPORTWESEN  
90141 Palermo via E. Notarbartolo, 9  
Tel. 091 7078270  
[www.regione.sicilia.it/turismo](http://www.regione.sicilia.it/turismo)  
e-mail: [urp.dipturismo@regione.sicilia.it](mailto:urp.dipturismo@regione.sicilia.it)

Gratisexemplar: **Dipartimento Regionale Turismo e Spettacolo**



**SICILIA**  
das Schöne auf der Welt



**Regione Siciliana**  
Assessorato Turismo, Comu-  
nicazioni e Trasporti



**Europäischen Union**